

STADT CELLE

SCHLUSSBERICHT

über die

Prüfung des Jahresabschlusses

zum

31. Dezember 2010

INHALTSVERZEICHNIS

Übersicht über die im Bericht enthaltenen Prüfungsbemerkungen und –hinweise

Abkürzungsverzeichnis

<u>Bericht</u>	<u>Seite</u>
1. <u>Prüfungsauftrag</u>	1
2. <u>Vorbemerkungen/Vorjahresabschluss/Erste Eröffnungsbilanz</u>	3
2.1 Vorbemerkungen	3
2.2 Vorjahresabschluss	4
3. <u>Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung</u>	5
3.1 Gegenstand der Prüfung	5
3.2 Art und Umfang der Prüfung	8
4. <u>Feststellungen zur Rechnungslegung</u>	10
4.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	10
4.2 Jahresabschluss	12
4.3 Anhang und ihm beizufügende Anlagen	14
4.4 Lagebeurteilung durch den Oberbürgermeister	14
5. <u>Gesamtaussage des Jahresabschlusses</u>	16

	<u>Seite</u>
6. <u>Prüfungsfeststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft</u>	22
6.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan	22
6.2 Haushaltsermächtigungen	25
6.3 Weitere Prüfungen im Rahmen der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft	26
6.3.1 Unvermutete Kassenprüfung	27
6.3.2 Auftrags- und Vergabewesen	27
6.3.3 Architekten- und Ingenieurleistungen	29
6.3.4 Haushaltswirtschaftliche Sperre	30
6.3.5 Unterjährige Prüfungen der Zuschüsse für laufende und investive Maßnahmen	33
6.3.6 Periodengerechte Buchung	34
6.3.7 IT-Sicherheit	35
6.3.8 Unterjährige Prüfung des Fachdienstes Tief- und Landschaftsbau (FD 66)	35
6.3.9 Haushaltssicherungskonzept	37
6.3.10 Ergebnis- und Finanzrechnungen auf den Ebenen Gesamt- und Teilrechnung	37
7. <u>Weitere Erläuterungen zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage</u>	38
7.1 <u>Vermögenslage</u>	38
7.1.1 Langfristig gebundenes Vermögen	39
7.1.1.1 Entwicklung im Berichtsjahr	39
7.1.1.2 Feststellungen zur Verwaltung des langfristig gebundenen Vermögens	40
7.1.1.3 Einzelfeststellungen zu den immateriellen Vermögensgegenständen	42
7.1.1.4 Einzelfeststellungen zum Sachvermögen	43
7.1.1.5 Einzelfeststellungen zum Finanzvermögen	46
7.1.1.6 Einzelfeststellungen zu den sonstigen Vermögensgegenständen	47
7.1.2 Kurz- und mittelfristig gebundenes Vermögen	49
7.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	51
7.1.4 Nettoposition (Eigenkapital)	51
7.1.5 Langfristiges Fremdkapital	53
7.1.6 Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital	54
7.1.7. Verbindlichkeiten	55
7.1.8. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	56

	<u>Seite</u>	
7.2	<u>Ertragslage</u>	57
7.2.1	Steuern und ähnliche Abgaben	58
7.2.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	60
7.2.3	Auflösungserträge aus Sonderposten	60
7.2.4	Sonstige Transfererträge	61
7.2.5	Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Entgelte	61
7.2.6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	61
7.2.7	Aktivierete Eigenleistungen und sonstige ordentliche Erträge	62
7.2.8	Aufwendungen für aktives Personal und für Versorgung	63
7.2.9	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	64
7.2.10	Abschreibungen	66
7.2.11	Transferaufwendungen	67
7.2.12	Sonstige ordentliche Aufwendungen	68
7.2.13	Zinsergebnis	68
7.2.14	Außerordentliches Ergebnis	69
7.2.15	Teilergebnisrechnungen	69
7.2.16	Haushaltsausgabereste	69
7.3	<u>Finanzlage</u>	70
7.3.1	Laufende Verwaltungstätigkeit	70
7.3.2	Investitionstätigkeit	73
7.3.3	Finanzierungstätigkeit	74
7.3.4	Haushaltsunwirksame Vorgänge	74
7.3.5	Teilfinanzrechnungen	75
8.	<u>Prüfungsergebnis</u>	76

VERZEICHNIS DER ANLAGEN

- Anlage I Bilanz zum 31. Dezember 2010
- Anlage II Gesamtergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2010
- Anlage IIa Teil-Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2010
- Anlage III Gesamtfinanzrechnung für das Haushaltsjahr 2010
- Anlage IIIa Teil-Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2010
- Anlage IV Anhang zur Rechnungslegung für das Haushaltsjahr 2010 mit seinen Bestandteilen:
- Anlage IVa Rechenschaftsbericht
 - Anlage IVb Anlagenübersicht
 - Anlage IVc Schuldenübersicht
 - Anlage IVd Forderungsübersicht
 - Anlage IVe Rückstellungsspiegel
 - Anlage IVf Haushaltsreste
- Anlage V Fragenkatalog zur Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft
- Anlage VI Übersicht über die Prüfung von Eigengesellschaften, Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligung der Stadt Celle und Einrichtungen, an denen diese Gebietskörperschaft beteiligt ist sowie die von der Stadt Celle verwalteten Stiftungen für soziale Zwecke
- Anlage VII Entwicklung der Kreditaufnahmen

Übersicht über die im Bericht enthaltenen Prüfungsbemerkungen und -hinweise

Es bedeuten:

PB Prüfungsbemerkung

PH Prüfungshinweis

Kenn- ziffer	Inhalt	Seite
	<u>Prüfungshinweise</u>	
PH	Controllingkonzept ist nicht umgesetzt	12
PH	Haushaltswirtschaftliche Sperre	33
PH	Zuschussgewährung	34
PH	Projektcontrolling und Internes Kontrollsystem FD 66	35, 36
PH	Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge	36
PH	Anlagen im Bau mit entsprechenden Sonderposten	45
PH	Rückstellung für Leistungsentgelte	64

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AfA	Absetzung für Abnutzung (Abschreibung)
AG	Aktiengesellschaft
AG KJHG	Niedersächsisches Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes
AktG	Aktiengesetz
Apl.	Außerplanmäßig
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
BADK	Bundesarbeitsgemeinschaft Deutscher Kommunalversicherer
BauGB	Baugesetzbuch
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
BW	Buchwert
EigBetrVO	Eigenbetriebsverordnung
FD	Fachdienst
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GemHausRNeuOG ND 2005	Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindegewirtschaftsrechtlicher Vorschriften

GemHKVO	Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Gemeinde auf der Grundlage der kommunalen Doppik (Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung)
GG	Grundgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HAR	Haushaltsausgaberes
HER	Haushaltseinnahmeres
HGB	Handelsgesetzbuch
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
IAS	International Accounting Standards
IDR	Institut der Rechnungsprüfer
KiTaG	Niedersächsisches Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder
KlärEV	Verordnung über den Klärschlamm-Entschädigungsfonds
KSA	Kommunaler Schadenausgleich
KStG	Körperschaftsteuergesetz
LSKN	Landesbetriebs für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen
NBesG	Niedersächsisches Besoldungsgesetz
Nds. GVBl.	Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt
Nds. MBl	Niedersächsisches Ministerialblatt

NDSG	Niedersächsisches Datenschutzgesetz
NFAG	Niedersächsisches Gesetz über den Finanzausgleich
NFVG	Niedersächsisches Gesetz zur Regelung der Finanzverteilung zwischen Land und Kommunen
NGO	Niedersächsische Gemeindeordnung
NKAG	Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz
NKPG	Niedersächsisches Gesetz zur Regelung der überörtlichen Kommunalprüfung
NKR	Neues kommunales Rechnungswesen
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NLS	Niedersächsisches Landesamt für Statistik
NPersVG	Niedersächsisches Personalvertretungsgesetz
NVK	Niedersächsische Versorgungskasse
PACE	pro-aktiv-center (Hilfe für arbeitslose junge Menschen)
PB	Prüfungsbemerkung
PB/PF-VM	Prüfungsbemerkungen, da zwar Verwaltungsmaßnahmen eingeleitet wurden, diese aber zu forcieren bzw. zu überdenken sind
PF-VM	Prüfungsfeststellungen, die zur Einleitung von Verwaltungsmaßnahmen führten
PH	Prüfungshinweis
RPA	Rechnungsprüfungsamt

SGB	Sozialgesetzbuch
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
Üpl.	Überplanmäßig
VBL	Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder
VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
VOF	Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen
VOL	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen

1. Prüfungsauftrag

Dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Celle (im Folgenden kurz RPA genannt) obliegt nach § 155 Abs. 1 Nr. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG), am 1. November 2011 in Kraft getreten, zuvor § 119 Abs. 1 Nr. 1 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO), die Prüfung des Jahresabschlusses. Neben den gesetzlichen Vorschriften des NKomVG bilden die Bestimmungen der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Gemeinde auf der Grundlage der kommunalen Doppik, der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) sowie die ortsrechtlichen Regelungen der Stadt Celle, jeweils in den im Berichtsjahr geltenden Fassungen, die Grundlage für die Prüfung.

Die Jahresabschlussprüfung umfasst auch die Beachtung der vom Institut der Rechnungsprüfer (IDR) herausgegebenen Prüfungsleitlinien, jeweils in ihren aktuellen Fassungen. Im Einzelnen sind dies:

- IDR Prüfungsleitlinie 200
„Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Jahresabschlussprüfungen“
- IDR Prüfungsleitlinie 260
„Leitlinien zur Berichterstattung bei kommunalen Abschlussprüfungen“
- IDR Prüfungsleitlinie 720
„Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft“ und den hierzu veröffentlichten Fragenkatalog

Darüber hinaus haben wir uns an die vom Deutschen Städtetag - Unterarbeitsgruppe „Prüfungsstandards für den doppischen Jahresabschluss“ des Arbeitskreises der Leiter/innen der Rechnungsprüfungsämter der größten deutschen Städte - erstellten Hinweise zur Prüfung des Jahresabschlusses nach neuem - doppischen - Gemeindehaushaltsrecht, verabschiedet am 16./17. November 2005, orientiert.

Über das Ergebnis dieser Prüfung erstatten wir nach § 156 Abs. 3 NKomVG diesen Bericht. Dem Bericht sind folgende Anlagen beigefügt:

- I (Bilanz zum 31. Dezember 2010)
- II (Gesamtergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2010)
- Anlage IIa Teil-Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2010
- Anlage III Gesamtfinanzzrechnung für das Haushaltsjahr 2010
- Anlage IIIa Teil-Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2010
- IV (Anhang zur Bilanz der Stadt Celle zum 31. Dezember 2010).

Zum Anhang gehören folgende Anlagen, die ebenfalls dem Bericht beigefügt sind:

- IVa (Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010)
- IVb (Anlagenübersicht über die Entwicklung im Haushaltsjahr 2010)
- IVc (Schuldenübersicht zum 31. Dezember 2010)
- IVd (Forderungsübersicht zum 31. Dezember 2010)

Der Fragenkatalog zur Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft (Anlage V) ist ebenso dem Bericht beigefügt wie eine Übersicht über die Prüfung von Eigengesellschaften, Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligung der Stadt Celle und Einrichtungen, an denen diese Gebietskörperschaft beteiligt ist, die von der Stadt Celle verwalteten Stiftungen für soziale Zwecke (Anlage VI), Übersichten über die Entwicklung der Kreditaufnahmen (Anlage VII) sowie die Entwicklung der Verschuldung für Investitionen (Anlage VIII).

Besonders hervorzuhebende Prüfungsfeststellungen sind im vorliegenden Bericht durch die Abkürzungen **PB** (Prüfungsbemerkung) und **PH** (Prüfungshinweis) gekennzeichnet. Prüfungsbemerkungen bezeichnen festgestellte Mängel, die auf einen Verstoß gegen geltendes Recht hinweisen. Prüfungshinweise bedeuten Empfehlungen bzw. Anmerkungen zu Sachverhalten, die nicht die Wertigkeit von festgestellten Mängeln haben.

2. Vorbemerkungen/Vorjahresabschluss

2.1 Vorbemerkungen

Der Niedersächsische Landtag hatte in seiner Sitzung am 15. November 2005 das Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften (GemHausRNeuOG ND 2005; Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt (Nds. GVBl.) Nr. 24/2005, Seite 342) beschlossen. Mit diesem am 1. Januar 2006 in Kraft getretenen Gesetz wurde der Rechnungsstil der doppelten Buchführung in Niedersachsen eingeführt; die bisherige Rechnungslegung nach kameralen Grundsätzen kann für eine Übergangszeit von sechs Jahren beibehalten werden, jedoch nicht für Haushaltsjahre nach dem Haushaltsjahr 2011. Im Artikel 1 des GemHausRNeuOG ND 2005 sind die Änderungsanweisungen für die NGO genannt. Die Anwendung des neuen Rechnungsstils regeln die Bestimmungen der GemHKVO und der hierzu ergangene Ausführungserlass (Runderlass des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport vom 4. Dezember 2006 (Niedersächsisches Ministerialblatt (Nds. MBl.) Nr. 2/2007, Seite 42)).

Die Stadt Celle hatte entsprechend den Zielvorgaben des Ratsbeschlusses vom 16. Dezember 2005 mit der Erstellung der ersten Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008 die Anforderungen der im vorigen Absatz genannten Vorschriften umgesetzt.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass ein Vergleich der beiden Systeme (Kameralistik und Doppik) nur sehr eingeschränkt, in den weitaus meisten Fällen nicht möglich ist. Während es sich bei der nach kameralen Grundsätzen aufgestellten Jahresrechnung im Wesentlichen um eine Gegenüberstellung von Einzahlungen und Auszahlungen handelt, werden die Bücher im doppischen Rechnungsstil in Form einer „Drei-Komponenten-Rechnung“ geführt. Diese besteht aus einer Bilanz sowie aus einer Ergebnis- und Finanzrechnung.

Mit der Vorlage des Jahresabschlusses 2010 können nun Vergleiche zu zwei Vorjahren angestellt werden.

2.2 Vorjahresabschluss

Im Jahr 2009 basierte die Rechnungslegung der Stadt Celle zum zweiten Mal auf den nach neuem Haushaltsrecht anzuwendenden doppelischen Grundsätzen. Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2009 wurde im Zeitraum viertes Quartal 2011 bis erstes Quartal 2012 aufgestellt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde uns mit allen Anlagen einschließlich des Rechenschaftsberichtes am 17. Januar 2012 vorgelegt.

In unserem Prüfungsergebnis vom 14. Juni 2012 bestätigten wir, dass Haushaltsführung und Rechnungslegung für das Haushaltsjahr 2009 den Erfordernissen der NGO/NKomVG entsprechen. Nach pflichtgemäßer Prüfung bestanden unsererseits keine Bedenken, dass der Rat der Stadt Celle nach § 40 Abs. 1 Nr. 9 NGO/§ 58 Abs. 1 Nr. 9 NKomVG über die Jahresrechnung 2009 beschließt und dem Oberbürgermeister vorbehaltlos die Entlastung nach § 101 Abs. 1 NGO/§ 129 Abs. 1 NKomVG erteilt.

Der Rat der Stadt Celle hat in seiner Sitzung am 12. Juli 2012 nach entsprechender Empfehlung durch den Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss vom 4. Juli 2012 und durch den Verwaltungsausschuss vom 10. Juli 2012 die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen und dem Oberbürgermeister für dieses Haushaltsjahr Entlastung erteilt.

Nach öffentlicher Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Celle Nr. 32 vom 14. August 2012 wurde die Jahresrechnung 2009 mit dem Rechenschaftsbericht und dem Schlussbericht des RPA gemäß § 129 Abs. 2 und § 156 Abs. 4 NKomVG im Fachdienst Finanzwirtschaft vom 15. August bis einschließlich 4. September 2012 zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

3.1 Gegenstand der Prüfung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 mit allen Bestandteilen wurde uns mit Datum vom 27. August 2012 übergeben.

Der Jahresabschluss besteht nach § 128 Abs. 2 NKomVG aus:

1. einer Ergebnisrechnung,
2. einer Finanzrechnung,
3. einer Bilanz sowie
4. einem Anhang.

Nach § 128 Abs. 3 NKomVG sind dem Anhang beizufügen:

1. ein Rechenschaftsbericht,
 2. eine Anlagenübersicht,
 3. eine Schuldenübersicht,
 4. eine Forderungsübersicht und
 5. eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.
- Ein konsolidierter Gesamtabchluss nach § 128 Abs. 4 NKomVG ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen (§ 129 Abs. 1 NKomVG).

Gemäß Art. 6 Abs. 7 GemHausRNeuOG ist die Aufstellung eines konsolidierten Gesamtabchlusses in den Haushaltsjahren 2006 bis 2011 den Kommunen jedoch freigestellt. Dieser soll erstmalig für das Haushaltsjahr 2011 aufgestellt werden.

Gemäß § 156 Abs. 1 NKomVG prüft das RPA den Jahresabschluss mit allen Unterlagen dahin, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten worden sind,

3. bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist und
4. sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt.

Das RPA hat seine Bemerkungen in einem Schlussbericht zusammenzufassen (§ 156 Abs. 3 NKomVG).

Wir haben den Jahresabschluss mit allen Unterlagen für das Haushaltsjahr 2010 auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften der/des NGO/NKomVG, den Bestimmungen der GemHKVO und der ergänzenden Richtlinien, Geschäftsordnungen und Dienstanweisungen der Stadt Celle geprüft.

Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und seinen Bestandteilen nach § 128 Abs. 2 und 3 NKomVG trägt der Oberbürgermeister. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss abzugeben.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Jahresabschlussprüfung, als sich aus diesen Vorschriften üblicherweise Rückschlüsse auf den Jahresabschluss ergeben.

Darüber hinaus haben wir die Prüfung um die Einhaltung der Vorgaben zur Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft und den hierzu vom IDR veröffentlichten Fragenkatalog erweitert.

Infolge der Neuordnung des Gemeindehaushalts- und -wirtschaftsrechts waren die bestehenden Richtlinien, Geschäftsordnungen und Dienstanweisungen der Stadt Celle zu ändern. Im Zuge der Einführung des doppelstufen Rechnungsstils wurden eine Richtlinie zur Erfassung und Bewertung der Immobilien und eine Inventurrichtlinie erarbeitet. Die erstgenannte Richtlinie ist mit Wirkung vom 24. November 2005 in Kraft getreten; die Inventurrichtlinie liegt zwar nur in der Entwurfsfassung vor, die darin enthaltenen Regelungen finden jedoch Anwendung.

Die Änderungen der bestehenden Vorschriften der Stadt Celle in Bezug auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Celle finden ihren Niederschlag in der Dienstanweisung für das Finanzwesen, die mit Wirkung vom 1. Juni 2010 in Kraft getreten ist, obwohl der neue doppische Rechnungsstil bereits seit dem 1. Januar 2008 praktiziert wird. In § 41 Abs. 1 GemHKVO ist ausdrücklich geregelt, dass zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Erledigung der Aufgaben der Zahlungsanweisung, der Buchführung und der Zahlungsabwicklung, insbesondere dem Umgang mit Zahlungsmitteln, die Gemeinde eine Dienstanweisung zu erlassen hat. Infolge des verspäteten Erlasses der Dienstanweisung für das Finanzwesen gelten in den ersten fünf Monaten des Jahres 2010 die noch auf dem kameralen Rechnungsstil basierenden Regelungen, soweit diese anwendbar sind.

Eine Prüfbemerkung wurde hierzu bereits im Prüfbericht über den Jahresabschluss 2008 gemacht.

Die Dienstanweisung für das Finanzwesen ersetzt die folgenden Dienstanweisungen

- zur Regelung des Anordnungswesens vom 4. April 2005
- für die Stadtkasse vom 23. November 2001
- für die Handvorschüsse vom 23. November 2001
- über den Geldverkehr an den in der Trägerschaft der Stadt Celle stehenden Schulen vom 4. Dezember 1996
- für die Vollstreckungsbeamten der Stadtkasse Celle vom 5. Juli 2000.

An dieser Stelle sind als weitere im Rahmen der Jahresabschlussprüfung besonders zu beachtende Richtlinien die Dienstanweisung für das Vergabewesen vom 1. Januar 2004 und die Dienstanweisung zur Koordinierung des Einsatzes der technikunterstützten Informationsverarbeitung vom 5. März 2004 zu nennen.

Die erstgenannte Dienstanweisung für das Vergabewesen wurde mit Wirkung vom 1. April 2010 neu gefasst. Grund für die Neufassung war die im Jahr 2009 erfolgte Einrichtung des Referates „Zentrale Vergabe und Bauverwaltung“, das für alle vergaberechtlichen Angelegenheiten zuständig ist.

3.2 Art und Umfang der Prüfung

Für die Durchführung von Jahresabschlussprüfungen bestehen vom IDR herausgegebene Prüfungsleitlinien. An diesen Prüfungsleitlinien haben wir uns orientiert.

Danach sind die Prüfungshandlungen so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit eine sachgerechte Beurteilung der Prüfungsgegenstände möglich wird. Diese Prüfung erfolgt durch die Beurteilung von Nachweisen für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und seinen Bestandteilen auf der Basis von Stichproben.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die wesentlichen Einschätzungen des Oberbürgermeisters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Anhangs mit seinen Anlagen.

Basis für unsere Prüfung bildet der risiko- und systemorientierte kommunale Prüfungsansatz. Aufgrund unserer Würdigung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeldes der Stadt Celle, der Lagebeurteilung durch den Oberbürgermeister und der Auskünfte durch die Verwaltung haben wir eine Prüfungsstrategie in Bezug auf den Prüfungsumfang, die Festlegung von Wertgrenzen und auf die Prüfungsrisiken (inhärentes Risiko, Kontroll- und Entdeckungsrisiko) unter Einbeziehung der Verwaltungsorganisation (System- und Funktionsprüfung) erarbeitet. Hierzu wurden Prüfungsschwerpunkte festgelegt, um beurteilen zu können,

- welche Risiken bei Vorliegen eines fehleranfälligen Prüffeldes ohne Berücksichtigung des internen Kontrollsystems bestehen (inhärentes Risiko)
- wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass trotz des internen Kontrollsystems Fehler nicht zu verhindern bzw. zu minimieren sind (Kontrollrisiko) und diese im Rahmen der Prüfung nicht entdeckt werden (Entdeckungsrisiko).

Die Prüfungsschwerpunkte wurden auf die Einhaltung des Haushaltsplans mit dem Nachtrag, den Ergebnis- und Finanzrechnungen auf den Ebenen Gesamt- und Teilrechnung sowie der periodengerechten Bebuchung von Aufwandskonten gelegt.

Weitere intensive Prüfungshandlungen erfolgten unter anderem in den Bereichen:

- Anlagevermögen

- Überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben
- Haushaltswirtschaftliche Sperre
- Rückstellungen
- Controlling
- Ausgewählte Posten der Ergebnisrechnung

Die Angemessenheit des Versicherungsschutzes war nicht Gegenstand unserer Prüfung. Wir haben uns aber davon überzeugt, dass die Versicherungsprämien gezahlt wurden.

Die Prüfung wurde in den Monaten September 2012 bis Januar 2013 durchgeführt.

Unsere Ansprechpartner waren in erster Linie die Mitarbeiter/innen des Fachdienstes Finanzwirtschaft. Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden erbracht. Die Belege und weitere Unterlagen standen für die Prüfung zur Verfügung.

4. Feststellungen zur Rechnungslegung

4.1 Buchführung, Controlling und weitere geprüfte Unterlagen

Mit Änderung der Organisationsstruktur des Rechnungswesens und Wirkung ab dem 1. Januar 2010 ist allein der Fachdienst Finanzwirtschaft für die gesamte Buchführung zuständig und verantwortlich.

Eine zentral oder dezentral organisierte Dokumentation von Verträgen ist bisher nicht vorhanden. Die Realisierung einer zentralen Vertragsverwaltung soll im Rahmen eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) erfolgen. Dieses DMS befindet sich zurzeit in der Vorbereitungsphase. Für das Jahr 2013 kann mit dem Start eines Pilotprojektes gerechnet werden.

Zu den weiteren geprüften Unterlagen gehören u. a. die Kataster für die Straßen und Kanäle der Stadt Celle. Hierbei handelt es sich um zwei Posten des Anlagevermögens mit Buchwerten, die einen zweistelligen Prozentsatz der Bilanzsumme ausmachen. Im Rahmen von gewährten Zuschüssen bzw. erhobenen Beiträgen sind hierfür entsprechende Passivierungen vorzunehmen und aufzulösen. Aufgrund dieser enormen Bedeutung für alle drei Komponenten des Jahresabschlusses ist es unabdingbar, dass eine technisch und wertmäßig richtige Fortschreibung der jeweiligen Kataster erfolgt. Neben den Anforderungen des Gemeindehaushalts- und -wirtschaftsrechts sind in diesem Falle die Vorschriften des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) sowie die hierzu ergangenen Kommentierungen und die Rechtsprechung zu beachten. Die Umsetzung dieser Anforderungen, insbesondere im Hinblick auf die Aktivierungen der gerade in diesen Bereichen bedeutsamen Anlagen im Bau, bedingt einen ständigen Informationsfluss zwischen den technischen Abteilungen und dem Fachdienst Finanzwirtschaft.

In der IT-gestützten Buchführung wird die Finanzsoftware der Fa. H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Berlin, genutzt. Bis Juli 2008 fand die Version „H&H 3.02“ Anwendung; in diesem Monat wurde „ProDoppik 4.0“ eingespielt und am 15. Dezember 2009 erfolgte die Installation des Patch „ProDoppik 4.01C1“. Im Einsatz befinden sich die Softwaremodule „Rechnungswesen (HKR)“, „Vermögensverwaltung (KVV)“ und „Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)“. Die Basis für den Jahresabschluss bildet das Modul „Rechnungswesen (HKR)“, somit die Hauptbuchhaltung; das Modul „Vermögensverwaltung (KVV)“ ist eine Nebenbuchhaltung.

Die Zertifizierungsstelle der TÜV Informationstechnik GmbH, Essen, hatte mit Datum vom 25. Oktober 2009 für das Programm „ProDoppik 4.01“ die Erfüllung der Prüfanforderungen aus den Katalogen OKKSA FÜ.B V3.1 (Fachübergreifende Anforderungen) und DP; HE (Hessen), NW (Nordrhein-Westfalen), SH (Schleswig-Holstein) V3.0 bescheinigt. Das Programm „ProDoppik 4.0“ wurde mit Datum vom 29. November 2010 durch das vorgenannte Unternehmen zertifiziert. Dies erfüllt die Prüfanforderungen aus den Katalogen OKKSA FÜ.B V3.1 und DP; MV (Mecklenburg-Vorpommern), TH (Thüringen) V5.01. Für Niedersachsen gibt es derzeit kein Zertifikat.

Darüber hinaus werden im Rahmen der Rechnungslegung folgende Softwareprogramme von der Stadt Celle genutzt:

- AVVISO (Beitreibung, Vollstreckung und Forderungsmanagement) der Fa. DATA-team, Leipzig
- KIDICAP (Personalmanagement) der Fa. Itebo GmbH, Osnabrück
- LIMES (Bauhof) der Fa. Limes Software GmbH, Staudt
- PROSOZ (Fachbereich Bildung, Jugend und Soziales) der Fa. PROSOZ Herten Softwareentwicklungs- und Beratungsgesellschaft für Gemeinden, Städte und Kreise mbH, Herten.

Die Programme „AVVISO“ und „KIDICAP“ sind über eine Schnittstelle mit der Finanzsoftware verbunden. Mit der Software „LIMES“ erfolgt u. a. eine Verwaltung der Vorräte. Die Daten werden manuell in den Jahresabschluss übernommen. Im Fachbereich Bildung, Jugend und Soziales finden die beiden Programme „OPEN/PROSOZ“ (Integriertes Gesamtverfahren für das Sozialwesen) und „PROSOZ 14plus“ für die Kinder- und Jugendhilfe Anwendung. Das erstgenannte Programm besitzt keine Schnittstelle zur Finanzsoftware, demgegenüber werden die mit PROSOZ 14plus erfassten Einnahmen bzw. Erträge automatisch in die Finanzsoftware übergeleitet. Alle anderen Daten der beiden PROSOZ-Programme werden manuell in den Jahresabschluss übernommen.

Die Hauptbücher sind nach unseren Feststellungen ordnungsgemäß geführt. Das Nebenbuch über den Nachweis der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sach- und Finanzvermögens weist Differenzen in den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und den kumulierten Abschreibungen der BgA's Congress Union Celle und Parkhaus Bahn-

hof aus. Hier wurden lediglich die Buchwerte richtig dokumentiert. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die Buchführung, das Belegwesen und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

PH

Mit der Einführung des neuen kommunalen Rechnungswesens zum 1. Januar 2008 wurde eine wesentliche Basis für die Implementierung eines umfassenden Controllings und einer verwaltungsweiten KLR geschaffen. Hier können nun in einem System alle steuerungsrelevanten Informationen (Kosten, Leistungen, Ziele und Kennzahlen) hinterlegt werden. Bereits im Jahr 2006 wurde ein Controllingkonzept mit dem Hinweis auf den gesetzlichen Auftrag aus dem § 21 Abs. 1 und 2 GemHKVO entwickelt und verabschiedet. Dieses Konzept ist trotz klarer Regelungen bis auf das Finanzcontrolling nicht umgesetzt und weiterentwickelt worden (Anlage V, Fragenkreis 5).

4.2 Jahresabschluss

Die Aufstellung des Jahresabschlusses sowie die dazugehörigen Jahresabschlussarbeiten, wie beispielsweise die Fortschreibung des Anlagevermögens, obliegen dem Fachdienst Finanzwirtschaft. Im Falle der Berechnung der Pensionsrückstellungen und der ähnlichen Verpflichtungen erfolgt die Übernahme der Daten aus einer Mitteilung der Niedersächsischen Versorgungskasse (NVK), Hannover.

In der städtischen Rechnungslegung sind die Jahresabschlüsse der Betriebe gewerblicher Art (im Folgenden kurz BgA genannt) der Stadt Celle enthalten. Nach § 4 Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes (KStG) handelt es sich bei solchen Einrichtungen um die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die zivilrechtlich Bestandteil der Trägerkörperschaft, steuerrechtlich dagegen selbstständig sind. Im Einzelnen sind dies:

- Congress Union Celle,
- Parkhaus Bahnhof,
- Ratskeller,
- Prangerschänke und
- Rathsmühle.

Die Jahresabschlüsse für diese BgA's werden im Falle der Congress Union Celle von der Veranstaltungs GmbH & Co. KG CONGRESS UNION CELLE und beim Parkhaus Bahnhof von der Städtischen Wohnungsbau GmbH, Celle, erstellt und von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüft. Mit der Erstellung des Jahresabschlusses des BgA Rathsmühle wurde ein

Steuerberatungsbüro beauftragt. Die jeweiligen Werte aus den Bilanzen und den Gewinn- und Verlustrechnungen der beiden BgA's werden in die Rechnungslegung der Stadt Celle übernommen. Eine Neubewertung der in die beiden BgA's als gewillkürtes Betriebsvermögen eingelegten Vermögensgegenstände nach den Vorschriften der GemHKVO ist nicht erfolgt.

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 der Stadt Celle wurde mit Datum 22. August 2012 durch den Oberbürgermeister nach § 101 Abs. 1 Satz 2 NGO/§ 129 Abs. 1 Satz 2 NKomVG festgestellt.

Nach Satz 1 dieses Absatzes der NGO und des NKomVG ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen.

Die Nicht-Einhaltung dieser Frist ist wesentlich darauf zurückzuführen, dass der einmalige lern- und arbeitsintensive Umstellungsprozess vom kameralen hin zum doppelischen Rechnungswesen den Vorjahresabschluss verzögerte und hierauf aufbauend der Jahresabschluss 2009 und der hier vorliegende Jahresabschluss 2010 zu erstellen waren. Zudem bestanden nicht unerheblichen Problemen mit dem eingesetzten Finanzsystem H&H.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 ist aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen entwickelt worden. Grundlage hierfür sind die Regelungen des Gemeindehaushalts- und -wirtschaftsrechts.

Die Werte des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 wurden ordnungsgemäß übernommen. Der Nachweis der Vermögens- und Schuldposten wurde durch geeignete Unterlagen erbracht. Darüber hinaus wurden bilanzierungspflichtige Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt. Ebenso sind im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 die Aufwendungen und Erträge sowie die Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sowie die erforderlichen Angaben gemacht worden. Die Bewertung der jeweiligen Vermögens- und Schuldposten entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

4.3 Anhang und ihm beizufügende Anlagen

In Bezug auf die Angaben im Rechenschaftsbericht (Anlage IVa) verweisen wir auf unsere Ausführungen in der nachfolgenden Gliederungspunkt-Nr. 4.4.

Zwischen der Anlagenübersicht (Anlage IVb) und der Bilanz besteht eine Identität der Buchwerte zum 31. Dezember 2010 bei den immateriellen Vermögensgegenständen sowie den Wirtschaftsgütern des Sach- und Finanzvermögens. Die Bestände aus dem Jahresabschluss 2009 wurden richtig übernommen.

Die in den Anlagen IVc (Schuldenübersicht) und IVd (Forderungsübersicht) enthaltenen Angaben sind aus der Buchführung heraus entwickelt und stimmen mit den Werten in der Bilanz überein. Die Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen ist Bestandteil des Rechenschaftsberichts.

4.4 Lagebeurteilung durch den Oberbürgermeister

Im Rechenschaftsbericht wird der Verlauf des Haushaltsjahres 2010 detailliert beschrieben. Danach wurde im dritten Jahr, in dem die Bücher im Rechnungsstil der doppelten Buchführung geführt werden, ein negatives Ergebnis in Höhe von € 18,3 Mio. aus der Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen erzielt. Die Eliminierung der nicht monetären Vorgänge führt zu einem negativen Finanzergebnis über € 17,2 Mio.

Diese Entwicklung war nicht vorhersehbar. In der ursprünglichen Haushaltsplanung für das Jahr 2010 wurde noch von anderen Fehlbeträgen ausgegangen. Der in der Sitzung des Rates am 17. Dezember 2009 beschlossene Haushalt 2010 weist folgende veranschlagte Ergebnisse aus:

- Ergebnishaushalt: minus € 16,5 Mio.
- Finanzhaushalt: minus € 20,1 Mio.

Der in der Sitzung des Rates am 30. September 2010 beschlossene 1. Nachtrag für den Haushalt 2010 weist folgende veranschlagte Ergebnisse aus:

- Ergebnishaushalt: minus € 23,9 Mio.
- Finanzhaushalt: minus € 27,3 Mio.

Im Rahmen der Wirtschafts- und Finanzkrise war insbesondere die Höhe der Gewerbesteuerereinnahmen nicht planbar.

Nach § 57 Abs. 2 GemHKVO sollen im Rechenschaftsbericht Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung, dargestellt werden. Solche Vorgänge liegen nicht vor.

Absehbare Risiken für die folgenden Jahre bestehen durch nennenswerte Veränderungen der Kosten für Energielieferungen sowie durch zu erwartende Steigerungen des allgemeinen Zinsniveaus. Auf die bestehenden Kreditverbindlichkeiten, und auf eine infolge eines Defizits im Finanzhaushalt erforderliche Neuverschuldung, ist daher ein vermehrtes Augenmerk zu richten.

Die Lagebeurteilung durch den Oberbürgermeister ist plausibel und für uns nachvollziehbar. Die im Rechenschaftsbericht gegebenen Ausführungen stehen im Einklang mit dem Jahresabschluss und geben eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Stadt Celle. Die im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnisse haben ergeben, dass im Rechenschaftsbericht die Einflüsse auf die künftige Haushaltswirtschaft zutreffend dargestellt sind.

5. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Nach unserer Überzeugung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und beinhaltet sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen. Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage.

Die Gliederung der Bilanz richtet sich nach § 54 Abs. 2 GemHKVO, sofern das Vermögen nicht in Verwaltungsvermögen und in realisierbares Vermögen getrennt wird. Der Rat der Stadt Celle hatte in seiner Sitzung am 16. Dezember 2005 beschlossen, eine solche Trennung nicht vorzunehmen. Grundlage für den Ausweis der einzelnen Jahresabschlussbestandteile der Stadt Celle bilden die im Ausführungserlass zur GemHKVO für verbindlich erklärten Haushaltsmuster (siehe folgende Gliederungspunkt Nr. 6.). Der Kontenrahmen der Stadt Celle orientiert sich an dem verbindlichen Kontenrahmen für Niedersachsen 2010 gemäß der Bekanntmachung des Landesbetriebs für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) vom 17. August 2009 (Nds. MBl. Nr. 34/2009 vom 26. August 2009, Seite 757).

Im Folgenden wird auf wesentliche Bewertungsgrundlagen und den Einfluss, den Änderungen in den Bewertungsgrundlagen einschließlich der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten sowie die Ausnutzung von Ermessensspielräumen insgesamt auf die Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage haben, näher eingegangen:

Der Stadt Celle hat die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert gegenüber der ersten Eröffnungsbilanz beibehalten und diese im Anhang angegeben. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine Sachverhalte festgestellt, dass die Ausübung der Ermessensspielräume durch die Stadt Celle nicht sachgerecht ist. Nachstehend ist eine Übersicht über die Bewertungsgrundlagen gegeben:

Berichtigung der ersten Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde eine Berichtigung der ersten Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008 vorgenommen.

Nach § 61 Abs. 1 GemHKVO ist eine solche Berichtigung im Anhang zu erläutern. Damit gilt die erste Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008 als geändert (§ 61 Abs. 2 GemHKVO).

Immaterielles Vermögen, Sachvermögen

Bei der Erstellung der ersten Eröffnungsbilanz wurde von dem Wahlrecht nach § 60 Abs. 5 GemHKVO dahingehend Gebrauch gemacht, dass im Falle der in der Vergangenheit geleisteten Investitionszuweisungen und –zuschüsse keine Aktivierung erfolgt. Ab dem 1. Januar 2008 werden diese bilanziert.

Demgegenüber ist im Rahmen des gewährten Wahlrechts bei der Erfassung des Umstellungsaufwands vom kameralen Haushalts- und Rechnungswesens auf das neue doppelte Gemeindehaushaltsrechts eine Aktivierung nach Artikel 6 Abs. 2 Nr. 11 GemHausRNeuOG ND 2005 vorgenommen worden.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Im Falle einer nicht mehr gegebenen Nutzbarkeit erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen. Empfangene Investitionszuweisungen und –zuschüsse werden nach § 42 Abs. 5 GemHKVO als Sonderposten ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufgelöst. Der Ausweis dieses Sonderpostens erfolgt auf der Passivseite beim Reinvermögen (Bestandteil der Nettoposition (Eigenkapital)).

Das abnutzbare Anlagevermögen wird linear abgeschrieben. Grundlage für die Bemessung der Nutzungsdauer der Anlagegegenstände sowie für die sich daraus ergebenden Abschreibungssätze ist die Abschreibungstabelle in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen nach § 47 Abs. 2 GemHKVO (Anlage 19 zum Änderungserlass zur GemHKVO vom 4. Dezember 2006).

Abweichend davon hat die Stadt Celle nach § 47 Abs. 3 GemHKVO andere Nutzungsdauern für die Straßen sowie für das Anlagevermögen der Betriebe gewerblicher Art und der kostenrechnenden Einrichtungen zugrunde gelegt.

In Gliederungspunkt-Nr. 4.2 ist ausgeführt, dass die Jahresabschlüsse der Betriebe gewerblicher Art nach handels- und steuerrechtlichen Grundsätzen erstellt werden. Daher bilden hier die Abschreibungstabellen der Bundesfinanzverwaltung die Grundlage für die Bemessung der Nutzungsdauer der Anlagegegenstände sowie für die sich daraus ergebenden Abschreibungssätze.

Im Falle der kostenrechnenden Einrichtungen ist der § 47 Abs. 8 GemHKVO anzuwenden. Danach gelten für Abschreibungen im Rahmen der Gebührenkalkulation die abgabenrechtlichen Vorschriften. Zu den kostenrechnenden Einrichtungen mit einer Gebührenkalkulation der Stadt Celle gehören die Bereiche

- Friedhöfe,
- Stadtentwässerung und
- Straßenreinigung.

Für selbstständig nutzbare und einer Abnutzung unterliegende bewegliche Vermögensgegenstände nach § 47 Abs. 2 GemHKVO, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten den Einzelwert von € 150,00 ohne Umsatzsteuer übersteigen, aber den Einzelwert von € 1.000,00 ohne Umsatzsteuer nicht übersteigen, wird im Haushaltsjahr der Anschaffung oder Herstellung ein Sammelposten gebildet.

Die Auflösung des Sammelpostens erfolgt im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel der Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Im Sachvermögen sind aktivierte Eigenleistungen enthalten. Den Anschaffungs- und Herstellungskosten der selbst erstellten Vermögensgegenstände stehen gleich hohe Erträge in der Ergebnisrechnung gegenüber.

Bestandteil des Sachvermögens sind die Vorräte. Diese werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Stadt Celle hat von der Möglichkeit nach § 45 Abs. 4 GemHKVO, wonach Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung eines Vermögensgegenstands verwendet wird, als Herstellungswerte angesetzt werden können, soweit sie auf den Zeitraum der

Herstellung entfallen, keinen Gebrauch gemacht. Grund hierfür ist die nicht maßnahmenbezogene Kreditaufnahme.

Finanzvermögen

Im Finanzvermögen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen ausgewiesen. Im erstgenannten Falle verfügt die Stadt Celle über mehr als 50 % der Gesellschaftsanteile von sechs Unternehmen, und zwar fünf Kapitalgesellschaften und einer Personengesellschaft. Davon werden vier in Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), eine als gemeinnützige GmbH und ein Unternehmen als Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG) geführt. Bei den Beteiligungen handelt es sich um Anteile bis zu 50 % am Stammkapital von zwei GmbH's sowie am Grundkapital von drei Aktiengesellschaften (AG), wovon wiederum nur eine börsennotiert ist. Zwei weitere Beteiligungen bestehen an einer eingetragenen Genossenschaft und an einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR).

Die Bilanzierung der Gesellschaftsanteile an den GmbH's erfolgt in Höhe der jeweils eingebrachten Stammeinlagen. Bei dem Anteil an der GmbH & Co. KG handelt es sich um die Kommanditeinlage. Die Beteiligung an der börsennotierten AG wurde als gewillkürtes Betriebsvermögen in den BgA Congress Union Celle eingelegt und ist im Jahresabschluss dieser Einrichtung mit dem Wert zum Einbringungszeitpunkt bilanziert. Im Falle der Beteiligung an den beiden nichtbörsennotierten AG's besteht eine unterschiedliche Handhabung.

Die Beteiligung an der Osthannoversche Eisenbahnen AG ist ausschließlich im Hoheitsvermögen enthalten, bei der Beteiligung an der E.ON Avacon AG wurde der Großteil der gehaltenen Wertpapiere ebenfalls in den Betrieb gewerblicher Art Congress Union Celle eingelegt. Diese sind mit dem Wert zum Einbringungszeitpunkt bilanziert. Grundlage für die Bilanzierung der nichtbörsennotierten Beteiligung im BgA Congress Union Celle bildet eine Unternehmensbewertung sowie das Ergebnis eines Aktientausches, das wiederum auf eine Unternehmensbewertung zurückzuführen ist. Die übrigen Wertpapiere der E.ON Avacon AG befinden sich im Hoheitsvermögen der Stadt Celle.

Die Bilanzierung der im Hoheitsvermögen liegenden Beteiligung an der Osthannoversche Eisenbahnen AG erfolgt in Höhe des Nennwertes. Dies entspricht dem prozentualen Anteil am Grundkapital zuzüglich einer geleisteten Zahlung. Für die Bewertung der im Hoheitsvermögen liegenden Beteiligung an der E.ON Avacon AG wurde das Ergebnis der Unternehmensbewertung herangezogen.

An der Hannoverschen Volksbank eG werden vier Geschäftsanteile gehalten. Der Bilanzansatz entspricht dem in der eingeholten Saldenbestätigung ausgewiesenen Wert.

Die Beteiligung an der GbR wurde gemäß § 44 Abs. 4 GemHKVO nach dem Vorsichtsprinzip mit einem Erinnerungswert von € 1,00 bewertet. Grund hierfür ist die bisherige Rechnungslegung der GbR. Bis zum 31. Dezember 2010 wurde zwar eine Jahresrechnung erstellt, jedoch kein Abschluss, aus dem Vermögen und Schulden abgeleitet werden können. Damit war eine genaue Bezifferung des Gesellschaftsanteils an der GbR nicht möglich. In unserem Bericht über die Prüfung der ersten Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008 vom 1. Dezember 2008 haben wir darauf hingewiesen, dass ein Wertansatz, sofern es sich um einen wesentlichen Betrag handelt, in der späteren Bilanz zu berichtigen ist, letztmals möglich im vierten der ersten Eröffnungsbilanz folgenden Jahresabschluss (§ 61 Abs. 1 GemHKVO). Als Voraussetzung hierfür wurde von der GbR mit Datum 7. Februar 2012 eine erste Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2011 erstellt.

Bei den Ausleihungen handelt es sich um langfristige Darlehen seitens der Stadt Celle. Diese sind mit den Rückzahlungsbeträgen zum Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen werden mit dem Nennwert und Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Dem Ausfallrisiko bei den Forderungen wurde durch entsprechende Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Für die Bilanzierung der sonstigen Vermögensgegenstände liegen Nachweise in Form eines geprüften Jahresabschlusses (Freiwilliger Klärschamffonds), eines Sparbriefs (Marianne-Hornow-Stiftung) und einer Bestätigung der Niedersächsischen Versorgungskasse über die Höhe der Versorgungsrücklage vor.

Nettoposition (Eigenkapital)

Wie bereits unter der Überschrift „Immaterielles Vermögen, Sachanlagen“ ausgeführt, können die empfangenen Investitionszuweisungen und –zuschüsse für den Erwerb von Vermögensgegenständen nicht von den Anschaffungs- oder Herstellungswerten in Abzug gebracht werden und daher sind diese als Sonderposten auszuweisen. Dies erfolgt als Bestandteil des Reinvermögens.

Schulden und Rückstellungen

Schulden werden mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken ausreichend Rechnung getragen.

In der Gliederungspunkt-Nr. 4.2 ist ausgeführt, dass im Falle der Berechnung der Pensionsrückstellungen und der ähnlichen Verpflichtungen eine Übernahme der Daten aus einer Mitteilung der Niedersächsischen Versorgungskasse (NVK), Hannover, erfolgt. Grundlage hierfür sind die Richttafeln von Klaus Heubeck, jeweils in ihren geltenden Fassungen. Der Ermittlung der Rückstellungen für Altersteilzeit liegt ein vom Land Niedersachsen für seine im doppelten Rechnungsstil buchführenden Einrichtungen vorgegebenes Schema zugrunde.

6. Prüfungsfeststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft

6.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan

Mit dem Ausführungserlass zur GemHKVO vom 4. Dezember 2006 wurden aus Gründen der Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit der kommunalen Haushalte die folgenden Haushaltsmuster für verbindlich erklärt:

1. Haushaltssatzung und Bekanntmachung der Haushaltssatzung
2. Nachtragshaushaltssatzung und Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung
3. Stellenplan
4. Übersicht Ergebnishaushalt
5. Übersicht Finanzhaushalt
6. Ergebnishaushalt
7. Finanzhaushalt
8. Teilhaushalt
9. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen
10. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden
11. Ergebnisrechnung
12. Finanzrechnung
13. Teil-Ergebnis- und Teil-Finanzrechnung
14. Vermögensrechnung
15. Bilanz
16. Anlagenübersicht
17. Schuldenübersicht
18. Forderungsübersicht.

Unsere Prüfung ergab, dass die vorgenannten Muster richtig angewendet wurden.

Aufgrund des § 84 NGO hat der Rat der Stadt Celle in seiner Sitzung am 17. Dezember 2009 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung wurde am 30. September 2010 beschlossen.

Die erforderlichen Genehmigungen der Aufsichtsbehörde sind gemäß §§ 91 Abs. 4, 92 Abs. 2 und 94 Abs. 2 NGO mit Datum vom 4. April und vom 2. Dezember 2010 erteilt worden.

Die Haushaltssatzungen wurden im Amtsblatt des Landkreis Celle - Nr. 7 vom 29. April 2010 sowie der Nr. 20 vom 8. Dezember 2010 - veröffentlicht und rechtswirksam.

Nach § 120 Abs. 1 Nr. 1 NGO/§ 155 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG ist es unsere Aufgabe, den Jahresabschluss mit allen Unterlagen dahingehend zu prüfen, ob der Haushaltsplan eingehalten ist. In den beiden folgenden Tabellen wird eine Gegenüberstellung der Werte aus der Gesamtergebnis- und der Gesamtfinanzrechnung zu denen in der Ratssitzung am 17. Dezember 2009 beschlossenen Ansätzen im Nachtragsplan vorgenommen, wobei die Ansätze aus dem Ursprungshaushalt und vom Änderungsbeschluss zur Darstellung der Entwicklung mit aufgenommen sind:

Ergebnishaushalt

	Ansatz 2010		Ergebnis 2010 in T€	Abwei- chung 2010 (Ergebnis ./NPL) in T€
	Ursprungs- haushalt 17.12.09 in T€	1. Nach- trags- plan 30.09.10 in T€		
Ordentliche Erträge	173.867	166.946	170.564	3.618
Ordentliche Aufwendungen	-190.328	-190.851	-190.300	-551
Ordentliches Ergebnis	-16.461	-23.905	-19.736	+4.169
Außerordentliche Erträge	32	395	1.724	1.329
Außerordentl. Aufwendungen	-47	-156	-292	+136
Außerordentliches Ergebnis	-15	239	1.432	1.193
Jahresergebnis	-16.476	-23.666	-18.304	+5.362

Finanzhaushalt

	Ansatz 2010		Ergebnis 2010 in T€	Abwei- chung 2010 (Ergebnis ./NPL) in T€
	Ursprungs- haushalt 17.12.09 in T€	1. Nach- trags- plan 30.09.10 in T€		
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	166.409	159.075	160.456	1.381
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-178.408	-178.267	-174.419	-3.848
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-11.999	-19.192	-13.963	+5.229
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	12.354	7.895	6.168	-1.727
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-25.167	-18.191	-16.533	+1.657
Saldo aus Invest.-tätigkeit	-12.814	-10.296	-10.366	-70
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	12.814	10.296	19.484	9.188
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-8.118	-8.118	-12.396	-4.279
Saldo aus Finanz.-tätigkeit	4.696	2.178	7.087	+4.909
Finanzergebnis	-20.117	-27.310	-17.242	+10.068

Wie den beiden Tabellen zu entnehmen ist, führen die sich nach der am 17. Dezember 2009 abgehaltenen Ratssitzung ergebenden Tatbestände zu einer im 1. Nachtragshaushaltsplan vom 30. September 2010 ausgewiesenen Verschlechterung von € 7,2 Mio. im Ergebnishaushalt. Bei den außerordentlichen Plandaten konnte durch Grundstücksverkäufe eine geringe Verbesserung von über € 0,2 Mio. ausgewiesen werden.

Im Finanzhaushalt kam es im Rahmen der Plandaten zu einer Erhöhung des negativen Saldos von ebenfalls fast € 7,2 Mio.

Diese Entwicklung ist maßgeblich durch die Wirtschafts- und Finanzkrise beeinflusst. Sie führte, wie auch schon im Vorjahr, zu einem Einbruch von € 6,3 Mio. bei der Gewerbesteuer.

Resultierend aus Verschiebungen in die Folgejahre und Minderausgaben konnten die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gegenüber dem Ursprungshaushaltsplan 2010 um fast € 7,0 Mio. reduziert werden.

Im Rechenschaftsbericht wird die Ausführung des Haushaltsplanes detailliert beschrieben. Erläuterungen zu den erheblichen Abweichungen zwischen den am 30. September 2010 im 1. Nachtragsplan beschlossenen Ansätzen und den Werten der Gesamtergebnisrechnung sind in der Gliederungspunkt-Nr. 3 (Seiten 6 ff.) im Rechenschaftsbericht gegeben. Wir haben uns in Stichproben davon überzeugt, dass der Haushaltsplan eingehalten ist und die Abweichungen zum Haushaltsplan richtig begründet und dargestellt sind.

Die im Rechenschaftsbericht gemachten Ausführungen stehen im Einklang mit dem Jahresabschluss und geben eine zutreffende Vorstellung von der Haushaltsausführung. Weitere Erläuterungen zu ausgewählten Einzelposten der Rechnungslegung sind in der Gliederungspunkt-Nr. 7 gegeben.

6.2 Haushaltsermächtigungen

Detaillierte Ausführungen zu den Haushaltsermächtigungen sind im Anhang zur Bilanz und dem als Anlage zum Anhang beigefügten Rechenschaftsbericht gegeben.

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde ein Haushaltseinnahmerest von T€ 2.603 gebildet und in das Folgejahr vorgetragen, der sich wie folgt ergibt:

	31.12.2010 in T€
Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) gemäß der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2010 vom 30. September 2010	10.296
+ Übertragene Haushaltseinnahmereste aus 2009	+7.316
./. Kreditaufnahmen in 2010	-15.009
= Verbleibende Kreditermächtigung	2.603

Haushaltsausgabereste (Anlage IVa) bestehen im Ergebnis- und im investiven Finanzhaushalt. Wie im Vorjahr ist die Unterhaltung des Kanalsystems mit T€ 244 der mit Abstand größte Einzelposten innerhalb der ergebniswirksamen Haushaltsausgabereste (insgesamt T€ 630).

Bemerkenswert sind die im investiven Finanzhaushalt gebildeten Haushaltsausgabereste mit einem Gesamtvolumen von T€ 17.114 (Vorjahr: T€ 16.824). Diese Summe setzt sich aus 140 Einzelmaßnahmen zusammen, von denen wiederum 21 fast drei Viertel des vorgenannten Gesamtbetrages ausmachen.

Im Rahmen von Stichproben haben wir mehrere Investitionsvorhaben auf deren aktuellen Stand der Planung bzw. Ausführung überprüft. Ein Teil dieser Investitionsvorhaben war bereits in der Übersicht über die Haushaltsausgabereste 2009 enthalten, so dass hieraus ein Prüfungsschwerpunkt resultierte; die Ermittlung der Haushaltseinnahme- und -ausgabereste ist für uns nachvollziehbar. Infolge der weiteren Übertragung nach 2011 führt dies zu einer erneuten Prüfung im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011.

6.3 Weitere Prüfungen im Rahmen der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft

Im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft ist sicherzustellen, dass neben den haushaltsrechtlichen Vorschriften weitere Regelungen der NGO (§§ 119, 123 und 124)/des NKomVG (§§ 155, 157 und 158) und die ortsrechtlichen Bestimmungen der Stadt Celle beachtet werden. Dazu gehören beispielsweise die Vornahme einer vermuteten Kassenprüfung nach § 119 Abs. 1 Nr. 3 NGO/§ 155 Abs. 1 Nr. 4 NKomVG und die Prüfung der Vergaben vor Auftragserteilung (§ 119 Abs. 1 Nr. 4 NGO/§155 Abs. 1 Nr. 5 NKomVG).

Im Folgenden werden die Ergebnisse dieser weiteren im und für das Haushaltsjahr 2010 durchgeführten Prüfungen dargestellt. Die Ergebnisse über die Prüfung von Eigengesellschaften, Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligung der Stadt Celle und Einrichtungen, an denen diese Gebietskörperschaft beteiligt ist, sowie die von der Stadt Celle verwalteten Stiftungen für soziale Zwecke, sind in der Anlage VI aufgeführt. Darüber hinaus verweisen wir auf den in der Anlage V beigefügten Fragenkatalog zur Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft.

6.3.1 Unvermutete Kassenprüfung

Am 24. November 2010 wurde eine unvermutete Prüfung der Stadtkasse durchgeführt. Gegenstand der Prüfung waren die Ermittlung der Bestände zum vorgegebenen Stichtag, die geführten Bücher, die Vorschüsse und Verwahrgelder, das Verwahrgelass und die Vollstreckungsstelle. Darüber hinaus wurde die Stadtkasse im Hinblick auf die wirtschaftliche Aufgabenerledigung geprüft. Beanstandungen ergaben sich nicht.

6.3.2 Auftrags- und Vergabewesen

Grundlage für das Auftrags- und Vergabewesen bilden neben der Vorschrift des § 119 Abs. 1 Nr. 4 NGO (seit 1. November 2011: § 155 Absatz 1 Nr. 5 NKomVG) die Dienstanweisung für das Vergabewesen der Stadt Celle vom 1. Januar 2004, die mit Wirkung vom 1. April 2010 und 1. Februar 2012 neu gefasst wurde, sowie die nachstehend genannten Bestimmungen, jeweils in den im Berichtsjahr geltenden Fassungen:

- Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),
- Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL),
- Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF),
- Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI).

Dem RPA wurden im Haushaltsjahr 2010 insgesamt 543 Vergaben mit einem Auftragsvolumen von T€ 18.288 zur Prüfung vorgelegt, davon entfallen allein auf die Bereiche

- „Hochbau“ 239 Vergaben mit einem Gesamtwert von T€ 5.487 und
- „Tiefbau“ 204 Vergaben mit einem Auftragswert über T€ 9.130.

Die folgenden Tabellen aus der im RPA geführten Vergabedatenbank vermitteln einen Überblick über die geprüften Vergaben der entsprechenden Fachdienste, differenziert nach Rechtsgrundlagen und Vergabearten:

Hochbau

Vergabeart	2010		2009		2008	
	Anzahl	Auftragssumme in T€	Anzahl	Auftragssumme in T€	Anzahl	Auftragssumme in T€
Öffentlich	8	1.320	9	471	22	2.047
Beschränkt	83	2.860	66	2.142	56	1.535
Freihändig	123	1.084	133	1.335	146	1.831
Nachtragsangebote	25	223	0	0	15	309
Gesamt	239	5.487	208	3.948	239	5.722

Tiefbau

Vergabeart	2010		2009		2008	
	Anzahl	Auftragssumme in T€	Anzahl	Auftragssumme in T€	Anzahl	Auftragssumme in T€
Öffentlich	28	5.162	24	8.222	40	9.469
Beschränkt	9	426	9	375	8	770
Freihändig	144	3.077	159	4.228	156	2.591
Nachtragsangebote	23	465	1	3	5	136
Gesamt	204	9.130	193	12.828	209	12.966

Von den geprüften Vergaben entfielen im Bereich „Hochbau“ 12 (Vorjahr 14) Aufträge auf Ingenieur-, Architekten- und Beratungsleistungen, im Bereich „Tiefbau“ waren dies 47 (Vorjahr 44) Einzelaufträge. Wertmäßig betrachtet machten diese im Bereich „Hochbau“ insgesamt T€ 244 (Vorjahr T€ 303) und im Bereich „Tiefbau“ T€ 1.383 (Vorjahr T€ 918) aus. Die Vielzahl der freihändig vergebenen Leistungen war größtenteils auf Beschaffungen von Hardware, Fahrzeugen, Geräten, Maschinen und Einrichtungsgegenständen sowie freiberufliche Leistungen zurückzuführen. Ein weiterer Grund war die relativ große Anzahl von durch-

geführten Baumaßnahmen auch im Rahmen des Konjunkturpakets II, das auch die hohe Anzahl der 289 VOB-Vergaben erklärt.

Größte Einzelposition bei den VOL-Vergaben war die Lieferung eines Drehleiterfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Celle mit einem Auftragsvolumen von insgesamt T€ 714.

Eine Baumaßnahme von wertmäßig großer Bedeutung war der Ausbau der Petersburgstraße mit einem Auftragsvolumen von insgesamt T€ 1.028.

6.3.3 Architekten- und Ingenieurleistungen

Eine Übersicht über die Volumen der vergebenen Architekten- und Ingenieurleistungen in den einzelnen Fachdiensten stellt die folgende Tabelle (in T€) dar:

FD	Öffentliche Ausschreibung	Beschränkte Ausschreibung	Freihändige Vergabe	Sonstige	Verhdlgsverf./ wettb. Dialog	Summe
20	0	0	192,7	0	0	192,7
25	0	0	243,8	0	0	243,8
60	0	0	18,7	0	0	18,7
61	0	0	58,6	0	0	58,6
64	0	0	11,0	0	0	11,0
66	0	0	1.070,7	18,2	0	1.088,9
68	0	0	293,7	0	0	293,7
80	0	0	29,7	0	0	29,7
Summe	0	0	1.918,9	18,2	0	1.937,1

Im Jahr 2010 wurden dem RPA insgesamt 68 Vergaben für Architekten- und Ingenieurleistungen zur Prüfung vorgelegt, die eine Gesamtsumme von T€ 1.937 (Vorjahr T€ 1.310) umfassten. Dies entsprach einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von +47,9 %. Diese Steigerung resultiert im Wesentlichen aus den Aufträgen für die Begleitung des PPP-Projektes „Neubau der Feuerwehrehauptwache“(T€ 192), die Hochwasserschutzplanung 2. Planfeststellungsabschnitt (T€ 243) und ein Hochwasserschutz-Monitoringprogramm (T€ 190). Die Gesamtanzahl der Vergaben nahm dabei lediglich um 2 gegenüber dem Jahr 2009 zu.

Die größten Anteile an der Gesamtsumme hatte der FD 66 (Tief- und Landschaftsbau) mit T€ 1.089, was 56 % der Gesamtsumme ausmachte, es folgten der FD 68 mit T€ 294 (15 %) und der FD 25 (Hochbau und Gebäudewirtschaft) mit T€ 244 (13 %).

Bis auf jeweils eine Vergabe des FD 20 und 80 wurden die Architekten- und Ingenieurleistungen ausschließlich durch das Baudezernat vergeben.

Alle Architekten- oder Ingenieurverträge wurden freihändig vergeben. Vergaberechtlich werden die freiberuflichen Architekten- und Ingenieurleistungen erst ab dem Schwellenwert von T€ 193 (im Jahr 2010) von der Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) erfasst und müssen erst dann europaweit öffentlich ausgeschrieben werden. Auch unterhalb der Schwellenwerte gelten die haushaltswirtschaftlichen Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Transparenz. Insoweit ist die hohe Anzahl an freihändigen Vergaben nicht zu beanstanden, es sollte jedoch aus Gründen der Korruptionsprävention, des Wettbewerbs und um Abhängigkeiten zu verhindern, jeweils zwischen verschiedenen Architekten- und Ingenieurbüros gewechselt werden.

6.3.4 Haushaltswirtschaftliche Sperre

Mit Schreiben vom 22. Juni 2010 ordnete der Oberbürgermeister eine haushaltswirtschaftliche Sperre gemäß § 30 GemHKVO an. Die teilweise Sperrung bezog sich auf die Inanspruchnahme der Haushaltsermächtigung bei den Produktkonten für Sach- und Dienstleistungen (Konten 4200000 – 4299999) im Ergebnishaushalt in Höhe von 40 %. Die Aufwendungen für Dienstreisen wurden um 30 % der Ansätze gesperrt. Darüber hinaus galt eine 100 %-Sperre der verfügbaren Mittel für die freiwilligen Leistungen ohne rechtliche Bindung. Zudem unterlagen auch alle bisher noch nicht begonnenen investiven Maßnahmen und Investitionsförderungsmaßnahmen der Sperre.

Die Mitarbeiter/innen wurden am 22. Juni 2010 per Intranet über die Sperre und die verfahrenstechnischen Abläufe in Kenntnis gesetzt.

Ergebnishaushalt:

Von der Sperre waren im Ergebnishaushalt insgesamt **532 Produktkonten** betroffen. Eine Sperre über 100 % war auf 97 Konten festzustellen, von den übrigen Konten waren 427 mit einer 40 %-igen und 8 mit einer 30 %-igen Sperre versehen.

187 von 532 Konten wiesen eine Einsparung aufgrund der Sperre, 345 dagegen keine Einsparung aus.

Unsere Auswertung ergab, dass die theoretisch maximal mögliche Einsparung T€ 12.089 betrug. Die tatsächliche Einsparung belief sich auf T€ 1.054.

Aufhebung der Sperre aufgrund vorliegender Rechnungen oder Aufträge

Bereits zum Zeitpunkt der Sperre vorliegende Rechnungen unterlagen nicht der haushaltswirtschaftlichen Sperre. Ebenso wurde bei Rechnungen verfahren, die aufgrund vertraglicher Vereinbarungen bzw. Auftragserteilungen geleistet werden mussten. Es bestand jedoch die Maßgabe, dass sich die aus den vertraglichen Verpflichtungen ergebenden Beträge dem FD 20 in einer Gesamtaufstellung nachzuweisen waren.

Vertragliche Verpflichtungen wurden seitens der FD teilweise in Form von Gesamtaufstellungen nachgewiesen. In einem Fall wurde im Rahmen der Prüfung festgestellt, dass anstehende Vertragsleistungen in Höhe von T€ 1 bei der Freigabe Berücksichtigung fanden, ohne dass nach der Freigabe entsprechende Buchungen erfolgten.

Zudem war festzustellen, dass in 28 Fällen gar keine Nachweise über Rechnungen bzw. vor der Haushaltswirtschaftlichen Sperre erteilten Aufträge vorlagen. Der Gesamtfreigabebetrag betrug für diese Fälle T€ 282.

Aufhebung der Sperre nach Zustimmung des Oberbürgermeisters

Auftragsvergaben oder Zahlungen, die eine Verpflichtung zur Auszahlung von gesperrten Beträgen darstellten, unterlagen dem Zustimmungsverfahren durch den Oberbürgermeister, wobei die Zuständigkeit je nach Bedeutsamkeit auf Dez. I bzw. FD 20 übertragen wurde.

Die Prüfung ergab, dass kein lückenloser Nachweis der Anträge und Entscheidungen geführt werden konnte. In 59 Fällen wurden kein Antrag und/oder keine Entscheidung (Gesamtfreigabebetrag T€ 2.167) für die Aufhebung der Sperre dokumentiert. Inwieweit hier ggf. vertragliche Verpflichtungen bestanden, war anhand der vorgelegten Prüfungsunterlagen nicht ersichtlich.

Den gestellten Freigabeanträgen wurde entsprochen, in einem Fall wurde eine Teilfreigabe erteilt.

Allgemeines

Die haushaltswirtschaftliche Sperre stellte bezogen auf die zu pflegenden Aufwandskonten einen nicht unerheblichen personellen Aufwand dar, wie folgendes Beispiel zeigt:

Aufgrund eines Verfahrensfehlers im Programm H&H wurde beim Setzen der 100 %-Sperre nicht automatisch der zur Verfügung stehende Betrag, sondern die Summe der bis dahin erfolgten Buchungen für die Berechnung der Höhe der Sperre zu Grunde gelegt. Im zweiten Schritt korrigierte das Programm diese Buchung, um danach im dritten Schritt eine Sperrung

in Höhe des Ansatzes durchzuführen. Erst im vierten Schritt wurden händische Korrekturbuchungen durchgeführt, um den noch verfügbaren Betrag zu sperren. Wir stellten fest, dass nicht alle Konten im Nachgang händisch bereinigt wurden. Soweit das Konto nicht mehr bebucht wurde, verblieb die Sperre in Höhe des Ansatzes auf dem entsprechenden Konto. Diesen Fehler stellten wir in 16 Fällen mit einem abweichenden Betrag von T€ 17 fest. Dieses Prozedere war im Vergleich zu 2009 noch umfangreicher und führte zu einer Vielzahl unnötiger Buchungen.

Vergleich der haushaltswirtschaftlichen Sperren 2009 und 2010

	2009	2010
Datum der Haushaltssperre	14.09.2009	22.06.2010
Betroffene Produktkonten insgesamt	541	532
Betroffene Produktkonten 100 %-Sperre	97	97
Betroffene Produktkonten 20 %-Sperre	444	
Betroffene Produktkonten 30 %-Sperre		8
Betroffene Produktkonten 40 %-Sperre		427
Anzahl der Einsparungen auf den Konten	226	187
Anteil	41,77 %	35,15 %
Tatsächliche Einsparung	T€ 1.143	T€ 1.054
Maximal mögliche Einsparung	T€ 5.688	T€ 12.089
Wirkungsgrad (tatsächliche Einsparung/ maximal mögliche Einsparung)	20,09 %	8,72 %
<u>Aufhebung der Sperre:</u>		
- Ohne Nachweis eines Antrages und/oder einer Entscheidung über die Aufhebung in Höhe von	39 Fälle T€ 457	59 Fälle T€ 2.167
- Höher als beantragt in Höhe von	3 Fälle T€ 8	1 Fall T€ 30
- Keine Nachweise über Rechnungen/Aufträge vor Haushaltssperre in Höhe von	6 Fälle keine Auswertung	28 Fälle T€ 282
- Buchungsfehler in Höhe von	6 Fälle T€ 59	10 Fälle T€ 30
- Höhe nicht nachvollziehbar in Höhe von	- -	23 T€ 568
- Sonstiges in Höhe von	2 Fälle keine Auswertung	10 Fälle T€ 104
Ablehnung von Freigabebeanträgen	3 Fälle	0 Fälle

Wir empfehlen bei zukünftigen haushaltswirtschaftlichen Sperren, vor der Anordnung der Sperre Prozessabläufe zu beschreiben und klare Zuständigkeiten zu definieren (z.B. unter Angabe von zulässigen Höchstfreigabebeträgen). Eine Intensivierung der Dokumentation ist unter dem Aspekt der Einhaltung der Grundsätze der ordnungsmäßigen Buchführung dringend anzuraten.

PH

Investiver Haushalt:

Für die Inanspruchnahme von Ansätzen von neu zu beginnenden Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen war ebenfalls ein Freigabeantrag mit entsprechender Begründung erforderlich. Das galt ebenso für Maßnahmen, für die ein Freigabeantrag bereits erfolgt war, die Auftragsvergabe aber noch nicht durchgeführt wurde. Hiervon betroffen waren auch Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen unter T€ 10.

Die Prüfung der haushaltswirtschaftlichen Sperre zu den investiven Maßnahmen erfolgte in den folgenden Bereichen:

- Investive Zuschüsse (Konten 7817 und 7818)
- Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Konten 7821)
- Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Konten 7831)
- Baumaßnahmen - Hochbau, Tiefbau, Sonstige (Konten 7871, 7872 und 7873)

Die Prüfung erbrachte ein insgesamt positives Bild, abgesehen von einzelnen Freigaben, die nicht dokumentiert wurden.

6.3.5 Unterjährige Prüfung der Zuschüsse für laufende und für investive Maßnahmen

Die Prüfung der Zuschüsse in ausgewählten Bereichen der Verwaltung wurde von Mai bis August 2012 durchgeführt. Beteiligt waren die Fachdienste „Allgemeine Ordnung“, „Schulangelegenheiten“, „Allgemeine Kulturverwaltung“, „Kinder- Jugend- und Familienhilfe“, „Sport“ und „Wirtschaftsförderung und Immobilien“. Die Betrachtung der einzelnen Teilverfahrensabläufe im Rahmen der Zuschussgewährung bildete den Schwerpunkt der Prüfung.

Die Prüfungsvorgänge erstreckten sich auf die Untersuchung der Ordnungsmäßigkeit (rechnerische und rechtliche Richtigkeit), Zweckmäßigkeit (sinnvolle und ergebnisorientierte Arbeitsabläufe) und Wirtschaftlichkeit (sparsame und wirtschaftliche Verwendung der Haushaltsmittel) des Verwaltungshandelns.

Die wesentlichen Prüfungsergebnisse stellen sich wie folgt dar:

PH

- **Es gab insbesondere Handlungsbedarf bei dem Thema „Grundlagen für die Zuschussgewährung“. Nicht in allen Bereichen existierten transparente und inhaltlich verbindliche Festlegungen der Förderung, die den Anspruch auf Gleichbehandlung garantierten.**
- **Zuschüsse wurden in der Mehrzahl der Fälle nicht in Form eines vollständigen, förmlichen Bewilligungsbescheides beschieden (ausgenommen waren vertragliche Regelungen). Wir kamen zu der Empfehlung, zuschussbezogen rechtsbeständige Bescheide zu entwickeln oder/und Verfahrens- bzw. Rahmenvorgaben in Form von internen Richtlinien zu manifestieren.**
- **Bei der Prüfung der Anträge und Verwendungsnachweise war festzustellen, dass es in einigen Bereichen Defizite in der Dokumentation gab und somit Entscheidungsprozesse nicht immer nachvollziehbar waren.**

6.3.6 Periodengerechte Buchung

Die Prüfung der Daueranordnungen für Versicherungsleistungen und der Mieteinnahmen ergab keine Beanstandungen, die Zuordnung erfolgt periodengerecht und wurde im Ergebnis- und im Finanzhaushalt richtig zugeordnet. Die Prüfung der periodengerechten Zuordnung bei ausgewählten Aufwandskonten belegt, dass nicht in allen Fällen eine strikte Trennung über den Jahreswechsel erfolgte.

Aufgrund der späten Erstellung der Jahresabschlüsse und der damit verbundenen späten Prüfung war mit einer Verbesserung der Ergebnisse der Stichprobe gegenüber dem Jahresabschluss 2009 nicht zu rechnen. Wir gehen jedoch davon aus, dass die Zuordnung innerhalb der folgenden Jahresabschlüsse mehr den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Haushaltswirtschaft entspricht.

6.3.7 IT-Sicherheit bei der Stadt Celle

Wegen der enormen Wichtigkeit einer zuverlässigen und sicheren Datenverarbeitung wurde am 18. Dezember 2008 die „IT-Sicherheitsleitlinie Sicherheit in der Informationstechnik“ erlassen. Mit ihr wurde für die gesamte Stadtverwaltung Celle ein Regelungsrahmen für die Sicherheit in der Informationstechnik beschrieben. Es sollten in einem IT-Sicherheitskonzept Maßnahmen zur Sicherstellung der Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit der Daten entsprechend den Anforderungen des Niedersächsischen Datenschutzgesetzes (NDSG) entwickelt und umgesetzt werden.

Weder in den 6 definierten IT-Teilverbänden noch im gesamten IT-Verbund wurden entsprechende IT-Sicherheitskonzepte entwickelt und umgesetzt. In allen Bereichen beschränkten sich die IT-Sicherheitsmaßnahmen auf einzelne Gefährdungsszenarien.

Im Jahr 2012 hat der Fachdienst Information und Kommunikation damit begonnen, ein IT-Sicherheitskonzept auf Basis des IT-Grundschutzhandbuches (Quelle: Bundesamt in der Informationssicherheit (BSI)) für die gesamte Stadtverwaltung zu entwickeln. Gleichzeitig soll mit der Auflösung der IT-Teilverbände die IT-Sicherheitsleitlinie überarbeitet werden.

6.3.8 Unterjährige Prüfung des Fachdienstes Tief- und Landschaftsbau (FD 66)

Die Prüfung im FD 66 fand von Mai bis September 2012 statt. Es wurde primär die Zweckmäßigkeit (sinnvolle und ergebnisorientierte Arbeitsabläufe) und Wirtschaftlichkeit (sparsame und wirtschaftliche Verwendung der Haushaltsmittel) der Aufgabenerfüllung des FD 66 betrachtet.

Als wesentliche Ergebnisse wurden folgende Punkte festgestellt:

Fehlendes Projektcontrolling mit Projektkostenüberwachung

Weder im FD 66 noch auf Fachbereichsebene (Fachbereich 6) existiert ein abgesichertes Projektcontrolling. Für die Leitungsebene ist es daher schwer möglich, rechtzeitig Probleme und Risiken zu erkennen und Fehlentwicklungen zu verhindern. Besonders bei projektübergreifenden Abhängigkeiten ist eine rechtzeitige Fehlervermeidung kaum möglich. Eine vollständige Projektkostenübersicht könnte auch zur Unterstüt-

zung der verschiedenen hausinternen Kriterien zur Kostenverteilung (Fördermittel, Ausbaubeiträge, Abschnittsbildung im Anlagevermögen) dienen.

Haushaltswahrheit und Haushaltsklarheit

PH

Im Untersuchungszeitraum (2010 - 2012) wurden entgegen der Haushaltsplanung der überwiegende Teil der Unterhaltungskosten auf dem Konto 540101/4212100 „Unterhaltung von Gemeindestraßen“ gebucht. Es wurden aber auch bei Kreis,- Landes- und Bundesstraßen verstärkte Unterhaltungen vorgenommen. Eine richtige Zuordnung innerhalb des Deckungskreises erfolgte auch nach Abschluss der Maßnahmen nicht.

Fehlendes Internes Kontrollsystem (IKS)

Viele Prozesse des FD 66 sind in ihrer Gesamtheit hinsichtlich inhaltlicher, fachlicher und finanzieller Wirkung als umfangreich zu bezeichnen. Die internen und externen Abläufe sind in Teilen hoch komplex. Hier müssen Teilarbeitsschritte nicht nur hausintern, sondern auch mit Firmen, Einwohnern und der Politik abgestimmt werden. Einen gesicherten und definierten Ablauf der Prozesse gibt es nicht. Für jedes Projekt werden die Prozessabläufe in großen Teilen immer wieder neu entwickelt bzw. verändert. Bei solch individuellen Abläufen ist es unbedingt notwendig, ein gut funktionierendes Überwachungssystem als internes Kontrollsystem zu haben. Im FD 66 existiert ein solches IKS nicht.

Evaluation Prüfbericht Straßenausbaubeiträge / Erschließungsbeiträge

Im Prüfbericht vom März 2011 sind diverse Prüfungsbemerkungen und Prüfungshinweise gemacht worden. Im Februar 2012 wurde das Referat 70 aufgelöst und die Aufgaben der Beitragsveranlagungen dem FD 66 übertragen.

PH

Trotz der organisatorischen Veränderung wurden im FD 66 bisher keine Verbesserungen der Abläufe im Veranlagungsprozess entwickelt und umgesetzt. Die im Prüfbericht vom März 2011 gemachten Prüfungshinweise und Prüfungsbemerkungen sind bis auf zwei Ausnahmen (Neue Straßenausbaubeitragssatzung, Verbuchung des Kinderbaulandbonus) nicht bearbeitet worden. Eine Stellungnahme zu dieser unterjährigen Prüfung und den darin enthaltenen Bemerkungen und Hinweisen wurde durch Referat 70 und FD 66 nicht gegeben, diese steht noch aus.

6.3.9 Haushaltssicherungskonzept

Die Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes war im Berichtsjahr erforderlich und wurde mit der Aufstellung der 1. Nachtragshaushaltssatzung angepasst.

Die Einsparziele des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 sind im Wesentlichen erreicht oder auf den Weg mit Wirkung in 2011 ff. gebracht. Im Rahmen des HSK waren Maßnahmen in Höhe von T€ 470 geplant, bezogen auf das HSK 2010 ergeben sich Einsparungen und Mehreinnahmen in Summe von T€ 734.

6.3.10 Ergebnis- und Finanzrechnungen auf den Ebenen Gesamt- und Teilrechnung

Die Ergebnis- und Finanzrechnungen auf den Ebenen der Gesamt- und Teilrechnungen konnte aus dem Buchführungssystem entwickelt und nachvollzogen werden.

7. Weitere Erläuterungen zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

7.1 Vermögenslage

Aus der Bilanz (Anlage I) ist die folgende Übersicht zur Vermögenslage abgeleitet:

	31.12.2010		31.12.2009		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Aktiva					
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>					
Immaterielles Vermögen	7.251	1,2	6.075	1,1	+1.176
Sachvermögen (ohne Vorräte)	464.351	79,3	459.952	79,7	+4.399
Finanzvermögen (ohne Forderungen)	92.819	15,9	92.905	16,1	-86
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.020</u>	<u>0,2</u>	<u>912</u>	<u>0,2</u>	<u>+108</u>
	565.441	96,6	559.844	97,1	+5.597
<u>Kurz- und mittelfristig gebundenes Vermögen</u>					
Vorräte	481	0,1	483	0,1	-2
Öffentlich-rechtliche Forderungen	8.576	1,5	6.757	1,2	1.819
Forderungen aus Transferleistungen	332	0,1	1.282	0,2	-950
Privatrechtliche Forderungen	5.146	0,9	3.496	0,6	+1.650
Flüssige Mittel	<u>1.136</u>	<u>0,2</u>	<u>1.111</u>	<u>0,2</u>	<u>+25</u>
	15.671	2,8	13.129	2,3	+2.542
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	4.179	0,6	3.828	0,6	+351
Summe Aktiva	585.291	100,0	576.801	100,0	+8.490
Passiva					
<u>Nettoposition (Eigenkapital)</u>					
Basis-Reinvermögen	225.851	38,6	226.139	39,2	-288
Rücklagen	825	0,1	699	0,1	+126
Fehlbeträge aus Vorjahren	-6.694	-1,2	0	0,0	-6.694
Jahresergebnis	-18.304	-3,1	-6.694	-1,2	-11.610
Sonderposten	<u>83.452</u>	<u>14,3</u>	<u>82.632</u>	<u>14,3</u>	<u>+820</u>
	285.130	48,7	302.776	52,4	-17.646
<u>Langfristiges Fremdkapital</u>					
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	153.767	26,3	146.680	25,4	+7.087
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	<u>62.721</u>	<u>10,7</u>	<u>61.649</u>	<u>10,7</u>	<u>+1.072</u>
	216.488	37,0	208.329	36,1	+8.159
<u>Kurz- u. mittelfristiges Fremdkapital</u>					
Liquiditätskredite	62.000	10,6	44.200	7,7	+17.800
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.817	0,5	2.343	0,4	+474
Transferverbindlichkeiten	4.402	0,8	3.087	0,5	+1.315
Sonstige Verbindlichkeiten	1.565	0,2	1.665	0,3	-100
Rückstellungen	<u>12.243</u>	<u>2,1</u>	<u>14.195</u>	<u>2,5</u>	<u>-1.952</u>
	83.027	14,2	65.490	11,4	+17.537
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	646	0,1	206	0,1	+440
Summe Passiva	585.291	100,0	576.801	100,0	+8.490

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am insgesamt eingesetzten Vermögen beträgt 96,6 % (Bilanzstichtag des Vorjahres: 97,1 %). Die Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens von T€ 565.441 ist nicht ausschließlich durch die Nettoposition (Eigenkapital) in Höhe von T€ 285.130 und durch langfristige Darlehen über T€ 153.767 gegeben. Selbst unter Hinzurechnung der langfristigen Rückstellungen in Höhe von T€ 62.721 verbleibt noch ein Delta von T€ 63.823, das über kurzfristige Fremdmittel finanziert ist. Im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres hat sich dieses Delta um T€ 15.084 erhöht.

7.1.1 Langfristig gebundenes Vermögen

7.1.1.1 Entwicklung im Berichtsjahr

Die aus der Anlagenübersicht (Anlage IVb) entwickelte, nachstehend aufgeführte, Tabelle vermittelt einen Überblick über die Entwicklung des langfristig gebundenen Vermögens (ohne „Sonstige Vermögensgegenstände“) im Berichtsjahr:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten in T€	Kumulierte Abschreibungen in T€	Buchwerte in T€
Stand 01.01.2010	737.240	178.308	558.932
Zugänge	+17.085	0	+17.085
	754.325	178.308	576.017
Abgänge	-2.223	-1.070	-1.153
Zuschreibungen		-1	+1
Abschreibungen/ Berichtsjahr	0	+10.444	-10.444
Stand 31.12.2010	752.102	187.681	564.421

7.1.1.2 Feststellungen zur Verwaltung des langfristig gebundenen Vermögens

Für die IT-gestützte Anlagenbuchhaltung wird das Softwaremodul „Vermögensverwaltung (KVV)“, Version „ProDoppik 4.01C1“, genutzt.

Mit diesem Softwaremodul werden sämtliche Vorgänge in Bezug auf die Verwaltung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie des Sach- und Finanzvermögens erfasst. Die als Bestandteil des Anhangs beizufügende Anlagenübersicht (Anlage IVb) wird aus dieser Nebenbuchhaltung entwickelt.

Haupt- und Nebenbuchhaltung sind keine getrennt voneinander arbeitende Systeme, sondern miteinander verzahnt. Die Buchwerte aus der Anlagenübersicht werden in die aus der Hauptbuchhaltung entwickelte Bilanz übernommen. Die in der Anlagenübersicht ausgewiesenen Abschreibungen des Anlagevermögens entsprechen denjenigen in der Ergebnisrechnung. Aus den in der Nebenbuchhaltung erfassten Zu- und Abgängen können Abgleiche zur Bilanz sowie zur Ergebnis- und Finanzrechnung vorgenommen werden.

Die Übernahme der Buchwerte und der Abschreibungen aus der Anlagenübersicht in die aus der Hauptbuchhaltung entwickelten Rechnungslegungskomponenten Bilanz und Ergebnisrechnung war korrekt erfolgt. Die planmäßigen Abschreibungen (T€ 10.362) sind Bestandteil des ordentlichen Ergebnisses, die außerplanmäßigen Abschreibungen (T€ 82) wurden dem außerordentlichen Ergebnis zugeordnet.

In den beiden Vorjahresabschlüssen waren Unstimmigkeiten im Rahmen der Plausibilitätsprüfung zwischen der Anlagenübersicht und den Werten in der Ergebnis- und Finanzrechnung festzustellen. Die Zugänge in der Anlagenübersicht stimmten selbst nach Einbeziehung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind, und weiterer Posten wie beispielsweise die aktivierten Eigenleistungen nicht mit den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit überein. Auf der anderen Seite lagen die Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagegegenständen unter den Buchwerten dieser abgegangenen Wirtschaftsgüter und dennoch wurden im außerordentlichen Ergebnis Erträge aus solchen Abgängen ausgewiesen. Ursache hierfür waren stornierte Zugangsbuchungen, die in der Anlagenübersicht als Abgänge dargestellt wurden. Mit der im Monat Dezember 2009 erfolgten Installation des Software-Updates „ProDoppik 4.01C1“ konnte diese nicht korrekte Art der Vermögensverwaltung abgestellt werden.

Einzelfeststellungen

Die in den Jahresanlagennachweisen ausgewiesenen Zugänge des Berichtsjahres gliedern sich wie folgt:

Bilanzposten	Zugänge 2010 in T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	
Lizenzen	120
Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse	1.182
Sonstiges immaterielles Vermögen	341
Summe Zugänge Immaterielle Vermögensgegenstände	1.643
Sachvermögen	
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	30
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.247
Infrastrukturvermögen	308
Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	902
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	2.251
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	9.692
Summe Zugänge Sachvermögen	15.430
Finanzvermögen	
Beteiligungen	12
Summe Zugänge Finanzvermögen	12
Zugänge Gesamt	17.085

BgA's Congress Union Celle, Parkhaus Bahnhof und Rathsmühle

Bestandteil der Anlagenübersicht sind die Werte aus den Rechnungslegungen der drei BgA's Congress Union Celle, Parkhaus Bahnhof und Rathsmühle.

Wie bereits in den Gliederungspunkten 4.2 und 5. ausgeführt, werden aufgrund der steuerrechtlichen Selbstständigkeit der drei vorgenannten BgA's jeweils eigene Jahresabschlüsse nach handels- und steuerrechtlichen Grundsätzen erstellt. Eine Neubewertung der in die drei

BgA's als gewillkürtes Betriebsvermögen eingelegten Vermögensgegenstände nach den Vorschriften der GemHKVO ist nicht erfolgt.

Analog der Vorgehensweise in den beiden Vorjahresabschlüssen wurden die Buchwerte fortgeschrieben, und zwar ohne Darstellung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen. Diese sind jedoch in einer Anlagenübersicht auszuweisen. Damit sind die in der städtischen Bilanz ausgewiesenen Werte richtig, nicht aber alle anderen in der Anlagenübersicht darzustellende Beträge aus historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, Zu- und Abgängen sowie Umbuchungen.

Der Anlagenspiegel des BgA Congress Union Celle beinhaltet darüber hinaus die in diese Einrichtung eingelegten Beteiligungen an der E.ON Avacon AG und an der E.ON AG. Aus steuerrechtlichen Gründen sind des Weiteren die Anteile an verbundenen Unternehmen (Verwaltungs GmbH Städtische Union und Veranstaltungs GmbH & Co. KG CONGRES UNION CELLE) dem BgA Congress Union Celle zugeordnet. Diese Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden in der Bilanz der Stadt Celle im Finanzvermögen ausgewiesen und sind dort – im Gegensatz zu den immateriellen Vermögensgegenständen und zum Sachvermögen – mit den richtigen Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgewiesen.

Für den BgA Rathsmühle wurden die Eröffnungsbilanz auf den 1. Januar 2010 und damit der erste Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 erstellt.

7.1.1.3 Einzelfeststellungen zu den immateriellen Vermögensgegenständen

Das Gros der im Berichtsjahr geleisteten Investitionszuweisungen und –zuschüsse in einem Gesamtvolumen von T€ 1.182 werden durch den Anteil des Landes Niedersachsen an der Sanierung des Schlosstheaters (T€ 501) und durch das Projekt „Soziale Stadt Sanierung Celle-Neustadt“ (T€ 477) bestimmt.

Die Zugänge des „Sonstigen immateriellen Vermögens“ bestehen ausschließlich aus dem mit Datum 1. Januar 2010 aktivierten Wasserrecht im Betrieb gewerblicher Art Rathsmühle.

Die dritte Komponente der „Immateriellen Vermögensgegenstände“ bilden die Lizenzen. Hierbei handelt es sich um Software, für die im Berichtsjahr insgesamt T€ 120 an Anschaffungswerten aufgewendet wurden.

7.1.1.4 Einzelfeststellungen zum Sachvermögen

Im Monat Februar 2010 wurde die werterhöhende Sanierung des Albrecht-Thaer-Hauses abgeschlossen. Damit waren die bisher hierfür im Posten „Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau“ ausgewiesenen aktivierungspflichtigen Aufwendungen in Höhe von T€ 1.586 in die abschreibungsfähige Sachvermögensposition „Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ umzubuchen.

Eine weitere wertmäßig bedeutende Maßnahme an einem bestehenden Gebäude wurde Ende 2009 abgeschlossen. Für den Anbau am Gebäude der freiwilligen Feuerwehr Hustedt waren aktivierungspflichtige Aufwendungen über insgesamt T€ 728 angefallen und mit Datum 1. Januar 2010 in die vorgenannte abschreibungsfähige Sachvermögensposition umgebucht.

Im vierten Quartal 2010 endete die Maßnahme „Anbau an Grund- und Hauptschule Blumlage“. Die bisher aufgelaufenen aktivierungspflichtigen Aufwendungen in einem Gesamtvolumen von T€ 667 wurden mit Datum 1. November 2010 ebenfalls von den „Geleisteten Anzahlungen, Anlagen im Bau“ in den Posten „Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ umgebucht.

Die Zugänge des Sachvermögenspostens „Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden“ in Höhe von T€ 445 beinhalten mehrere solcher Vermögensgegenstände im Zusammenhang mit dem Erwerb der Rathsmühle.

Der Posten „Infrastrukturvermögen“ weist die wertmäßig größten Abgänge und Umbuchungen des Berichtsjahres aus. Bei den Abgängen handelt es sich um Ausbuchungen von Straßen aufgrund von Sanierungsmaßnahmen. Bei solchen Bauprojekten werden sämtliche aktivierungspflichtigen Leistungen zunächst unter den „Geleisteten Anzahlungen, Anlagen im Bau“ ausgewiesen. Nach Abschluss der Maßnahmen erfolgt die Umbuchung in das abschreibungsfähige Sachvermögen. Die Umbuchungen werden größtenteils durch die Fertigstellung der Allerbrücke Ende 2009 bestimmt. Allein für diese Baumaßnahme wurden mit Datum 1. Januar 2010 insgesamt T€ 5.645 in das abschreibungsfähige Sachvermögen umgebucht.

Wie die Allerbrücke endete im gleichen Zeitraum die werterhöhende Sanierung des Alten Rathauses. Dieses Gebäude ist ein „Kulturdenkmal“. Die bilanzierten und aus den „Geleisteten

ten Anzahlungen, Anlagen im Bau“ umgebuchten Anschaffungs- und Herstellungskosten über insgesamt T€ 2.103 werden mit Beginn des Jahres 2010 abgeschrieben.

Gut ein Drittel der Zugänge der „Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge“ wird durch den Erwerb eines Feuerlöschfahrzeuges über T€ 315 im Monat November 2010 bestimmt. Auf der anderen Seite wurden im Berichtsjahr mehrere Fahrzeuge mit Anschaffungs- und Herstellungskosten in einem Gesamtvolumen von T€ 369 veräußert. Die kumulierten Abschreibungen der veräußerten Fahrzeuge belaufen sich auf T€ 263, die Einzahlungen hieraus auf T€ 89. Daraus resultiert ein Verlust aus dem Abgang von solchen Vermögensgegenständen über T€ 17.

Die Rathsmühle umfasst neben dem Wasserrecht und den Grundstücken und Baulichkeiten die Turbinenanlage, die Bestandteil des Sachvermögenspostens „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ ist. Die aktivierungspflichtigen Anschaffungs- und Herstellungskosten hierfür betragen T€ 1.589 und machen damit gut 70 % der gesamten in 2010 gebuchten Zugänge dieses Sachvermögenspostens aus.

Von den Zugängen der „Geleisteten Anzahlungen, Anlagen im Bau“ über T€ 9.692 entfallen gut ein Sechstel auf folgende zwei Projekte:

- Bahnüberführung B 214, Neustadt – Bahnhofstraße (T€ 957)
- Anbau Grund- und Hauptschule Wietzenbruch (T€ 725)

Beide Projekte waren zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 noch nicht abgeschlossen.

Anhand folgender Unterlagen wurde die Aktivierung der Anlagen im Bau (AiB) einer genaueren Betrachtung unterzogen:

- Excel-Tabelle „Übersicht_AiB_Stand_18.10.2012.xlsx“ von FD 20
- 3 Ordner „Aktivierung Anlagen im Bau“ von FD 20

Geprüft wurde zum einen, ob alle Baumaßnahmen des Jahres 2010 der Excel-Liste auch aktiviert und ihre jeweilige Aktivierung dokumentiert wurde. Hierbei wurde festgestellt, dass die Maßnahmen „Hochbau, Verschiedene Fassadensanierungen“ (111200.0960145) und Hochbau „Fassadensanierung Altes Rathaus“ (111200.0960146) nicht in den oben genannten Unterlagen des FD 20 vorhanden sind. Weitere Mängel wurden nicht festgestellt.

Zum Anderen wurde untersucht, ob der Zeitpunkt der Aktivierung der AiB mit dem Zeitpunkt der Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme übereinstimmt. Auch hier wurde nur eine Abwei-

chung festgestellt. So wurde die Baumaßnahme „Austausch des Fahrbahnbelages Heiliges Kreuz“ lt. FD 66 am 30.09.2009 fertiggestellt, aktiviert wurde sie jedoch erst zum 01.01.2010, was einer Abweichung von 3 Monaten entspricht.

Grundsätzlich ist anzumerken, dass eine Prüfung der Vollständigkeit der Unterlagen (aktivierte Buchungen) nicht möglich ist, da auch zur Baumaßnahme gehörige Buchungen auf diversen anderen Konten vorgenommen werden könnten.

Wir empfehlen die Einrichtung eines abgesicherten Verfahrens zur Führung der Maßnahmen aus dem Investitionsprogramm mit der Sicherstellung der Übernahme von abschreibungsgleichen Zeiträumen der gebildeten Sonderposten für Zuschüsse.

PH

7.1.1.5 Einzelfeststellungen zum Finanzvermögen

In der beigefügten Anlagenübersicht 2010 (Anlage VIb) sind die Bestandteile des Finanzvermögens ausgewiesen; im Einzelnen:

	31.12.2010 in T€	31.12.2009 in T€
<u>Anteile an verbundenen Unternehmen</u>		
Stadtwerke Celle GmbH	12.782	12.782
Städtische Wohnungsbau GmbH	4.350	4.350
Tourismus und Stadtmarketing Celle GmbH	30	18
CD-Kaserne gGmbH	26	26
Verwaltungs GmbH Städtische Union	25	25
Veranstaltungs GmbH & Co. KG CONGRESS UNION CELLE	25	25
Summe Anteile an verbundenen Unternehmen	17.238	17.226
<u>Beteiligungen</u>		
E.ON Avacon AG	55.225	55.225
E.ON AG	19.015	19.015
Osthannoversche Eisenbahnen AG	262	262
Lüneburger Heide GmbH	7	7
Betriebsführungs gGmbH Heilen im Dialog	6	19
Hannoversche Volksbank eG	1	1
Gesellschaft zur Unterhaltung des Bomann-Museums GbR	0	0
Summe Beteiligungen	74.516	74.529
Ausleihungen	1.065	1.150
Gesamt	92.819	92.905

Die Anlagenübersicht weist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 im Falle der Anteile an verbundenen Unternehmen einen Bestand von T€ 17.257 aus. Tatsächlich beträgt dieser Wert T€ 17.238. Ursache für diese Abweichung ist die im Januar 2010 im Handelsregister eingetragene Übertragung von Gesellschaftsanteilen der Stadt Celle an der Betriebsführungs gGmbH Heilen im Dialog über T€ 13 auf einen Verein mit städtischer Beteiligung. Diese

Übertragung wurde in der Anlagenübersicht unter den Abschreibungen ausgewiesen, obwohl es sich hierbei um einen Abgang der Anschaffungs- und Herstellungskosten handelt. Mit dieser Übertragung von Gesellschaftsanteilen ist der verbleibende Kapitalanteil der Stadt Celle über T€ 6 unter 50 % gesunken. Infolgedessen war eine Umgliederung von den Anteilen an verbundenen Unternehmen hin zu den Beteiligungen vorzunehmen.

Im Gegensatz dazu war bei der zum 31. Dezember 2010 aus der Tourismus Region Celle GmbH hervorgegangenen Tourismus und Stadtmarketing Celle GmbH eine Erhöhung der Gesellschaftsanteile zu verzeichnen. Bei der Rechtsvorgängerin Tourismus Region Celle GmbH hatte die Stadt Celle einen Anteil am Stammkapital von T€ 18. Die übrigen Gesellschafter dieses Unternehmens, Landkreis Celle und einige kreisangehörige Gemeinden, hatten ihre Anteile am Stammkapital auf die Stadt Celle übertragen. Darüber hinaus wurden Geschäftsanteile eingezogen und die Nennwerte der übrigen Geschäftsanteile mit Wirkung zum 1. Januar 2011 bis zur Höhe des Stammkapitals der Tourismus und Stadtmarketing Celle GmbH von T€ 30 aufgestockt. Alleinige Gesellschafterin dieses Unternehmens ist die Stadt Celle.

Die Beteiligung an der Gesellschaft zur Unterhaltung des Bomann-Museums GbR wurde gemäß § 44 Abs. 4 GemHKVO nach dem Vorsichtsprinzip mit einem Erinnerungswert von € 1,00 bewertet, da ein kompletter Vermögensnachweis dieser GbR bisher nicht gegeben war. Aus diesem Grunde erfolgte im Jahr 2011 eine Vermögenserfassung und –bewertung mit dem Ziel, rückwirkend zum 1. Januar 2011 eine erste Eröffnungsbilanz für diese Einrichtung zu erstellen. Diese Eröffnungsbilanz wurde mit Datum 7. Februar 2012 erstellt. Damit ist die Voraussetzung für die Ermittlung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Gesellschaftsanteil an der GbR gegeben und die erste Eröffnungsbilanz der Stadt Celle durch einen späteren Jahresabschluss entsprechend zu ändern (§ 61 Abs. 2 GemHKVO).

Unter den Ausleihungen werden die von der Stadt Celle gewährten langfristigen Darlehen ausgewiesen. Hierzu gehören beispielsweise die gegenüber Mitarbeiter/innen bestehenden Darlehen.

7.1.1.6 Einzelfeststellungen zu den „Sonstigen Vermögensgegenständen“

In den nach handels- und steuerrechtlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen von wirtschaftlichen Unternehmen sind die „Sonstigen Vermögensgegenstände“ i. d. R. dem kurz- und mittelfristigen Vermögen zuzuordnen. Die folgenden drei Einzelposten der von der

Stadt Celle zum Stichtag 31. Dezember 2010 bilanzierten „Sonstigen Vermögensgegenstände“ in Höhe von T€ 1.020 (Vorjahr: T€ 912) bilden aufgrund ihres Charakters ein Teil des langfristig gebundenen Vermögens:

- Versorgungsrücklage Beamte bei der Niedersächsischen Versorgungskasse (T€ 689 (Vorjahr: T€ 583))
- Marianne-Hornow-Stiftung (T€ 218 (Vorjahr: T€ 218))
- Klärschlammfonds (T€ 113 (Vorjahr: T€ 111)).

In einem Schreiben der Niedersächsischen Versorgungskasse vom 8. Februar 2011 wurde der Bestand der Gesamt-Rücklage in Höhe von T€ 689 bestätigt.

Die rechtlich unselbstständige Marianne-Hornow-Stiftung gehört gemäß § 102 Abs. 2 NGO zum Sondervermögen der Stadt Celle. Nach § 95 Abs. 1 Satz 2 NGO ist für das Stiftungskapital eine zweckgebundene Rücklage in gleicher Höhe zu bilden. Das Stiftungskapital besteht in Form eines Sparkassenbriefs und wurde durch eine eingeholte Saldenbestätigung nachgewiesen. Die Passivierung des Stiftungskapitals erfolgt unter der „Nettoposition (Eigenkapital)“.

Basis für die Bilanzierung der Anteile am freiwilligen Klärschlammfonds der Kommunen bildet der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 dieser Einrichtung. Danach hat die Stadt Celle zu diesem Zeitpunkt ein anteiliges Fondsvermögen von T€ 113. Die Aufgabe des bei der Bundesarbeitsgemeinschaft Deutscher Kommunalversicherer (BADK) gehaltenen Klärschlammfonds ist es, für die beteiligten Klärschlammabgeber Entschädigungen für Schäden von Landwirten nach Maßgabe des Klärschlammaufbringungsvertrages zu leisten. Entsprechende Regelungen sind in der Verordnung über den Klärschlamm-Entschädigungsfonds (KlärEV) dokumentiert. Analog der Vorgehensweise bei der Marianne-Hornow-Stiftung wird der Anteil am freiwilligen Klärschlammfonds unter der „Nettoposition (Eigenkapital)“ passiviert.

7.1.2 Kurz- und mittelfristig gebundenes Vermögen

Das zum Stichtag 31. Dezember 2010 bilanzierte Vorratsvermögen beinhaltet die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen der Fachdienste „Grün- und Straßenbetrieb“ sowie „Kläwerk und Kanalbetrieb“. Der ausgewiesene Wert in Höhe von insgesamt T€ 416 (Vorjahr: T€ 418) wurde aus der Lagerbuchführung (Softwareprogramm LIMES) übernommen. Darüber hinaus werden in diesem Bilanzposten die Vorräte aus dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 des BgA Congress Union Celle über T€ 65 (Vorjahr: T€ 65) erfasst, so dass sich der Gesamtbetrag auf T€ 481 (Vorjahr: T€ 483) beläuft.

Die zum 31. Dezember 2010 bestehenden Forderungen (Anlage VIId) setzen sich zusammen aus:

	31.12.2010 in T€	31.12.2009 in T€
Öffentlich-rechtliche Forderungen	8.576	6.757
Forderungen aus Transferleistungen	332	1.282
Privatrechtliche Forderungen	5.146	3.495
Gesamt	14.054	11.535

Sämtliche Forderungen sind in Summen- und Saldenlisten nachgewiesen.

Die Steigerung der öffentlich-rechtlichen Forderungen um T€ 1.819 im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres resultiert hauptsächlich aus der Abrechnung Dezember 2010 mit dem Landkreis Celle als überörtlicher Träger der Sozialhilfe.

Im Gegensatz dazu sind die Forderungen aus Transferleistungen zu diesen Vergleichszeitpunkten erheblich gesunken, und zwar um T€ 950. Ursache hierfür ist ein im Vorjahr gebuchter Zuschuss des Landes Niedersachsen in Höhe von T€ 927 für die Sanierung des Furtex-Geländes. Solche Zuschüsse wurden im Berichtsjahr nicht gewährt.

Im Rahmen dieser Prüfung lag unser Augenmerk speziell auf den Personenkonten mit einem negativen Saldo. Wesentliche Ursachen für diesen Ausweis sind zum einen nicht periodengerechte Buchungen, zum anderen der nicht erfolgte Ausgleich einzelner Beträge. Es ist darauf zu achten, dass Buchungen von Geschäftsvorfällen dem entsprechenden Jahr richtig zugeordnet werden.

Der Erhöhung der privatrechtlichen Forderungen um T€ 1.651 im Vergleich zum 31. Dezember 2009 liegt eine Steuererstattung für die in den Betrieb gewerblicher Art Congress Union Celle eingelegten Wertpapiere zugrunde.

Im Hinblick auf die latenten Risiken im Rahmen der Einbringlichkeit von öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen wurde jeweils eine pauschale Wertberichtigung gebildet, die in den in der obigen Tabelle ausgewiesenen Werten bereits berücksichtigt ist. Im Falle der öffentlich-rechtlichen Forderungen beträgt diese Pauschalwertberichtigung T€ 426 und bei den Forderungen aus Transferleistungen T€ 1.018. Die Ermittlung dieser Pauschalwertberichtigungen ist für uns plausibel und nachvollziehbar.

Der zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 ausgewiesene Bestand an liquiden Mitteln setzt sich zusammen aus:

	31.12.2010 in T€	31.12.2009 / 01.01.2010 in T€	01.01.2009 in T€
<u>Bankguthaben</u>			
Girokonten	922	831	405
Schulgirokonten	85	91	109
Spendenkonto	46	148	50
Sparbücher	7	9	10
Termingeld	58	12	6
Summe Bankguthaben	1.118	1.091	580
<u>Barmittel</u>			
Handvorschüsse	5	5	18
Barkasse	13	15	28
Summe Barmittel	18	20	46
Gesamt	1.136	1.111	626

Die Bestände der Barmittel entsprechen den im jeweiligen Kassenjournal ausgewiesenen Beträgen; die Bankguthaben sind durch gleichlautende Kontoauszüge und Saldenbestätigungen belegt.

7.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten der Aktivseite (T€ 4.179 (Vorjahr: T€ 3.828)) sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Hierbei handelt es sich größtenteils um die Beamtenbezüge für den Monat Januar 2011 einschließlich der im Voraus zu zahlenden Beiträge an die Niedersächsische Versorgungskasse für das erste Quartal 2011, den im Dezember 2010 für den Monat Januar 2011 geleisteten Zahlungen im Rahmen der sozialen Sicherung und eines Zuschusses für das Celler Schlosstheater.

Des Weiteren werden unter den Rechnungsabgrenzungsposten der Aktivseite beispielsweise abzugrenzende Zahlungen für Abonnements und Softwarewartungsverträge erfasst. Diese sonstigen Abgrenzungsposten belaufen sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 auf insgesamt T€ 132 (Vorjahr: T€ 89).

7.1.4 Nettoposition (Eigenkapital)

In der folgenden Übersicht ist die Entwicklung der Nettoposition (Eigenkapital) im Haushaltsjahr 2010 dargestellt:

	in T€
Anfangsbestand zum 01.01.2010	302.776
+ Berichtigung der ersten Eröffnungsbilanz nach § 61 Abs. 1 GemHKVO	-287
./. Entnahmen von Rücklagen	-57
+ Zuführung zu den Rücklagen	+182
./. Jahresergebnis 2010	-18.304
+ Veränderung der Sonderposten	+819
Endbestand zum 31.12.2010	285.129

Bei der Berichtigung der ersten Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2010 handelt es sich um eine Korrektur der Rückstellung für unterlassene Instandhaltung. Der Grund für diese Korrektur ist dokumentiert und für uns nachvollziehbar.

Im Falle der Erstattungsbeträge für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wurden der Rücklage im Berichtsjahr T€ 57 entnommen und T€ 180 neu hinzu geführt. Basis für diese zu leis-

tenden Zahlungen sind die Vorschriften im Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) und im Baugesetzbuch (BauGB). Die weiteren Zuführungen zu den Rücklagen resultieren aus der Fortschreibung des freiwilligen Klärschlammfonds (T€ 2).

Wie in der Lagebeurteilung des Oberbürgermeisters (Gliederungspunkt-Nr. 4.4) ausgeführt, ist aufgrund der Regelungen des NKomVG, der NGO, der GemHKVO und im GemHausRNeuOG ND 2005 ein Jahresüberschuss zuerst mit vorgetragenen Sollfehlbeträgen aus der bisher angewandten Rechnungslegung nach kamerale Grundätzen zu verrechnen. Der vorgetragene Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (€ 28,7 Mio.) und dem im Jahr 2008 erzielten Jahresüberschusses (€ 12,4 Mio.) beläuft sich auf € 16,3 Mio. Erst wenn dieser Fehlbetrag vollständig abgebaut ist, kann eine andere Ergebnisverwendung – wie eine Rücklagenbildung – erfolgen. Wie im Vorjahr wurde in 2010 ein negatives Jahresergebnis erzielt. Infolgedessen war ein weiterer Abbau nicht möglich.

Die Sonderposten wurden wie folgt fortgeschrieben:

	31.12.2009	Auflösung	Umgliederung	Umbuchung	Zuführung	31.12.2010
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Zuwendungen und Umlagen für Vermögensgegenstände	40.075	-1.838	+4.800	+85	+494	43.616
Beiträge und ähnl. Entgelte	35.195	-1.374	+112	0	+185	34.118
Gebührenausgleich	1.681	-927	0	0	0	754
Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	5.673	-3	-4.912	0	+4.199	4.957
Sonstige Sonderposten	9	-2	0	0	0	7
Gesamt	82.633	-4.144	0	+85	+4.878	83.452

Nach § 42 Abs. 5 GemHKVO sind empfangene Investitionszuweisungen und –zuschüsse als Sonderposten auszuweisen und entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufzulösen.

Unter den Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte werden die von den Anliegern erhobenen Erschließungs-, Kanalbau- und Straßenausbaubeiträge erfasst, die ebenfalls entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufzulösen sind.

Bei den Sonderposten für Gebührenaussgleich handelt es sich um Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen. Nach § 5 Abs. 2 NKAG besteht die Verpflichtung, diese Überschüsse innerhalb von drei Jahren auszugleichen.

Bestandteil des Sonderpostens für erhaltene Anzahlungen sind beispielsweise Investitionszuweisungen und –zuschüsse für Bauvorhaben und von den Anliegern erhobene Ablösezahlungen für Erschließungsmaßnahmen.

Die sonstigen Sonderposten beinhalten Zahlungen für die zukünftige Übernahme von Grabpflegeleistungen durch die Stadt Celle. Hierfür bestehen Sparbücher, die unter den liquiden Mitteln aktiviert wurden.

Der Saldo von T€ 85 in der Spalte „Umbuchungen“ resultiert aus Korrekturbuchungen mit gleichzeitiger Aktivierung.

7.1.5 Langfristiges Fremdkapital

Der Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen im Haushaltsjahr 2010 ist der beigefügten Schuldenübersicht (Anlage IVc) zu entnehmen, die Einzahlungen (Umschuldung und Neuaufnahme) und Auszahlungen (Umschuldung und Tilgung) aus der Finanzierungstätigkeit der Gesamtfinanzrechnung (Anlage III). Das anzuwendende Muster 17 für die Schuldenübersicht sieht eine gemeinsame Darstellung der vorgenannten Komponenten nicht vor. Aus Gründen einer größeren Transparenz empfehlen wir wieder eine Zusammenfassung, d. h. die Schuldenübersicht sollte um die Einzahlungen und Auszahlungen einschließlich der Zinsen für die langfristigen Darlehen erweitert werden.

In der Gesamtfinanzrechnung sind Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit über € 12,4 Mio. für die Tilgung und Umschuldung von vier Krediten enthalten, demgegenüber bestehen Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit über € 19,4 Mio..

Dem Bilanzansatz für die Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von € 62,7 Mio. liegt das Schreiben der NVK Hannover vom 8. Februar 2011 zugrunde. Danach beträgt der zum 31. Dezember 2010 ermittelte Barwert für die Versorgungsleistungen

€ 55,9 Mio. (Vorjahr: € 54,9 Mio.). Diesem Betrag ist noch die Rückstellung für Beihilfen über € 6,8 Mio (Vorjahr: € 6,7 Mio.) hinzuzurechnen, die mit gleichem Schreiben an die Stadt Celle durch die NVK Hannover mitgeteilt wurde. Grundlage für die Ermittlung der Barwerte bilden die Richttafeln 1998 und 2005 von Klaus Heubeck.

7.1.6 Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital

Fast 87 % (Vorjahr: 90 %) des kurz- und mittelfristigen Fremdkapitals wird durch die Liquiditätskredite (€ 62,0 Mio. Vorjahr: € 44,2 Mio.) und durch die Rückstellungen (€ 12,2 Mio., Vorjahr: € 14,1 Mio.) bestimmt. Die Inanspruchnahme der Liquiditätskredite im Haushaltsjahr 2010 ist der Anlage 3 zum Rechenschaftsbericht (Anlage IVa) zu entnehmen.

Wie im Falle der Verbindlichkeiten für Kredite aus Investitionen, sind in der beigefügten Schuldenübersicht sämtliche Bestandteile des kurz- und mittelfristigen Fremdkapitals enthalten, jedoch nicht die Rückstellungen - analog der Vorgehensweise beim langfristigen Fremdkapital. Diese sind gesondert im Rückstellungsspiegel ausgewiesen.

Die Summe aus sämtlichen Rückstellungen beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2010 insgesamt € 74,9 Mio. (Vorjahr: € 75,8 Mio.) und macht damit fast 13 % (Vorjahr: mehr als 13 %) der Bilanzsumme aus. Diese Beträge bestehen aus den langfristigen Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen (€ 62,7 Mio. Vorjahr: € 61,6 Mio.) und den kurz- und mittelfristigen Rückstellungen (€ 12,2 Mio., Vorjahr: € 14,1 Mio.).

In der Ergebnisrechnung werden für die Auflösungsbuchungen von Rückstellungen entsprechende Sachkonten unter den ordentlichen und bei den außerordentlichen Erträgen vorgenommen. Demgegenüber werden die Zuführungen zu den Rückstellungen in den jeweiligen Aufwandskonten gebucht bzw. aus den Jahresabschlüssen der BgAs übernommen.

In der folgenden Tabelle wird die Entwicklung der Rückstellungen im Haushaltsjahr 2010 dargestellt:

	in T€
Anfangsbestand zum 01.01.2010	75.844
./. Auflösungen und Inanspruchnahmen (ordentliche Erträge)	-5.096
./. Herabsetzung (außerordentliche Erträge)	-797
+ Berichtigung der ersten Eröffnungsbilanz nach § 61 Abs. 1 GemHKVO	287
+ Zuführungen	+4.725
Endbestand zum 31.12.2010	74.963

Die Entwicklung im Detail ist dem Rückstellungsspiegel zu entnehmen.

Zum 31. Dezember 2010 wurden Zuführungen zu den Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung über T€ 1.047 vorgenommen, eine Auflösung erfolgte über T€ 1.094.

7.1.7 Verbindlichkeiten

Die zum 31. Dezember 2010 bilanzierten Verbindlichkeiten gliedern sich auf in:

	31.12.2010 in T€	31.12.2009 in T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.817	2.342
Transferverbindlichkeiten	4.402	3.087
Sonstige Verbindlichkeiten	1.565	1.665
Gesamt	8.784	7.094

Sämtliche Verbindlichkeiten sind in Summen- und Saldenlisten nachgewiesen.

Im Rahmen der Prüfung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir 58 von uns ausgewählte Kreditoren um Saldenbestätigungen ersucht und dabei die offene Methode (keine vorgegebenen Salden) gewählt. Der Abgleich zwischen den von 48 Kreditoren bestätigten Forderungen gegenüber der Stadt Celle und den zum Stichtag 31. Dezember 2010 von dieser Gebietskörperschaft bilanzierten Verbindlichkeiten führte in siebzehn Fällen zu einer Übereinstimmung. 31 Saldenbestätigungen wiesen zum Teil erhebliche Differenzen auf. Wesentliche Ursachen hierfür sind zum einen nicht periodengerechte Buchungen, zum

anderen das Bestehen von mehreren Personenkonten für ein und denselben Kreditoren. Diese Mängel wurden bereits in den Schlussberichten über die Prüfung der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember der Jahre 2008 und 2009 benannt. An dieser Stelle ist auf eine im Vergleich zu den beiden Vorjahren positive Entwicklung hinzuweisen: Die Quote aus zurückgesandten und übereinstimmenden Saldenbestätigungen ist infolge einer verbesserten periodengerechten Zuordnung der Geschäftsvorfälle gestiegen. Darüber hinaus wird an einer Zusammenführung der Personenkonten gearbeitet. Wir gehen daher von einer weiteren Verbesserung im Rahmen der folgenden Jahresabschlüsse aus.

Die Steigerung der Transferverbindlichkeiten um T€ 1.315 im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres ist größtenteils auf eine periodengerechte Zuordnung von noch zu begleichenen Fremdkapitalzinsen zurückzuführen.

7.1.8 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Erträge für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Stichtag darstellen. Die Steigerung um T€ 440 zum Bilanzstichtag des Vorjahres ist im Wesentlichen auf im Voraus gezahlte Grund- und Gewerbesteuern zurückzuführen.

7.2 Ertragslage

Aus der in der Anlage II beigefügten Gesamtergebnisrechnung ist die folgende Übersicht zur Ertragslage abgebildet:

	2010		2009		2008	
	T€	%	T€	%	T€	%
Steuern und ähnliche Abgaben	67.982	41,8	74.482	43,8	93.476	49,7
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.065	6,2	10.358	6,1	14.244	7,6
Auflösungserträge aus Sonderposten	4.142	2,6	3.897	2,3	3.225	1,7
Sonstige Transfererträge	2.939	1,8	2.647	1,6	2.354	1,2
Öffentlich-rechtliche Entgelte	15.140	9,3	15.679	9,2	15.385	8,2
Privatrechtliche Entgelte	2.557	1,6	1.867	1,1	1.925	1,0
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	47.650	29,3	43.338	25,5	41.967	22,3
Aktivierte Eigenleistungen	34	0,1	24	0,1	308	0,2
Sonstige ordentliche Erträge	<u>11.912</u>	<u>7,3</u>	<u>17.575</u>	<u>10,3</u>	<u>15.241</u>	<u>8,1</u>
Verwaltungsleistung	162.421	100,0	169.867	100,0	188.125	100,0
Aufwendungen für aktives Personal und für Versorgung	-46.332	-28,5	-47.050	-27,7	-42.692	-22,7
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-26.135	-16,1	-22.652	-13,3	-24.441	-13,0
Abschreibungen	-10.944	-6,7	-9.739	-5,7	-9.007	-4,8
Transferaufwendungen	-91.768	-56,5	-94.032	-55,4	-97.029	-51,6
Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>-7.489</u>	<u>-4,6</u>	<u>-6.950</u>	<u>-4,1</u>	<u>-6.374</u>	<u>-3,4</u>
Verwaltungsergebnis	-20.247	-12,5	-10.556	-6,2	8.582	4,6
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	8.144	5,0	8.557	5,0	9.000	4,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-7.633</u>	<u>-4,7</u>	<u>-6.571</u>	<u>-3,9</u>	<u>-7.331</u>	<u>-3,9</u>
Ordentliches Ergebnis	-19.736	-12,2	-8.570	-5,0	10.251	5,4
Außerordentliche Erträge	1.724	1,1	1.942	1,1	2.411	1,3
Außerordentliche Aufwendungen	-292	-0,2	-66	-0,1	-247	-0,1
Jahresergebnis	-18.304	-11,3	-6.694	-3,9	12.415	6,6

Die in dieser Tabelle vorgenommene Zuordnung der Erträge und Aufwendungen basiert auf betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten und orientiert sich an der Vorgehensweise bei den nach handels- und steuerrechtlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der wirtschaftlichen Unternehmen. Die Begriffe „Verwaltungsleistung“ und „Verwaltungsergebnis“ sind frei gewählt.

7.2.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Nach § 83 Abs. 2 NGO/§ 111 Abs. 5 NKomVG haben die Gemeinden die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Finanzmittel

1. soweit vertretbar und geboten, aus speziellen Entgelten für die von ihnen erbrachten Leistungen,
2. im Übrigen aus Steuern

zu beschaffen, soweit die sonstigen Finanzmittel nicht ausreichen.

Die Steuern sind in der Finanzmittelbeschaffung nachrangig, dennoch machen diese mit € 67,9 Mio. gut 40% der unter der „Verwaltungsleistung“ erfassten Erträge aus. Das Gros dieser Erträge wird wiederum durch die von der Stadt Celle erhobenen Gemeindesteuern (Grund-, Gewerbe-, Vergnügungs- und Hundesteuer) bestimmt. Weitere in diesem Posten der Ergebnisrechnung auszuweisende Erträge sind die Anteile an den Gemeinschaftssteuern (Lohn-, Einkommen-, Umsatz- und Zinsabschlagsteuer). Nach Artikel 106 Abs. 3 des Grundgesetzes (GG) stehen die Gemeinschaftssteuern dem Bund, den Ländern und den Gemeinden anteilig zu, die Körperschaftsteuer dagegen nur dem Bund und den Ländern.

Die Steuersätze (Hebesätze) wurden in der Ratssitzung am 17. Dezember 2009 beschlossenen Haushaltssatzung nach § 84 Abs. 2 Nr. 3 NGO/§ 112 Abs. 2 Nr. 3 NKomVG wie folgt festgesetzt (im 1. Nachtragsplan vom 30. September 2010 unverändert übernommen):

- | | |
|--|-----------|
| 1. Grundsteuer | |
| 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 270 v. H. |
| 1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 410 v. H. |
| 2. Gewerbesteuer | 370 v. H. |

Im Durchschnitt der kreisangehörigen Städte und Gemeinden von 50.000 bis unter 100.000 Einwohner/innen in Niedersachsen betragen die Hebesätze im Jahr 2010 für die Grundsteuer A 318 v. H., für die Grundsteuer B 397 v. H. und für die Gewerbesteuer 388 v. H.

Die folgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die im Berichtsjahr erzielten Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben:

	2010 in T€	2009 in T€	2008 in T€
<u>Gemeindesteuern</u>			
Grundsteuer A	82	85	88
Grundsteuer B	10.866	10.737	10.608
Gewerbsteuer	34.421	40.749	57.981
Vergnügungssteuer	758	511	505
Hundesteuer	223	229	224
Summe Gemeindesteuern	46.350	52.311	69.406
<u>Anteile an Gemeinschaftssteuern</u>			
Gemeindeanteil an der Lohn-, Einkommen- und Zinsabschlagsteuer	18.427	19.015	21.009
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.205	3.156	3.061
Summe Anteile an Gemeinschaftssteuern	21.632	22.171	24.070
Gesamt	67.982	74.482	93.476

Die erzielten Steuereinnahmen lagen für Celle je Einwohner per 31. Dezember 2010 mit € 963 (Vorjahr: € 1.062) um € 137 (Vorjahr: € 216) über dem Durchschnitt der Steuereinnahmekraft des Landes Niedersachsen (kreisangehörige Gemeinden von 50.000 bis 100.000 Einwohnern) von € 826 (Vorjahr: € 846).

Bei der Steuereinnahmekraft handelt es sich um eine finanzwirtschaftliche Kennzahl, die angibt, in welchem Umfang sich die Gemeinden aufgrund der örtlichen Gegebenheiten aus Steuereinnahmen und damit aus eigener Kraft finanzieren können. Diese wird ermittelt aus dem aufgrund landesdurchschnittlicher Hebesätze berechneten fiktiven Realsteueraufkommen (Grund- und Gewerbesteuer) und den Gemeindeanteilen an den Gemeinschaftssteuern abzüglich der Gewerbesteuerumlage.

7.2.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Über 65 % der im Berichtsjahr erzielten Erträge aus Zuwendungen und aus allgemeinen Umlagen wurden durch Schlüsselzuweisungen von € 4,1 Mio. (Vorjahr: € 4,6 Mio.) und durch Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises von € 2,6 Mio. (Vorjahr: € 2,6 Mio.) bestimmt. Dies stellt einen Rückgang um fast 7 % bzw. € 0,5 Mio. dar. Grundlage dieser Erträge bilden die Bestimmungen in der NGO (§ 5)/im NKomVG (§ 6 Abs. 2) sowie im Niedersächsischen Gesetz über den Finanzausgleich (NFAG) und im Niedersächsischen Gesetz zur Regelung der Finanzverteilung zwischen Land und Kommunen (NFVG).

Als weitere wertmäßig bedeutende Zuwendungen sind die Finanzhilfen nach dem Niedersächsischen Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG) in Höhe von T€ 927 (Vorjahr: T€ 878) durch die Niedersächsische Landesschulbehörde zu nennen.

Im Posten Zuwendungen und allgemeine Umlagen werden darüber hinaus die Zuschüsse des Landkreises Celle auf der Basis der Richtlinien zur Kindertagesstättenförderung gebucht. Grundlage für diese Förderungen sind das Sozialgesetzbuch (SGB) VIII - Kinder- und Jugendhilfe -, das Niedersächsische Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AG KJHG) und das KiTaG. Allein für die von der Stadt Celle verauslagten Personalkosten wurden im Berichtsjahr T€ 325 (Vorjahr: T€ 337) vom Landkreis Celle überwiesen.

7.2.3 Auflösungserträge aus Sonderposten

Nach § 42 Abs. 5 GemHKVO sind empfangene Investitionszuweisungen und -zuschüsse in der Bilanz als Sonderposten auszuweisen und entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes ergebniswirksam aufzulösen. Die Auflösungserträge aus Sonderposten in Höhe von € 4,1 Mio. (Vorjahr: € 3,8 Mio.) setzen sich zusammen aus:

- Investitionszuweisungen und -zuschüsse € 1,8 Mio. (Vorjahr: € 1,7 Mio.)
- Schmutz- und Regenwasserbeiträge T€ 193 (Vorjahr: T€ 193)
- Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge € 1,2 Mio. (Vorjahr: € 1,2 Mio.)
- Gebührenaussgleich T€ 927 (Vorjahr: T€ 730).

7.2.4 Sonstige Transfererträge

Unter diesem Posten werden Erstattungen des Landes Niedersachsen (überörtlicher Träger der Sozialhilfe) und des Landkreises Celle (örtlicher Träger der Sozialhilfe) ausgewiesen. Hierzu gehören beispielsweise Leistungen im Rahmen der Hilfe zur Pflege, die u. a. die Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege sowie die teil- und vollstationäre Pflege beinhalten. Weitere Leistungen beziehen sich auf Renten, Beihilfen, Wohn- und Kindergeld. Darüber hinaus sind in den sonstigen Transfererträgen Kostenerstattungen der gesetzlichen Krankenkassen aufgrund von besonderen Vereinbarungen über die Leistungen von Sprachheilheimen sowie von Sonderkindergärten für sprach- und hörgeschädigte Kinder enthalten.

7.2.5 Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Entgelte

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte in Höhe von € 15,1 Mio. (Vorjahr: € 15,6 Mio.) werden im Wesentlichen durch die erhobenen Gebühren der kostenrechnenden Einrichtungen bestimmt; im Einzelnen:

- Friedhöfe € 1,1 Mio. (Vorjahr: € 1,0 Mio.)
- Stadtentwässerung € 8,1 Mio. (Vorjahr: € 8,6 Mio.)
- Straßenreinigung € 1,7 Mio. (Vorjahr: € 1,7 Mio.).

Über 50 % der privatrechtlichen Entgelte von € 2,5 Mio. (Vorjahr: € 1,8 Mio.) machen die Erträge aus Mieten, Pachten und Erbbauzinsen in einem Gesamtvolumen von € 1,3 Mio. (Vorjahr: € 1,1 Mio.) aus.

Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus den Erträgen vom Tag der Niedersachsen (T€ 198), Versicherungsleistungen (T€ 186) und dem Stromverkauf der Rathsmühle (T€ 135).

7.2.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Unter diesem Posten der Ergebnisrechnung werden die Erstattungen im Rahmen der sozialen Sicherung ausgewiesen. Dazu gehören die wirtschaftliche Sozialhilfe, die stationären Hilfen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) und die Leistungen im Rahmen der Jugendhilfe.

Der Landkreis Celle als zuständiger örtlicher Leistungsträger der Sozialhilfe im eigenen Wirkungsbereich hatte die Stadt Celle zur Durchführung dieser Aufgaben aufgrund seiner Satzung vom 17. Dezember 2004 herangezogen. Aufgrund dessen werden sämtliche Leistungsströme im Rahmen der im vorigen Absatz genannten Aufgaben in der Ergebnisrechnung der Stadt Celle erfasst, und zwar sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen.

Weitere Kostenerstattungen und -umlagen in einem Gesamtvolumen von € 1,1 Mio. (Vorjahr: T€ 828) beinhalten u. a. die Erstattung von Personalkosten der Bundesagentur für Arbeit aufgrund der Abordnung von Mitarbeitern der Stadt Celle an diese Behörde T€ 368 (Vorjahr: T€ 204) und von drei Tochterunternehmen der Stadt Celle T€ 96 (Vorjahr: T€ 66).

7.2.7 Aktivierte Eigenleistungen und sonstige ordentliche Erträge

Die im Sachvermögen aktivierten Eigenleistungen über T€ 34 (Vorjahr: T€ 24) wurden in gleicher Höhe ergebniswirksam gebucht.

Wertmäßig bedeutende Bestandteile der sonstigen ordentlichen Erträge sind die Konzessionsabgaben € 4,7 Mio. (Vorjahr: € 4,7 Mio.), die Umsatzerlöse des BgA Congress Union Celle von € 2,1 Mio. (Vorjahr: € 2,0 Mio.) und die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen über € 4,6 Mio. (Vorjahr: € 10,1 Mio.).

Die Differenz zum Vorjahr beruht insbesondere auf dem einmaligen Effekt der Auflösung der Rückstellung für die Kreisumlage über € 8,2 Mio. im Jahr 2009.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren aus den Bereichen:

- Altersteilzeit € 1,6 Mio. (Vorjahr: € 1,2 Mio.)
- Pensionen T€ 795 (Vorjahr: € 0,0)
- Zuschuss freie Träger T€ 324 (Vorjahr: € 0,0)
- Instandhaltung € 1,1 Mio. (Vorjahr: T€ 287)
- Zeit- und Leibrenten T€ 74 (Vorjahr: T€ 68)
- Kreisumlage T€ 545 (Vorjahr: € 8,2 Mio.)

Wie im Falle der Bilanz bilden die Buchungen im Bereich der Rückstellungen auch einen wertmäßig bedeutenden, wenn auch geringer werdenden, Teil der Ergebnisrechnung. Fast 3 % (Vorjahr 6 %) der unter dem Begriff „Verwaltungsleistung“ erfassten Erträge werden durch solche Ertragsbuchungen ausgemacht.

7.2.8 Aufwendungen für aktives Personal und für Versorgung

Die Aufwendungen für aktives Personal und für Versorgung teilen sich auf in:

	2010 in T€	2009 in T€	2008 in T€
<u>Besoldungen und Gehälter</u>			
Beamtenbezüge	5.741	5.683	5.464
Beschäftigtenvergütungen	25.777	25.589	24.497
Leistungsentgelte	272	206	0
Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte	0	0	9
Honorare	0	0	7
Summe Besoldungen und Gehälter	31.790	31.478	29.977
<u>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</u>			
Pensionsumlage für Beamte	2.618	2.580	2.585
Beihilfen	859	836	769
Gesetzliche Sozialaufwendungen	5.215	4.968	4.738
Arbeitgeberbeiträge zur Zusatzversorgungskasse	2.225	2.355	2.065
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	122	127	122
Summe Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	11.039	10.866	10.279
<u>Zuführung zu den Rückstellungen</u>			
Pensionen und Beihilfen	1.964	2.540	1.275
Altersteilzeit	1.389	1.850	849
Urlaub und Überstunden	40	211	212
Rentendifferenzzahlungen Celler Heim-Stiftung	110	105	100
Summe Zuführung zu den Rückstellungen	3.503	4.706	2.436
Gesamt	46.332	47.050	42.692

Rückstellung für nicht ausgezahlte Leistungsentgelte nach § 18 TVöD

Nach § 18 TVöD sind Leistungsentgelte für die Beschäftigten der Stadtverwaltung Celle zu leisten, die Höhe ist in einer Dienstvereinbarung zu regeln. Für das Jahr 2010 ist als Basis für die Gesamthöhe dieser Leistungsentgelte 1 % der ständigen Monatsentgelte aller Beschäftigten des gesamten Jahres 2009 anzusetzen.

PH

Im Rahmen der vereinbarten pauschalierten Ausschüttung der Leistungsentgelte wurden 2010 nicht alle Mittel ausgezahlt. Eine Rückstellung in Höhe des Restbetrages erfolgte nicht.

7.2.9 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen werden größtenteils durch die Instandhaltungsmaßnahmen für die Gegenstände des Sachvermögens in einem Gesamtvolumen von € 10,2 Mio. (Vorjahr: € 7,7 Mio.) bestimmt. Von der vorgenannten Summe entfallen € 2,3 Mio. (Vorjahr: € 2,1 Mio.) auf Unterhaltungsmaßnahmen an Gebäuden und € 2,6 Mio. auf die Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze und Brücken.

Für die Wartung von Hard- und Software waren im Haushaltsjahr 2010 insgesamt T€ 271 (Vorjahr: T€ 265) aufzuwenden. Die Aufwendungen des BgA Congress Union Celle beliefen sich auf € 2,7 Mio. (Vorjahr: € 2,9 Mio.). Weitere wertmäßig bedeutende Einzelbeträge sind die Aufwendungen für Energielieferungen in Höhe von € 3,4 Mio. (Vorjahr: € 3,3 Mio.) und die Kosten für die Reinigung der Gebäude über € 1,5 Mio. (Vorjahr: € 1,4 Mio.).

Im Rahmen der in Stichproben erfolgten Prüfung der Instandhaltungsmaßnahmen wurden mehrere Sachverhalte festgestellt, die nicht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Haushaltswirtschaft entsprechen. Als Beispiele sind folgende Sachverhalte zu nennen, die dem Konto „Unterhaltung ...“ Zugeordnet wurden:

- Einbau einer Kleinkläranlage
- vorbereitenden Abrissarbeiten für den Neubau eines Gebäudes
- Nachrüstung von diversen Räumen mit Lautsprechern
- Ersatz von Geschirrspüler und Kühlschrank im Lehrerzimmer
- Lieferung von Einbaumöbeln
- Lieferung und Einbau Tauchpumpe mit Verrohrung in Sickerschacht
- Lieferung von Garderoben

- Lieferung Alurampe für Rollstuhlfahrer
- Lieferung Sprossen-Stehleiter
- Übernahme von 50% eines Bußgelbescheides gem. Straßenverkehrsordnung
- 2 Rechnungen für Lebensmittel
- Rechnung für Hotel-Übernachtung
- Mehrere Fortbildungen von Mitarbeitern und für eine Mitgliedschaft

Die Mehrzahl der Sachverhalte wurde ergebniswirksam zugeordnet, obwohl es sich hierbei um aktivierungspflichtige Leistungen handelt.

Aufgrund der Vielzahl der bestehenden Konten für Instandhaltungsmaßnahmen mit tausenden von Einzelbuchungen konnten wir nur eine geringe Stichprobe ziehen. Unsere dabei gewonnenen Prüfungserkenntnisse zeigen auf, dass gerade im Bereich Instandhaltungen ein besonderes Augenmerk auf die richtige Zuordnung der Geschäftsvorfälle zu richten ist, d. h. bei Unsicherheiten sollte der Sachverstand der Anlagenbuchhaltung eingeholt werden.

Aufgrund der späten Erstellung der Jahresabschlüsse und der damit verbundenen späten Prüfung war mit einer Verbesserung der Ergebnisse der Stichprobe gegenüber dem Jahresabschluss 2009 nicht zu rechnen. Wir gehen jedoch davon aus, dass die Zuordnung innerhalb der folgenden Jahresabschlüsse vermehrt den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Haushaltswirtschaft entsprechen wird.

7.2.10 Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von € 11,0 Mio. (Vorjahr: € 9,0 Mio.) gliedern sich auf in:

	2010 in T€	2009 in T€	2008 in T€
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
Lizenzen	140	151	137
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	165	76	2
Aktivierter Umstellungsaufwand	133	133	133
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	438	360	272
<u>Sachvermögen</u>			
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	101	100	9
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.748	1.618	859
Infrastrukturvermögen	5.677	5.540	5.357
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	439	417	414
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.153	1.160	1.032
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	793	543	314
Summe Sachvermögen	9.911	9.378	7.985
Summe Anlagevermögen	10.439	9.738	8.257
Abschreibungen auf Forderungen	581	1	0
Abschreibungen auf Finanzvermögen	13	0	0
Abschreibungen auf Anlagen im Bau	1	0	0
<u>Manuell gebuchte Abschreibungen</u>			
BgA Congress Union Celle	0	0	713
BgA Parkhaus Bahnhof	0	0	37
	595	1	750
Gesamt	10.944	9.739	9.007

In der Anlagenübersicht (Anlage IVb) ist in der Spalte „Abschreibungen 2010“ ein Betrag über € 10,4 Mio. (Vorjahr: € 9,8 Mio.) dokumentiert. Hierbei handelt es sich um die Summe

der planmäßigen Abschreibungen von € 10,3 Mio. (Vorjahr: € 9,7 Mio.), bestehend aus T€ 453 (Vorjahr: T€ 360) für die immateriellen Vermögensgegenstände und € 9,8 Mio. (Vorjahr: € 9,3 Mio.) für das Sachvermögen und der außerplanmäßigen Abschreibungen von T€ 82 (Vorjahr: T€ 132). Nach den Vorschriften der GemHKVO sind die planmäßigen Abschreibungen Bestandteil des ordentlichen Ergebnisses, die außerplanmäßigen Abschreibungen sind dagegen den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen (siehe hierzu auch unsere Ausführungen in Gliederungspunkt-Nr. 7.2.14).

Die Abschreibungen auf Forderungen basieren im Wesentlichen aus einem Zuschuss zur Sanierung des Furtex-Geländes über T€ 563.

7.2.11 Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen machen mit € 92,0 Mio. (Vorjahr: € 94,0 Mio.) über die Hälfte der dem Verwaltungsergebnis zugeordneten Aufwendungen in Höhe von € 182,7 Mio. (Vorjahr: € 180,4 Mio.) aus.

Wie in Gliederungspunkt-Nr. 7.2.6 ausgeführt, werden sämtliche Leistungsströme im Rahmen der sozialen Sicherung in der Ergebnisrechnung der Stadt Celle erfasst, und zwar sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen. Diese in 130 Sachkonten, mit tausenden von Einzelbuchungen, erfassten Aufwendungen beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt € 42,2 Mio. (Vorjahr: € 38,2 Mio.).

Bestandteil der Transferaufwendungen sind die vom Landkreis Celle erhobene Kreisumlage € 34,3 Mio. (Vorjahr: € 38,5 Mio.) und die an das Land Niedersachsen zu entrichtende Gewerbesteuerumlage € 6,6 Mio. (Vorjahr: € 7,1 Mio.).

Nach Abzug der in den beiden vorigen Absätzen bezifferten Einzelposten von der Gesamtsumme der Transferaufwendungen verbleibt noch ein Betrag von € 8,9 Mio. (Vorjahr: € 8,2 Mio.). Dies ist die Summe aller von der Stadt Celle im Berichtsjahr ergebniswirksam zu buchenden Zuschüsse an Dritte, davon werden fast 80 % durch folgende fünf Einzelposten ausgemacht:

- CD-Kaserne gGmbH, Celle T€ 516 (Vorjahr: T€ 526)
- Tourismus Region Celle GmbH, Celle T€ 576 (Vorjahr: T€ 516)
- CeBus GmbH & Co. KG, Celle T€ 615 (Vorjahr: T€ 615)
- Celler Schlosstheater e. V., Celle € 1,1 Mio. (Vorjahr: € 1,0 Mio.)
- Träger anderer Kindertagesstätten € 3,7 Mio. (Vorjahr: € 3,6 Mio.).

Zu den Trägern anderer Kindertagesstätten gehören beispielsweise die Kirchen, das Deutsche Rote Kreuz und die Stiftung Linerhaus. Zusätzlich zu den an diese Träger geleisteten Zuschüssen sind die Förderungen für das dritte Kindertagesstättenjahr in einem Gesamtvolumen von T€ 625 (Vorjahr: T€ 410) sowie für das zweite Kindertagesstättenjahr von T€ 55 geleistet. Sämtlichen an Dritte gewährten Zuschüssen liegen entsprechende Vereinbarungen zwischen der Stadt Celle und den jeweiligen Einrichtungen zugrunde.

7.2.12 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen von € 7,5 Mio. (Vorjahr: € 6,9 Mio.) beinhalten u. a. die Entschädigungen für die ehrenamtlichen Tätigkeiten, die Aufwendungen für die Ortsräte sowie Verbandsbeiträge, Portokosten, Fernmeldegebühren und die Aufwendungen für Dienstreisen.

7.2.13 Zinsergebnis

Im Berichtsjahr wurde ein positives Zinsergebnis in Höhe von € 0,5 Mio. (Vorjahr: € 2,0 Mio.) erzielt. Den Zinsen und ähnlichen Erträgen aus diesem Bereich über T€ 8.143 (Vorjahr: € 8,6 Mio.) stehen entsprechende Aufwendungen in Höhe von € 7,6 Mio. (Vorjahr: € 6,6 Mio.) gegenüber.

Fast ausschließlich (T€ 8.098) besteht die erstgenannte Summe aus ähnlichen Erträgen. Hierbei handelt es sich um Erträge aus Beteiligungen und aus Anteilen an verbundenen Unternehmen.

Der Teil der Zinserträge durch die Verzinsung von Steuernachforderungen und -erstattungen ist auf T€ 30 (Vorjahr: T€ 960) gesunken.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen über € 7,6 Mio. (Vorjahr: € 6,6 Mio.) setzen sich zusammen aus:

- Zinsen für langfristige Darlehen € 7,2 Mio. (Vorjahr: € 6,1 Mio.)
- Zinsen für Kassenkredite T€ 260 (Vorjahr: T€ 255)
- Verzinsung von Steuernachforderungen T€ 114 (Vorjahr: T€ 210)

Der unter den Aufwendungen gebuchten Verzinsung für Steuernachforderungen liegt jeweils eine Gewerbesteuerrückzahlung zugrunde.

7.2.14 Außerordentliches Ergebnis

In § 59 Nr. 6 GemHKVO werden außerordentliche Aufwendungen und außerordentliche Erträge wie folgt beschrieben: „Ungewöhnliche und selten vorkommende oder periodenfremde Aufwendungen und Erträge, insbesondere Erträge und Aufwendungen aus Vermögensveräußerung sowie Erträge aus der Herabsetzung von Schulden und Rückstellungen, außer bei Abgaben, bei abgabenähnlichen Entgelten, bei allgemeinen Zuweisungen, bei außerplanmäßigen Abschreibungen wegen unterlassener Instandhaltung und bei Rückzahlungen.“

Der Großteil der außerordentlichen Erträge von € 1,7 Mio. wurde durch die Veräußerung von Gegenständen des Sachvermögens in Höhe von T€ 730 (Vorjahr: T€ 981) erzielt, davon entfallen allein T€ 645 (Vorjahr: T€ 946) auf Grundstücke. Weitere außerordentliche Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Herabsetzung von Rückstellungen von T€ 797 (Vorjahr: T€ 756), aus abgeschriebenen Forderungen von T€ 46 (Vorjahr: T€ 37) und aus Schadensregulierungen in Höhe von T€ 10 (Vorjahr: T€ 164).

Die außerordentlichen Aufwendungen von T€ 292 bestehen aus den außerplanmäßigen Abschreibungen über T€ 82 (Vorjahr: T€ 23), einer Verlustübernahme von T€ 153 und anderen nicht den ordentlichen Aufwendungen zurechenbaren Kosten von T€ 27 (Vorjahr: T€ 43). Im Konto „Außerplanmäßige Abschreibungen“ wurden Korrekturbuchungen in Höhe von T€ 30 vorgenommen, die in der Anlagenübersicht unter den Abgängen ausgewiesen sind.

Wie bereits in Gliederungspunkt-Nr. 7.2.10 ausgeführt, sind in der Anlagenübersicht (Anlage IVb) außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 82 (Vorjahr: T€ 132) und Korrekturbuchungen von T€ 30 enthalten. Eine Differenz zu den in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen außerplanmäßigen Abschreibungen über T€ 112 besteht nicht.

7.2.15 Teilergebnisrechnungen

Für acht Teilhaushalte werden eigene Ergebnisrechnungen geführt. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung sind die einzelnen Ergebnisse den jeweiligen Teilhaushalten richtig zugeordnet, lassen sich aus der Buchführung entwickeln und nachvollziehen und stimmen in der Summe mit der Gesamtergebnisrechnung überein.

7.2.16 Haushaltsausgabereste

Die gebildeten Haushaltsausgabereste zur Übernahme in das folgende Haushaltsjahr sind in der Übersicht Haushaltsermächtigungen mit T€ 630 (Vorjahr: € 1,0 Mio.) ausgewiesen und

bestehen im Wesentlichen aus Resten für die Unterhaltung des Kanalsystems (T€ 244), die Clusterbildung Geothermie (T€ 131) sowie die Information u. Kommunikation, Dienstleistungen (T€ 102).

7.3 Finanzlage

Über die Finanzlage der Stadt Celle gibt folgende Kapitalflussrechnung Auskunft; Basis hierfür ist die in der Anlage III enthaltene Gesamtfinanzrechnung:

	2010 in T€	2009 in T€	2008 in T€
+ Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	160.456	163.435	183.490
./. Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-174.419	-174.400	-169.283
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-13.963	-10.965	+14.207
+ Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	6.168	9.481	8.232
./. Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-16.533	-21.478	-18.941
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-10.365	-11.997	-10.709
+ Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	19.483	10.054	26.207
./. Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-12.396	-7.612	-22.666
= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	+7.087	+2.442	+3.541
+ Summe der haushaltsunwirksamen Einzahlungen	358.186	542.419	239.534
./. Summe der haushaltsunwirksamen Auszahlungen	-340.919	-521.414	-247.246
= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	+17.267	+21.005	-7.712
Summe der Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	26	485	-673
+ Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Haushaltsjahres	1.111	626	1.299
= Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres	+1.136	+1.111	+626

Die Finanzlage der Stadt Celle ist geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war sowohl im Berichtsjahr als auch danach jederzeit gegeben.

7.3.1 Laufende Verwaltungstätigkeit

In der folgenden Tabelle werden die Werte aus der Gesamtfinanzrechnung denen der Gesamtergebnisrechnung (ordentliches Ergebnis) gegenübergestellt:

	Gesamt- finanz- rechnung 2010 in T€	Gesamt- ergebnis- rechnung 2010 in T€	Delta 2010 in T€	Gesamt- finanz- rechnung 2009 in T€	Gesamt- ergebnis- rechnung 2009 in T€	Delta 2009 in T€
<u>Einzahlungen/Erträge</u>						
Steuern und ähnliche Abgaben	67.729	67.981	-252	74.033	74.482	-449
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.232	10.065	1.167	10.315	10.358	-43
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	4.142	-4.142	0	3.897	-3.897
Sonstige Transfereinzahlungen/erträge	2.873	2.939	-66	2.549	2.647	-98
Öffentlich-rechtliche Entgelte	15.315	15.140	175	15.416	15.679	-263
Privatrechtliche Entgelte	2.569	2.557	12	1.892	1.867	+25
Kostenerstattungen und Umlagen	45.429	47.650	-2.221	42.835	43.338	-503
Zinsen und ähnliche Einzahlungen/Erträge	6.669	8.144	-1.475	8.178	8.557	-379
Aktiviert Eigenleistungen	0	34	-34	0	24	-24
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen/ Sonstige ordentliche Erträge	8.639	11.912	-3.273	8.215	17.575	-9.360
Summe Einzahlungen/Erträge	160.455	170.564	-10.109	163.435	178.424	-14.989
<u>Auszahlungen/Aufwendungen</u>						
Aktives Personal	-42.969	-46.331	+3.362	-42.420	-47.050	+4.630
Sach- und Dienstleistungen	-29.982	-26.135	-3.847	-22.936	-22.652	-284
Abschreibungen	0	-10.944	+10.944	0	-9.739	+9.739
Zinsen und ähnliche Auszahlungen/Aufwendungen	-6.393	-7.633	+1.240	-6.519	-6.571	+52
Transferauszahlungen/-aufwendungen	-91.209	-91.768	+559	-94.958	-94.032	-926
Sonstige haushaltsunwirksame Auszahlungen/Sonst. ordentliche Aufwendungen	-8.866	-7.489	-1.377	-7.566	-6.950	-616
Summe Auszahlungen /Aufwendungen	-179.419	-190.300	+10.881	-174.400	-186.994	+12.594
Ergebnis	-13.963	-19.736	+5.733	-10.965	-8.570	+2.395

Die erheblichen Abweichungen zwischen den in der Gesamtfinanzzrechnung und denen in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Werten resultieren insbesondere aus den nicht monetären Buchungen. In den sonstigen ordentlichen Erträgen sind Auflösungen von Sonderposten in Höhe von € 4,1 Mio. enthalten, in den Aufwendungen insgesamt € 10,9 Mio. an Abschreibungen.

Weitere Abweichungen bestehen durch die Veränderungen von Bilanzposten der sonstigen Aktiva und Passiva aus der Gegenüberstellung der beiden Bilanzstichtage, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind. Darüber hinaus werden in der Gesamtergebnisrechnung (ordentliches Ergebnis) die beiden BgAs Congress Union Celle und Parkhaus Bahnhof mit ihren Aufwendungen und Erträgen abgebildet. Im Falle des BgA Congress Union Celle erfolgt die monetäre Abwicklung der Geschäftstätigkeit über Vorschüsse, die Bestandteil der haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen sind.

Die Gesamtergebnisrechnung beinhaltet des Weiteren die außerordentlichen Aufwendungen und Erträge. Hierbei handelt es sich um nicht monetäre Ergebnisbestandteile, die im Rahmen der Überleitung von Aufwendungen und Erträgen zu Ein- und Auszahlungen ebenfalls zu berücksichtigen sind.

Im Gegensatz zu der auf den handels- und steuerrechtlichen Vorschriften basierenden Rechnungslegung der wirtschaftlichen Unternehmen sieht der Gesetzgeber für die Gemeinden ausdrücklich die Erstellung einer Finanzrechnung vor. Mit der zum 31. Dezember 2011 erstmals durchzuführenden Konsolidierung ist demzufolge die Finanzrechnung auf indirektem Wege zu erstellen, d. h. vom Jahresergebnis ausgehend unter Einbeziehung der in den vorigen Absätzen genannten Sachverhalte sowie von nicht monetären Vorgängen wie beispielsweise die Abschreibungen.

7.3.2 Investitionstätigkeit

Die folgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die monetären Bewegungen im Haushaltsjahr 2010:

	2010 in T€	2009 in T€	2008 in T€
<u>Einzahlungen</u>			
Zuwendungen	4.339	5.129	4.649
Beiträge und ähnliche Entgelte	598	815	1.035
Veräußerung von Sachvermögen	1.147	3.439	2.438
Sonstige	84	98	110
Summe Einzahlungen	6.168	9.481	8.232
<u>Auszahlungen</u>			
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-2.500	-1.985	-3.164
Baumaßnahmen	-9.715	-14.549	-12.338
Erwerb von beweglichen Sachvermögen	-3.101	-2.099	-1.425
Erwerb von Finanzvermögensanlagen	-87	-93	-25
Aktivierbare Zuwendungen	-1.130	-2.703	-1.989
Sonstige Investitionstätigkeit	0	-50	
Summe Auszahlungen	-16.533	-21.479	18.941
Ergebnis	-10.365	-11.998	-10.709

Das Gros der Einzahlungen für Investitionstätigkeit wird durch Zuwendungen für Baumaßnahmen und für die Beschaffung von beweglichem Sachvermögen bestimmt. Bei den Beiträgen und ähnlichen Entgelten handelt es sich um von Anliegern erhobene Erschließungs-, Kanalbau- und Straßenausbaubeiträge.

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen beinhalten neben den Verkaufserlösen von T€ 947 (Vorjahr: € 3,2 Mio.) Versicherungsentschädigungen und Schadensregulierungen in Höhe von T€ 21 (Vorjahr: T€ 193).

Im Falle der Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Baumaßnahmen und von beweglichem Sachvermögen sowie für aktivierbare Zuwendungen verweisen wir auf unsere Ausführungen in der Gliederungspunkt-Nr. 7.1.1.

Die gebildeten Haushaltsausgabereste zur Übernahme in das folgende Haushaltsjahr sind in der Übersicht Haushaltsermächtigungen im Jahresabschluss 2010 dargestellt und mit € 17,1 Mio. gegenüber den Vorjahresresten von € 16,8 Mio. unverändert hoch und bestehen unter anderen aus Maßnahmen für den Hochwasserschutz (€ 1,5 Mio.) und Kanalbaumaßnahmen (€ 1,1 Mio.).

7.3.3 Finanzierungstätigkeit

Wie bereits in der Gliederungspunkt-Nr. 7.1.5 ausgeführt, ist der Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen im Haushaltsjahr 2010 der beigefügten Schuldenübersicht (Anlage IVc) zu entnehmen, die Einzahlungen (Umschuldung und Neuaufnahme) und Auszahlungen (Umschuldung und Tilgung) aus der Finanzierungstätigkeit der Gesamtfinanzzrechnung (Anlage III).

In den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit sind die Liquiditätskredite nicht enthalten, diese werden den haushaltsunwirksamen Vorgängen zugeordnet.

7.3.4 Haushaltsunwirksame Vorgänge

Die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen gliedern sich in folgende vier Bereiche:

	Ein- zahlung 2010 in T€	Aus- zahlung 2010 in T€	Delta 2010 in T€	Ein- zahlung 2009 in T€	Aus- zahlung 2009 in T€	Delta 2009 in T€
Liquiditätskredite	322.900	305.100	17.800	494.020	-473.320	20.700
Verwahrungen	30.699	30.931	-232	43.412	-43.751	-339
Vorschüsse	4.225	4.222	594	4.378	-4.333	45
Sonstige	362	666	259	609	-10	599
Gesamt	358.186	340.919	18.421	542.419	-521.414	21.005

Die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen sind im Vergleich zu 2009 um mehr als ein Drittel gesunken. Bedingt war dieses durch einen geringeren Umsatz bei dem in Anspruch genommenen Liquiditätskredit und eine rückläufige Entwicklung bei den Verwahrkonten.

7.3.5 Teilfinanzrechnungen

Wie im Falle der Teilergebnisrechnungen werden für acht Teilhaushalte eigene Finanzrechnungen geführt. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung sind die einzelnen Ergebnisse den jeweiligen Teilhaushalten richtig zugeordnet, lassen sich aus der Buchführung entwickeln und nachvollziehen und stimmen in der Summe mit der Gesamtfinanzrechnung überein.

8. Prüfungsergebnis

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Anhang mit seinen Bestandteilen - unter Einbeziehung der Buchführung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung des Oberbürgermeisters. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt Celle sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Oberbürgermeisters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Anhangs mit seinen Bestandteilen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Einige der im Rahmen der Prüfung festgestellten Sachverhalte wurden korrigiert und sind im geänderten Jahresabschluss berücksichtigt. Nicht richtig erfasste Vorgänge von wertmäßig untergeordneter Bedeutung wurden nicht korrigiert, da die Erfüllung der Generalnorm des § 100 Abs. 1 NGO/§ 128 Abs. 1 NKomVG, wonach der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage abzugeben hat, unter Zugrundelegung der Bilanzsumme und den in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Werten, weiterhin gegeben ist.

Die Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Haushaltswirtschaft ist nicht in allen Fällen erfolgt. Hierbei handelt es sich um eine Vielzahl von Buchungen, die nicht periodengerecht oder nicht dem Kontenrahmen entsprechend gebucht wurden. Diese bedeuten in Summe betrachtet nur eine marginale Änderung der Vermögens- und Ertragslage. Die Erfüllung der Generalnorm ist - wie oben beschrieben - weiterhin gegeben.

In Bezug auf die Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Haushaltswirtschaft hat die Verwaltung bereits wichtige Weichenstellungen vorgenommen. Die alleinige Verantwortung für die Buchführung obliegt seit dem 1. Januar 2010 dem Fachdienst Finanzwirtschaft, die Tätigkeiten im Rahmen des Auftrags- und Vergabewesens wurden mit der Einrichtung einer zentralen Vergabestelle im Jahr 2009 dort gebündelt. Weitere Schritte wie beispielsweise zur ordnungsmäßigen Vertragsverwaltung sind zu forcieren.

Nach unserer Überzeugung, aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den sie ergänzenden Satzungen und ortsrechtlichen Bestimmungen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Haushaltswirtschaft. Der Jahresabschluss beinhaltet sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einnahmen und Auszahlungen und stellt die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage richtig dar.

Die Angaben im Anhang und seinen Bestandteilen stehen im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermitteln insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt Celle. Die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

Unter Gesamtwürdigung aller vorgenannten Sachverhalte, insbesondere vor dem Hintergrund der von uns zu bestätigenden Erfüllung der Generalnorm des § 100 Abs. 1 NGO/§ 128 Abs. 1 NKomVG ist die Richtigkeit des Jahresabschlusses uneingeschränkt zu bestätigen.

Celle, 28. Januar 2013

S T A D T C E L L E
RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT



(Scharping)
Leiter des Rechnungsprüfungsamtes

INHALTSVERZEICHNIS

- Anlage I Bilanz zum 31. Dezember 2010
- Anlage II Gesamtergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2010
- Anlage IIa Teil-Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2010
- Anlage III Gesamtfinanzzrechnung für das Haushaltsjahr 2010
- Anlage IIIa Teil-Finanzzrechnung für das Haushaltsjahr 2010
- Anlage IV Anhang zur Rechnungslegung für das Haushaltsjahr 2010 mit seinen Bestandteilen:
Anlage IVa Rechenschaftsbericht
Anlage IVb Anlagenübersicht
Anlage IVc Schuldenübersicht
Anlage IVd Forderungsübersicht
Anlage IVe Rückstellungsspiegel
Anlage IVf Haushaltsreste
- Anlage V Fragenkatalog zur Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft
- Anlage VI Übersicht über die Prüfung von Eigengesellschaften, Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligung der Stadt Celle und Einrichtungen, an denen diese Gebietskörperschaft beteiligt ist sowie die von der Stadt Celle verwalteten Stiftungen für soziale Zwecke
- Anlage VII Entwicklung der Kreditaufnahmen

Stadt Celle - zum 31.12.2010	01.01.2010	31.12.2010	01.01.2010	31.12.2010
Aktiva	576.800.719,53	585.291.238,94	576.800.719,53	585.291.238,94
1. Immaterielles Vermögen	6.074.919,99	7.250.728,38	302.775.611,15	285.129.338,58
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	226.138.547,45	225.851.047,45
1.2 Lizenzen	301.203,55	281.357,49	242.408.717,08	242.121.217,08
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	-16.270.169,63	-16.270.169,63
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	3.930.883,10	4.921.421,32	698.516,45	824.938,29
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	1.733.333,34	1.600.000,01	0,00	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	109.500,00	447.949,56	0,00	0,00
2. Sachvermögen	460.435.725,52	464.832.702,69	698.516,45	824.938,29
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	49.852.171,86	49.526.588,14	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	123.543.618,66	128.734.922,98	-6.693.882,06	-24.998.139,05
2.3 Infrastrukturvermögen	203.270.470,43	205.864.592,35	-6.693.882,06	-6.693.882,06
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	-18.304.256,99
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	50.847.711,70	52.518.149,69	82.632.429,31	83.451.491,89
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	10.812.685,27	10.574.758,02	40.075.104,49	43.615.639,29
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	6.702.776,57	8.323.884,43	35.194.653,64	34.117.659,60
2.8 Vorräte	483.402,83	481.312,81	1.680.759,00	753.448,00
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	14.922.888,20	8.808.494,27	0,00	0,00
Passiva				
1. Nettoposition (Eigenkapital)				
1.1 Basis-Reinvermögen				
1.1.1 Reinvermögen				
1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss als Minusbetrag				
1.2 Rücklagen				
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses				
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses				
1.2.3 Bewertungsrücklage				
1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen				
1.2.5 Sonstige Rücklagen				
1.3 Jahresergebnis				
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren				
1.3.2 Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen				
1.4 Sonderposten				
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse				
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte				
1.4.3 Gebührenaussgleich				
1.4.4 Bewertungsausgleich				

Stadt Celle - zum 31.12.2010		01.01.2010	31.12.2010	01.01.2010		31.12.2010	
Aktiva		576.800.719,53	585.291.238,94	Passiva		576.800.719,53	585.291.238,94
3. Finanzvermögen		105.351.527,52	107.893.086,08	1.4.5	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	5.672.739,87	4.957.440,92
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	17.245.700,00	17.244.120,57	1.4.6	Sonstige Sonderposten	9.172,31	7.304,08
3.2	Beteiligungen	74.509.545,95	74.509.545,95	2. Schulden		197.974.761,16	224.552.280,76
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	2.1 Geldschulden		190.880.180,86	215.767.367,77
3.4	Ausleihungen	1.149.655,12	1.065.373,37	2.1.1	Anleihen	0,00	0,00
3.5	Wertpapiere	0,00	0,00	2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	146.680.180,86	153.767.367,77
3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	6.757.455,88	8.575.958,30	2.1.3	Liquiditätskredite	44.200.000,00	62.000.000,00
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	1.281.712,08	331.558,36	2.1.4	Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
3.8	Privatrechtliche Forderungen	3.495.497,65	5.146.381,10	2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnli. Rechtsgeschäften		0,00	0,00
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	911.960,84	1.020.148,43	2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.342.488,41	2.817.410,27
4. Liquide Mittel		1.110.655,38	1.136.197,07	2.4 Transferverbindlichkeiten		3.086.761,54	4.402.285,94
5. Aktive Rechnungsabgrenzung		3.827.891,12	4.178.524,72	2.4.1	Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
				2.4.2	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	2.244.069,68	2.275.235,22
				2.4.3	Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
				2.4.4	Soziale Leistungsverbindlichkeiten	256.808,80	264.284,96
				2.4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	500.323,63	562.247,92
				2.4.6	Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
				2.4.7	Andere Transferverbindlichkeiten	85.559,43	1.300.517,84
				2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		1.665.330,35	1.565.216,78
				2.5.1	Durchlaufende Posten	1.152.054,07	-3.396,67
				2.5.1.1.	Verrechnete Mehrwertsteuer	524.733,69	0,00

Stadt Celle - zum 31.12.2010	01.01.2010	31.12.2010		01.01.2010	31.12.2010
Aktiva	576.800.719,53	585.291.238,94	Passiva	576.800.719,53	585.291.238,94
			2.5.1.: Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	15.369,46	-114,53
			2.5.1.: Sonstige durchlaufende Posten	611.950,92	-3.282,14
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	-633.139,00	268.431,00
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	1.146.415,28	1.300.182,45
			3. Rückstellungen	75.844.203,68	74.963.599,78
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	61.648.642,00	62.720.571,00
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	8.372.686,61	8.103.729,39
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	2.170.941,17	1.302.465,15
			3.4 Rückstellungen für die Reaktivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	545.359,00	0,00
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	45.000,00
			3.8 Andere Rückstellungen	3.106.574,90	2.791.834,24
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	206.143,54	646.019,82
Celle, den	22.8.2012				
			(Mende)		
			Oberbürgermeister		

Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Auszahlungen
	-Euro-				
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	74.482.036,88	67.981.406,95	68.176.200	-194.793,05	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.357.962,52	10.064.862,35	10.141.900	-77.037,65	
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	3.897.062,05	4.142.322,48	3.959.900	182.422,48	
4. sonstige Transfererträge	2.646.639,12	2.939.143,18	2.636.800	302.343,18	
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	15.679.410,06	15.139.904,51	14.901.500	238.404,51	
6. privatrechtliche Entgelte	1.867.310,27	2.557.218,06	2.168.000	389.218,06	
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	43.338.340,92	47.649.454,78	44.897.900	2.751.554,78	
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	8.556.669,67	8.143.753,29	8.239.100	-95.346,71	
9. aktivierte Eigenleistungen	23.856,32	34.401,92	170.000	-135.598,08	
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0	0,00	
11. sonstige ordentliche Erträge	17.575.141,57	11.911.626,26	11.655.100	256.526,26	
12. = Summe ordentliche Erträge	178.424.429,38	170.564.093,78	166.946.400	3.617.693,78	
ordentliche Aufwendungen					
13. Aufwendungen aus aktiven Personal	44.087.585,84	45.830.651,97	46.321.100	-490.448,03	
14. Aufwendungen für Versorgung	2.962.030,55	501.237,03	503.900	-2.662,97	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.652.130,09	26.134.886,23	28.020.500	-1.885.813,77	
16. Abschreibungen	9.739.414,49	10.944.269,29	9.936.200	1.008.069,29	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.571.056,14	7.632.704,77	6.680.000	952.704,77	
18. Transferaufwendungen	94.032.374,94	91.767.715,11	92.191.000	-423.284,89	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.949.991,95	7.488.655,78	7.198.500	290.155,78	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	186.994.584,00	190.300.120,18	190.851.200	-551.079,82	
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-8.570.154,62	-19.736.026,40	-23.904.800	4.168.773,60	
22. außerordentliche Erträge	1.942.417,82	1.723.542,40	394.700	1.328.842,40	
23. außerordentliche Aufwendungen	66.145,26	291.772,99	155.800	135.972,99	
24. außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 22 und 23)	1.876.272,56	1.431.769,41	238.900	1.192.869,41	
= Jahresergebnis Überschuss (+), Fehlbetrag (-) (=Zeilen 21 und 24)	-6.693.882,06	-18.304.256,99	-23.665.900	5.361.643,01	

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	1	2	3
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.313,34	0	6.313,34
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	4.631,84	1.400	3.231,84
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.660,00	17.800	-140,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	28.605,18	19.200	9.405,18
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.456.665,45	2.465.500	-8.834,55
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	159.886,56	171.100	-11.213,44
16. Abschreibungen	3.593,67	3.000	593,67
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	1.640,00	4.000	-2.360,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	481.825,11	476.700	5.125,11
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.103.610,79	3.120.300	-16.689,21
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zellen 12 und 20)	-3.075.005,61	-3.101.100	26.094,39
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-3.075.005,61	-3.101.100	26.094,39
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	215.400,00	224.100	-8.700,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	215.400,00	224.100	-8.700,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-3.290.405,61	-3.325.200	34.794,39

Teilhaushalt 0 Teilhaushalt Verwaltungsvorstand Produktbereich: 11 verantwortlich: Herr Mende	
Gesamt	1 Zentrale Verwaltung

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.313,34	0	6.313,34
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	4.631,84	1.400	3.231,84
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.660,00	17.800	-140,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	28.605,18	19.200	9.405,18
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.456.665,45	2.465.500	-8.834,55
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	159.886,56	171.100	-11.213,44
16. Abschreibungen	3.593,67	3.000	593,67
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	1.640,00	4.000	-2.360,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	481.825,11	476.700	5.125,11
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.103.610,79	3.120.300	-16.689,21
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-3.075.005,61	-3.101.100	26.094,39
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-3.075.005,61	-3.101.100	26.094,39
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	215.400,00	224.100	-8.700,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	215.400,00	224.100	-8.700,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-3.290.405,61	-3.325.200	34.794,39

Teilhaushalt 1 Teilhaushalt Innere Dienste Produktbereich: 11,121,27
verantwortlich: Herr von Fintel

- 1) Bürger- und Dienstleistungsorientierung weiterentwickeln Bezug Oberziel: 6
2) Sicherung der Einflussnahme auf städt. Beteiligungen Bezug Oberziel: 4
34) Sensibilisierung und Aufklärung durch Aufgreifen gleichstellungsrelevanter Themen Bezug Oberziel: /

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2010.	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.778,00	5.700	78,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	91,39	0	91,39
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	800,00	100	700,00
6. privatrechtliche Entgelte	28.289,22	28.000	289,22
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	711.068,08	676.500	34.568,08
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	30.123,53	17.000	13.123,53
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	2.590.196,60	2.526.200	63.996,60
12. = Summe ordentliche Erträge	3.366.346,82	3.253.500	112.846,82
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	8.527.880,10	8.460.400	67.480,10
14. Aufwendungen für Versorgung	390.937,03	393.600	-2.662,97
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	842.585,88	1.115.100	-272.514,12
16. Abschreibungen	360.618,58	332.400	28.218,58
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	33.932,16	35.000	-1.067,84
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	621.926,55	738.800	-116.873,45
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	10.777.880,30	11.075.300	-297.419,70
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-7.411.533,48	-7.821.800	410.266,52
22. außerordentliche Erträge	2.926,98	1.000	1.926,98
23. außerordentliche Aufwendungen	626,15	0	626,15
24. außerordentliches Ergebnis	2.300,83	1.000	1.300,83
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-7.409.232,65	-7.820.800	411.567,35
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	341.100,00	344.800	-3.700,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	341.100,00	344.800	-3.700,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-7.750.332,65	-8.165.600	415.267,35

Teilhaushalt 1 Teilhaushalt Innere Dienste Produktbereich: 11,121,27 verantwortlich: Herr von Fintel	
Gesamt	1 Zentrale Verwaltung

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.778,00	5.700	78,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	91,39	0	91,39
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	800,00	100	700,00
6. privatrechtliche Entgelte	28.289,22	28.000	289,22
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	711.068,08	676.500	34.568,08
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	30.123,53	17.000	13.123,53
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	2.590.196,60	2.526.200	63.996,60
12. = Summe ordentliche Erträge	3.366.346,82	3.253.500	112.846,82
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	8.441.761,32	8.375.800	65.961,32
14. Aufwendungen für Versorgung	390.937,03	393.600	-2.662,97
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	842.585,88	1.115.100	-272.514,12
16. Abschreibungen	360.618,58	332.400	28.218,58
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	33.932,16	35.000	-1.067,84
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	567.278,67	678.800	-111.521,33
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	10.637.113,64	10.930.700	-293.586,36
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-7.270.766,82	-7.677.200	406.433,18
22. außerordentliche Erträge	2.926,98	1.000	1.926,98
23. außerordentliche Aufwendungen	626,15	0	626,15
24. außerordentliches Ergebnis	2.300,83	1.000	1.300,83
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-7.268.465,99	-7.676.200	407.734,01
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	341.100,00	344.800	-3.700,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	341.100,00	344.800	-3.700,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-7.609.565,99	-8.021.000	411.434,01

Teilhaushalt 1 Teilhaushalt Innere Dienste Produktbereich: 11,121,27 verantwortlich: Herr von Fintel	
Gesamt	2 Schule- und Kultur

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	1	2	3
-Euro-			
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	86.118,78	84.600	1.518,78
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00
16. Abschreibungen	0,00	0	0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	0,00	0	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	54.647,88	60.000	-5.352,12
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	140.766,66	144.600	-3.833,34
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-140.766,66	-144.600	3.833,34
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-140.766,66	-144.600	3.833,34
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-140.766,66	-144.600	3.833,34

Teilhaushalt 2 Teilhaushalt Kultur Produktbereich: 25,26,27,28,29,42
verantwortlich: Frau Mc Dowell

- 3) Wahrung und Schärfung des kulturellen Profils Bezug zu Oberziel: 1,2,5
 4) Sicherstellung und Ausbau von Angeboten für Bildung und lebenslanges Lernen Bezug zu Oberziel: 2,3,4,5,6
 5) Steigerung des bürgerschaftlichen Engagements in Sport und Kultur (Produktziel) Bezug zu Oberziel: 1,5
 6) Anpassung der Infrastruktur an die Bedürfnisse des Breiten- und Leistungssports Bezug zu Oberziel: 2,3,5,6

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.081,79	2.900	5.181,79
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	32.385,06	17.500	14.885,06
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	87.856,14	77.500	10.356,14
6. privatrechtliche Entgelte	59.526,31	56.600	2.926,31
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.766,78	63.700	-32.933,22
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-163,50	0	-163,50
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	111.252,07	134.100	-22.847,93
12. = Summe ordentliche Erträge	329.704,65	352.300	-22.595,35
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.607.304,45	3.473.100	134.204,45
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.631.806,09	2.265.900	-634.093,91
16. Abschreibungen	292.415,84	230.200	62.215,84
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	1.434.049,62	1.447.500	-13.450,38
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	167.265,84	140.000	27.265,84
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	7.132.841,84	7.556.700	-423.858,16
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-6.803.137,19	-7.204.400	401.262,81
22. außerordentliche Erträge	87.379,62	0	87.379,62
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	87.379,62	0	87.379,62
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-6.715.757,57	-7.204.400	488.642,43
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-6.715.757,57	-7.204.400	488.642,43

Teilhaushalt 2 Teilhaushalt Kultur Produktbereich: 25,26,27,28,29,42 verantwortlich: Frau Mc Dowell	
Gesamt	2 Schule- und Kultur

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.086,79	900	5.186,79
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	3.417,96	3.200	217,96
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	81.888,14	75.000	6.888,14
6. privatrechtliche Entgelte	23.847,99	25.000	-1.152,01
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.766,78	63.700	-32.933,22
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-163,50	0	-163,50
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	93.428,40	114.100	-20.671,60
12. = Summe ordentliche Erträge	239.272,56	281.900	-42.627,44
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.214.879,34	3.088.900	125.979,34
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.150.899,56	1.709.200	-558.300,44
16. Abschreibungen	150.338,13	134.800	15.538,13
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	1.261.517,86	1.266.500	-4.982,14
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	73.710,84	52.500	21.210,84
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	5.851.345,73	6.251.900	-400.554,27
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-5.612.073,17	-5.970.000	357.926,83
22. außerordentliche Erträge	49.379,62	0	49.379,62
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	49.379,62	0	49.379,62
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-5.562.693,55	-5.970.000	407.306,45
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-5.562.693,55	-5.970.000	407.306,45

Teilhaushalt 2 Teilhaushalt Kultur Produktbereich: 25,26,27,28,29,42 verantwortlich: Frau Mc Dowell	
Gesamt	4 Gesundheit und Sport

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	1	2	3
-Euro-			
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.995,00	2.000	-5,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	28.967,10	14.300	14.667,10
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	5.968,00	2.500	3.468,00
6. privatrechtliche Entgelte	35.678,32	31.600	4.078,32
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	17.823,67	20.000	-2.176,33
12. = Summe ordentliche Erträge	90.432,09	70.400	20.032,09
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	392.425,11	384.200	8.225,11
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	480.906,53	556.700	-75.793,47
16. Abschreibungen	142.077,71	95.400	46.677,71
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	172.531,76	181.000	-8.468,24
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	93.555,00	87.500	6.055,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.281.496,11	1.304.800	-23.303,89
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-1.191.064,02	-1.234.400	43.335,98
22. außerordentliche Erträge	38.000,00	0	38.000,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	38.000,00	0	38.000,00
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-1.153.064,02	-1.234.400	81.335,98
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.153.064,02	-1.234.400	81.335,98

Teilhaushalt 3 Teilhaushalt Stadtentwicklung Produktgruppen: 111,511,521,523,554,561
verantwortlich: Herr Schucht

- 7) Die räumliche Entwicklung der Stadt Celle findet auf Basis von Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit statt Bezug zu Oberziel: 3, 5
8) Die Stadt Celle ist ein attraktiver Wohn- und Gewerbestandort Bezug zu Oberziel: 5, 6
9) Die Stadt Celle wird in ihrer räumlichen Ausbildung als Oberzentrum wahrgenommen Bezug zu Oberziel: 1, 5, 6
10) Die Stadt Celle hat eine hohe Lebensqualität auch durch Schutz, Pflege und Entwicklung der Umweltgüter Bezug zu Oberziel: 3, 5

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.400,00	36.100	-7.700,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	19.231,86	2.300	16.931,86
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	904.499,41	727.200	177.299,41
6. privatrechtliche Entgelte	749.921,42	598.400	151.521,42
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	119.970,99	129.300	-9.329,01
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.916,29	2.900	16,29
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	220.075,09	436.000	-215.924,91
12. = Summe ordentliche Erträge	2.045.015,06	1.932.200	112.815,06
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	4.149.801,90	4.071.600	78.201,90
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.702.652,29	2.382.600	320.052,29
16. Abschreibungen	1.134.488,65	490.800	643.688,65
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	9.403,25	7.000	2.403,25
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	43.158,38	75.300	-32.141,62
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	8.039.504,47	7.027.300	1.012.204,47
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-5.994.489,41	-5.095.100	-899.389,41
22. außerordentliche Erträge	598.044,85	101.600	496.444,85
23. außerordentliche Aufwendungen	21.474,23	0	21.474,23
24. außerordentliches Ergebnis	576.570,62	101.600	474.970,62
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-5.417.918,79	-4.993.500	-424.418,79
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	33.700,00	32.100	1.600,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	3.100	-3.100,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	33.700,00	29.000	4.700,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-5.451.618,79	-5.022.500	-429.118,79

Teilhaushalt 3 Teilhaushalt Stadtentwicklung Produktgruppen: 111,511,521,523,554,561 verantwortlich: Herr Schucht	
Gesamt	1 Zentrale Verwaltung

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	1	2	3
-Euro-			
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	100	-100,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	9.231,86	0	9.231,86
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	20.640,33	18.700	1.940,33
6. privatrechtliche Entgelte	749.921,42	598.400	151.521,42
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	27.000	-27.000,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	179.992,59	414.000	-234.007,41
12. = Summe ordentliche Erträge	959.786,20	1.058.200	-98.413,80
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.337.187,58	1.319.500	17.687,58
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.037.174,35	2.025.300	11.874,35
16. Abschreibungen	1.120.436,14	487.800	632.636,14
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	0,00	0	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.289,79	20.300	-16.010,21
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	4.499.087,86	3.852.900	646.187,86
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-3.539.301,66	-2.794.700	-744.601,66
22. außerordentliche Erträge	598.044,85	101.600	496.444,85
23. außerordentliche Aufwendungen	21.270,83	0	21.270,83
24. außerordentliches Ergebnis	576.774,02	101.600	475.174,02
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-2.962.527,64	-2.693.100	-269.427,64
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	33.700,00	32.100	1.600,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	3.100	-3.100,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	33.700,00	29.000	4.700,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.996.227,64	-2.722.100	-274.127,64

Teilhaushalt 3 Teilhaushalt Stadtentwicklung Produktgruppen: 111,511,521,523,554,561 verantwortlich: Herr Schucht	
Gesamt	5 Gestaltung und Umwelt

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
	2010	2010	
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.400,00	36.000	-7.600,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	10.000,00	2.300	7.700,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	883.859,08	708.500	175.359,08
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	119.970,99	102.300	17.670,99
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.916,29	2.900	16,29
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	40.082,50	22.000	18.082,50
12. = Summe ordentliche Erträge	1.085.228,86	874.000	211.228,86
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.812.614,32	2.752.100	60.514,32
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	665.477,94	357.300	308.177,94
16. Abschreibungen	14.052,51	3.000	11.052,51
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	9.403,25	7.000	2.403,25
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.868,59	55.000	-16.131,41
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.540.416,61	3.174.400	366.016,61
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-2.455.187,75	-2.300.400	-154.787,75
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	203,40	0	203,40
24. außerordentliches Ergebnis	-203,40	0	-203,40
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-2.455.391,15	-2.300.400	-154.991,15
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.455.391,15	-2.300.400	-154.991,15

Teilhaushalt 4 Teilhaushalt Bildung, Jugend, Soziales und Integration Produktgruppen: 211,243,311, 313, 315, 341, 344, 345, 351, 361,363,365,367
verantwortlich: Herr Binz

Gesamt 1 Zentrale Verwaltung

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
	2010	2010	weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.186,40	20.000	8.186,40
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	28.186,40	20.000	8.186,40
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	107.417,44	127.100	-19.682,56
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	100	-100,00
16. Abschreibungen	0,00	0	0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	34.086,40	24.600	9.486,40
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.823,48	27.200	2.623,48
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	171.327,32	179.000	-7.672,68
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-143.140,92	-159.000	15.859,08
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-143.140,92	-159.000	15.859,08
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-143.140,92	-159.000	15.859,08

Teilhaushalt 4 Teilhaushalt Bildung, Jugend, Soziales und Integration Produktgruppen: 211,243,311, 313, 315, 341, 344, 345, 351, 361,363,365,367 verantwortlich: Herr Binz	
Gesamt	2 Schule- und Kultur

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
	2010	2010	weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.971,00	11.700	-729,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	54.658,83	40.600	14.058,83
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	5.744,20	1.000	4.744,20
6. privatrechtliche Entgelte	52.650,62	54.200	-1.549,38
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.818.777,37	1.625.600	193.177,37
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	788.529,09	552.500	236.029,09
12. = Summe ordentliche Erträge	2.731.331,11	2.285.600	445.731,11
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.638.677,52	1.823.800	-185.122,48
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.785.415,13	3.915.700	-130.284,87
16. Abschreibungen	548.609,73	407.000	141.609,73
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	4.131,00	5.000	-869,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.010.592,73	1.058.200	-47.607,27
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	6.987.426,11	7.209.700	-222.273,89
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-4.256.095,00	-4.924.100	668.005,00
22. außerordentliche Erträge	142.999,25	0	142.999,25
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	142.999,25	0	142.999,25
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-4.113.095,75	-4.924.100	811.004,25
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	204.950,00	198.000	6.950,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-204.950,00	-198.000	-6.950,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-3.908.145,75	-4.726.100	817.954,25

Teilhaushalt 4 Teilhaushalt Bildung, Jugend, Soziales und Integration Produktgruppen: 211,243,311, 313, 315, 341, 344, 345, 351, 361,363,365,367 verantwortlich: Herr Binz	
Gesamt	3 Soziales und Jugend

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
	2010	2010	weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.269.855,25	2.159.500	110.355,25
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	24.265,73	0	24.265,73
4. sonstige Transfererträge	2.939.143,18	2.636.800	302.343,18
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	850.494,41	922.500	-72.005,59
6. privatrechtliche Entgelte	590.984,72	535.400	55.584,72
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	44.438.318,37	41.919.700	2.518.618,37
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	460.947,89	2.700	458.247,89
12. = Summe ordentliche Erträge	51.574.009,55	48.176.600	3.397.409,55
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	8.368.587,70	8.773.300	-404.712,30
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.487.088,12	1.718.500	-231.411,88
16. Abschreibungen	147.656,78	87.200	60.456,78
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	47.668.195,73	47.971.000	-302.804,27
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.705.569,11	2.950.200	755.369,11
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	61.377.097,44	61.500.200	-123.102,56
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-9.803.087,89	-13.323.600	3.520.512,11
22. außerordentliche Erträge	201.086,65	0	201.086,65
23. außerordentliche Aufwendungen	7.251,84	0	7.251,84
24. außerordentliches Ergebnis	193.834,81	0	193.834,81
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-9.609.253,08	-13.323.600	3.714.346,92
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	169.064,38	160.000	9.064,38
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	169.064,38	160.000	9.064,38
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-9.609.253,08	-13.323.600	3.714.346,92

Teilhaushalt 5 Teilhaushalt Wirtschaft, Recht und Finanzen Produktgruppen: 111, 363, 522, 531, 533, 535, 537, 548, 571, 573, 575, 611, 612 verantwortlich: Frau Dr. Schmitt	
Gesamt	1 Zentrale Verwaltung

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.000,00	0	20.000,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	393.716,38	586.900	-193.183,62
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	54.858,64	33.200	21.658,64
6. privatrechtliche Entgelte	99.153,56	103.200	-4.046,44
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	71.793,75	75.000	-3.206,25
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.853.414,37	1.825.900	27.514,37
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	5.276.788,01	5.120.500	156.288,01
12. = Summe ordentliche Erträge	7.769.724,71	7.744.700	25.024,71
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.912.642,79	1.950.700	-38.057,21
14. Aufwendungen für Versorgung	110.300,00	110.300	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	155.304,19	247.200	-91.895,81
16. Abschreibungen	133.859,14	825.400	-691.540,86
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.519.163,27	6.864.500	654.663,27
18. Transferaufwendungen	624.369,94	697.000	-72.630,06
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	363.833,37	362.200	1.633,37
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	10.819.472,70	11.057.300	-237.827,30
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-3.049.747,99	-3.312.600	262.852,01
22. außerordentliche Erträge	531.404,23	200.000	331.404,23
23. außerordentliche Aufwendungen	286,15	3.000	-2.713,85
24. außerordentliches Ergebnis	531.118,08	197.000	334.118,08
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-2.518.629,91	-3.115.600	596.970,09
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	228.000,00	232.500	-4.500,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	228.000,00	232.500	-4.500,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.746.629,91	-3.348.100	601.470,09

Teilhaushalt 5 Teilhaushalt Wirtschaft, Recht und Finanzen Produktgruppen: 111, 363, 522, 531, 533, 535, 537, 548, 571, 573, 575, 611, 612	
verantwortlich: Frau Dr. Schmitt	
Gesamt	3 Soziales und Jugend

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
	2010	2010	weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	494.688,41	570.400	-75.711,59
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	494.688,41	570.400	-75.711,59
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	129.654,39	165.800	-36.145,61
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00
16. Abschreibungen	0,00	0	0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	220.081,56	250.000	-29.918,44
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	107.163,56	90.000	17.163,56
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	456.899,51	505.800	-48.900,49
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	37.788,90	64.600	-26.811,10
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	37.788,90	64.600	-26.811,10
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	37.788,90	64.600	-26.811,10

Teilhaushalt 5 Teilhaushalt Wirtschaft, Recht und Finanzen Produktgruppen: 111, 363, 522, 531, 533, 535, 537, 548, 571, 573, 575, 611, 612 verantwortlich: Frau Dr. Schmitt	
Gesamt	5 Gestaltung und Umwelt

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
	2010	2010	weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	462.751,17	620.000	-157.248,83
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	13.063,54	10.300	2.763,54
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	165.590,51	123.000	42.590,51
6. privatrechtliche Entgelte	539.325,39	538.300	1.025,39
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	147.911,23	118.200	29.711,23
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	6.293.420,80	6.293.300	120,80
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	2.130.097,41	2.307.200	-177.102,59
12. = Summe ordentliche Erträge	9.752.160,05	10.010.300	-258.139,95
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	527.977,29	662.200	-134.222,71
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.333.287,21	4.672.900	-339.612,79
16. Abschreibungen	1.022.029,90	878.900	143.129,90
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	852.524,58	798.300	54.224,58
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.759,32	26.100	-5.340,68
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	6.756.578,30	7.038.400	-281.821,70
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	2.995.581,75	2.971.900	23.681,75
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	152.710,92	152.800	-89,08
24. außerordentliches Ergebnis	-152.710,92	-152.800	89,08
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	2.842.870,83	2.819.100	23.770,83
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.861,00	30.300	-14.439,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-15.861,00	-30.300	14.439,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.858.731,83	2.849.400	9.331,83

Teilhaushalt 5 Teilhaushalt Wirtschaft, Recht und Finanzen Produktgruppen: 111, 363, 522, 531, 533, 535, 537, 548, 571, 573, 575, 611, 612	
verantwortlich: Frau Dr. Schmitt	
Gesamt	6 Zentrale Finanzleistungen

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
	2010	2010	
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	67.981.406,95	68.176.200	-194.793,05
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.685.592,00	6.685.600	-8,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	161,40	200	-38,60
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-30.244,19	100.000	-130.244,19
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	14.877,80	16.700	-1.822,20
12. = Summe ordentliche Erträge	74.651.793,96	74.978.700	-326.906,04
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	212.688,40	211.000	1.688,40
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00
16. Abschreibungen	0,00	0	0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	113.541,50	100.000	13.541,50
18. Transferaufwendungen	40.874.041,00	40.944.500	-70.459,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	41.200.270,90	41.255.500	-55.229,10
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	33.451.523,06	33.723.200	-271.676,94
22. außerordentliche Erträge	40.261,77	16.100	24.161,77
23. außerordentliche Aufwendungen	-1,00	0	-1,00
24. außerordentliches Ergebnis	40.262,77	16.100	24.162,77
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	33.491.785,83	33.739.300	-247.514,17
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der Internen Leistungsbeziehungen	33.491.785,83	33.739.300	-247.514,17

Teilhaushalt 6 Teilhaushalt Technische Dienste Produktgruppen: 538, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 551, 552, 553, 555, 573
verantwortlich: Herr Hanssen

26) Wirtschaftlicher Substanzerhalt der Verkehrsanlagen, Straßen, Brücken, Kanäle, des Klärwerkes, der öffentlichen Grünanlagen und der Spiel- und Sportplätze, durch die Gewährleistung angemessener Qualitätsstandards verbunden mit nachhaltigen Sanierungs- und Erneuerungsprogrammen sowie Kontinuität bei der lfd. Instandhaltung und Bewirtschaftung
Bezug zu Oberziel: 3,5,6

27) Verbesserung der Verkehrsanbindung Celles an den Großraum Hannover und der Verknüpfung mit dem Landkreis Celle zur Optimierung der Erreichbarkeit der Wohn- und Gewerbegebiete und der Innenstadt durch bedarfsgerechte Steuerung der Verkehrsabläufe und Sicherstellung bestmöglicher Mobilität mit geringstmöglicher Umweltbelastung
Bezug zu Oberziel: 3,5, (4), (1)

28) Verbesserung des Hochwasserschutzes für die Stadt Celle unter Berücksichtigung und Förderung naturschutzfachlicher Ziele sowie der Ziele der EU-Wasserrahmenrichtlinie
Bezug zu Oberziel: 3, (4), (6)

29) Optimierung des städtischen Bestattungswesens vor dem Hintergrund des Wandels und der Änderung gesellschaftlicher und kultureller Ansprüche (Produktziel)
Bezug zu Oberziel: 2,3, (5)

30) Schutz, Erhalt und Förderung der einheimischen Fauna und Flora durch nachhaltige Pflege- und Entwicklungskonzepte für die unterschiedlichsten städtischen Flächen in der freien Landschaft einschließlich der Stadforsten im Rahmen der fortlaufenden Pflege und Bewirtschaftung
Bezug zu Oberziel: 5

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.709,99	0	9.709,99
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	3.515.456,82	3.218.300	297.156,82
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	11.131.064,47	11.153.800	-22.735,53
6. privatrechtliche Entgelte	370.011,05	198.800	171.211,05
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	236.613,17	233.100	3.513,17
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-2.149,53	0	-2.149,53
9. aktivierte Eigenleistungen	34.401,92	170.000	-135.598,08
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	-15.312,75	250.300	-265.612,75
12. = Summe ordentliche Erträge	15.279.795,14	15.224.300	55.495,14
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	10.957.490,00	11.194.300	-236.810,00
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.372.581,53	10.614.100	-241.518,47
16. Abschreibungen	6.861.337,90	6.293.900	567.437,90
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	600,00	600	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	402.947,62	414.700	-11.752,38
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	28.594.957,05	28.517.600	77.357,05
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-13.315.161,91	-13.293.300	-21.861,91
22. außerordentliche Erträge	112.750,22	75.000	37.750,22
23. außerordentliche Aufwendungen	108.897,71	0	108.897,71
24. außerordentliches Ergebnis	3.852,51	75.000	-71.147,49
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-13.311.309,40	-13.218.300	-93.009,40

Teilhaushalt 6 Teilhaushalt Technische Dienste Produktgruppen: 538, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 551, 552, 553, 555, 573 verantwortlich: Herr Hanssen			
Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	407.511,00	471.900	-64.389,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	958.900,00	1.028.000	-69.100,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-551.389,00	-556.100	4.711,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-12.759.920,40	-12.662.200	-97.720,40

Teilhaushalt 6 Teilhaushalt Technische Dienste Produktgruppen: 538, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 551, 552, 553, 555, 573 verantwortlich: Herr Hanssen	
Gesamt	1 Zentrale Verwaltung

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	18.041,00	0	18.041,00
6. privatrechtliche Entgelte	10.845,00	15.000	-4.155,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	28.886,00	15.000	13.886,00
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	252.080,11	291.300	-39.219,89
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00
16. Abschreibungen	0,00	0	0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	0,00	0	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	252.080,11	291.300	-39.219,89
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-223.194,11	-276.300	53.105,89
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-223.194,11	-276.300	53.105,89
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	140.700,00	194.500	-53.800,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	140.700,00	194.500	-53.800,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-363.894,11	-470.800	106.905,89

Teilhaushalt 6 Teilhaushalt Technische Dienste Produktgruppen: 538, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 551, 552, 553, 555, 573 verantwortlich: Herr Hanssen	
Gesamt	5 Gestaltung und Umwelt

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.709,99	0	9.709,99
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	3.515.456,82	3.218.300	297.156,82
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	11.113.023,47	11.153.800	-40.776,53
6. privatrechtliche Entgelte	359.166,05	183.800	175.366,05
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	236.613,17	233.100	3.513,17
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-2.149,53	0	-2.149,53
9. aktivierte Eigenleistungen	34.401,92	170.000	-135.598,08
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	-15.312,75	250.300	-265.612,75
12. = Summe ordentliche Erträge	15.250.909,14	15.209.300	41.609,14
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	10.705.409,89	10.903.000	-197.590,11
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.372.581,53	10.614.100	-241.518,47
16. Abschreibungen	6.861.337,90	6.293.900	567.437,90
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	600,00	600	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	402.947,62	414.700	-11.752,38
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	28.342.876,94	28.226.300	116.576,94
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-13.091.967,80	-13.017.000	-74.967,80
22. außerordentliche Erträge	112.750,22	75.000	37.750,22
23. außerordentliche Aufwendungen	108.897,71	0	108.897,71
24. außerordentliches Ergebnis	3.852,51	75.000	-71.147,49
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-13.088.115,29	-12.942.000	-146.115,29
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	266.811,00	277.400	-10.589,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	958.900,00	1.028.000	-69.100,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-692.089,00	-750.600	58.511,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-12.396.026,29	-12.191.400	-204.626,29

Teilhaushalt 7 Teilhaushalt Bau- und Bürgerservice Produktgruppen: 121, 122, 126, 128, 363, 573
verantwortlich: Frau Sommer

Produktbereich 111,112,113

31) Kompetenz und Bürgernähe ausbauen

Bezug zu Oberziel: 6

32) Bewusstsein für Integration in der Gesellschaft fördern

Bezug zu Oberziel: 4

33) Stärkung der Lebensqualität durch Gewährleistung eines sicheren Lebensumfeldes

Bezug zu Oberziel: 4

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	34.535,00	30.000	4.535,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	89.430,47	84.000	5.430,47
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.938.835,33	1.863.000	75.835,33
6. privatrechtliche Entgelte	62.723,93	53.700	9.023,93
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	56.575,04	39.000	17.575,04
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-3.564,48	0	-3.564,48
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	334.175,05	308.900	25.275,05
12. = Summe ordentliche Erträge	2.512.710,34	2.378.600	134.110,34
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.973.284,58	2.942.300	30.984,58
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	664.279,23	917.300	-253.020,77
16. Abschreibungen	439.659,10	387.400	52.259,10
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	10.659,87	6.500	4.159,87
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	533.790,71	554.600	-20.809,29
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	4.621.673,49	4.808.100	-186.426,51
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-2.108.963,15	-2.429.500	320.536,85
22. außerordentliche Erträge	5.125,34	1.000	4.125,34
23. außerordentliche Aufwendungen	525,99	0	525,99
24. außerordentliches Ergebnis	4.599,35	1.000	3.599,35
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-2.104.363,80	-2.428.500	324.136,20
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	46.000,00	46.000	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-46.000,00	-46.000	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.058.363,80	-2.382.500	324.136,20

Teilhaushalt 7 Teilhaushalt Bau- und Bürgerservice Produktgruppen: 121, 122, 126, 128, 363, 573 verantwortlich: Frau Sommer	
Gesamt	1 Zentrale Verwaltung

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	34.535,00	30.000	4.535,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	89.430,47	84.000	5.430,47
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.843.453,42	1.760.000	83.453,42
6. privatrechtliche Entgelte	62.723,93	53.700	9.023,93
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	56.575,04	39.000	17.575,04
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-3.564,48	0	-3.564,48
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	334.175,05	308.900	25.275,05
12. = Summe ordentliche Erträge	2.417.328,43	2.275.600	141.728,43
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.842.879,04	2.812.500	30.379,04
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	646.271,37	899.400	-253.128,63
16. Abschreibungen	439.645,71	387.400	52.245,71
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	10.659,87	6.500	4.159,87
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	533.790,71	554.600	-20.809,29
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	4.473.246,70	4.660.400	-187.153,30
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-2.055.918,27	-2.384.800	328.881,73
22. außerordentliche Erträge	5.125,34	1.000	4.125,34
23. außerordentliche Aufwendungen	525,99	0	525,99
24. außerordentliches Ergebnis	4.599,35	1.000	3.599,35
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-2.051.318,92	-2.383.800	332.481,08
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.051.318,92	-2.383.800	332.481,08

Teilhaushalt 7 Teilhaushalt Bau- und Bürgerservice Produktgruppen: 121, 122, 126, 128, 363, 573 verantwortlich: Frau Sommer	
Gesamt	3 Soziales und Jugend

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	1	2	3
		-Euro-	
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	81.175,03	81.100	75,03
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00
16. Abschreibungen	0,00	0	0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	0,00	0	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	81.175,03	81.100	75,03
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-81.175,03	-81.100	-75,03
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-81.175,03	-81.100	-75,03
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-81.175,03	-81.100	-75,03

Teilhaushalt 7 Teilhaushalt Bau- und Bürgerservice Produktgruppen: 121, 122, 126, 128, 363, 573 verantwortlich: Frau Sommer	
Gesamt	5 Gestaltung und Umwelt

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	1	2	3
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	95.381,91	103.000	-7.618,09
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	95.381,91	103.000	-7.618,09
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	49.230,51	48.700	530,51
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.007,86	17.900	107,86
16. Abschreibungen	13,39	0	13,39
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	0,00	0	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	67.251,76	66.600	651,76
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	28.130,15	36.400	-8.269,85
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	28.130,15	36.400	-8.269,85
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	46.000,00	46.000	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-46.000,00	-46.000	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	74.130,15	82.400	-8.269,85

Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Auszahlungen
	- Euro -				
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	74.033.405,69	67.728.993,12	68.176.200	-447.206,88	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.315.177,88	11.231.991,51	10.141.900	1.090.091,51	
3. sonstige Transfereinzahlungen	2.549.371,12	2.873.369,48	2.636.800	236.569,48	
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	15.416.128,24	15.315.220,48	14.901.500	413.720,48	
5. privatrechtliche Entgelte	1.892.157,88	2.569.552,38	2.168.000	401.552,38	
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	42.834.891,14	45.429.171,89	44.942.200	486.971,89	
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	8.178.369,82	6.668.511,55	8.239.100	-1.570.588,45	
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	455,00	0,00	0	0,00	
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	8.215.222,54	8.639.069,38	7.869.500	769.569,38	
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	163.435.179,31	160.455.879,79	159.075.200	1.380.679,79	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
11. Auszahlungen für aktives Personal	42.009.956,47	42.516.384,73	43.301.800	-785.415,27	
12. Auszahlung für Versorgung	410.873,43	452.832,70	393.600	59.232,70	
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	22.935.808,20	24.982.064,35	27.686.900	-2.704.835,65	
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	6.518.864,89	6.392.735,11	6.680.000	-287.264,89	
15. Transferauszahlungen	94.958.416,58	91.209.108,94	92.343.800	-1.134.691,06	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	7.566.111,51	8.865.980,44	7.861.200	1.004.780,44	
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	174.400.031,08	174.419.106,27	178.267.300	-3.848.193,73	
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-10.964.851,77	-13.963.226,48	-19.192.100	5.228.873,52	
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	5.129.156,29	4.338.643,56	6.668.700	-2.330.056,44	
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	814.909,21	598.387,19	615.000	-16.612,81	
21. Veräußerung von Sachvermögen	3.439.141,12	1.146.617,53	534.000	612.617,53	
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	
23. Sonstige Investitionstätigkeit	98.202,95	84.281,75	77.000	7.281,75	
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.481.409,57	6.167.930,03	7.894.700	-1.726.769,97	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.985.155,69	2.500.468,04	3.545.000	-1.044.531,96	
26. Baumaßnahmen	14.548.505,81	9.715.013,22	11.116.900	-1.401.886,78	
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.098.706,53	3.101.157,68	1.853.300	1.247.857,68	
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	93.048,71	86.727,91	74.000	12.727,91	
29. Aktivierbare Zuwendungen	2.703.362,34	1.130.122,62	1.601.400	-471.277,38	
30. Sonstige Investitionstätigkeit	50.000,00	0,00	0	0,00	
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	21.478.779,08	16.533.489,47	18.190.600	-1.657.110,53	
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-11.997.369,51	-10.365.559,44	-10.295.900	-69.659,44	
33. = Finanzmittel-Überschuß/-fehlbetrag	-22.962.221,28	-24.328.785,92	-29.488.000	5.159.214,08	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	10.053.500,00	19.483.587,87	10.295.900	9.187.687,87	
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	7.611.950,09	12.396.342,92	8.117.800	4.278.542,92	
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.441.549,91	7.087.244,95	2.178.100	4.909.144,95	
37. = Finanzierungsmittelbestand (=Zeilen 33 und 36)	-20.520.671,37	-17.241.540,97	-27.309.900	10.068.359,03	
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite, Verwahrungen, Vorschüsse)	542.419.152,20	358.186.194,77	0	358.186.194,77	

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Auszahlungen
		- Euro -				
1		2	3	4	5	6
39.	haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite, Verwahrungen, Vorschüsse)	521.414.219,67	340.919.112,11	0	340.919.112,11	
40.	= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (= Zeilen 38 und 39)	21.004.932,53	17.267.082,66	0	17.267.082,66	
41.	+/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	626.394,22	1.110.655,38	0	1.110.655,38	
42.	= Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (= Zeilen 37, 40 und 41)	1.110.655,38	1.136.197,07	-27.309.900	28.446.097,07	

2010
01 Stadt CelleTeilhaushalt 0 Teilhaushalt Verwaltungsvorstand Produktbereich: 11
verantwortlich: Herr Mende

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
	2010	2010	weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.313,34	0	6.313,34
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
5. privatrechtliche Entgelte	6.354,84	1.400	4.954,84
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	17.947,50	17.800	147,50
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.615,68	19.200	11.415,68
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.614.056,35	2.465.500	148.556,35
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	162.414,62	171.100	-8.685,38
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	1.640,00	4.000	-2.360,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	484.731,51	476.700	8.031,51
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.262.842,48	3.117.300	145.542,48
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-3.232.226,80	-3.098.100	-134.126,80
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.361,71	5.400	-2.038,29
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	500,00	0	500,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.861,71	5.400	-1.538,29
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-3.861,71	-5.400	1.538,29
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-3.236.088,51	-3.103.500	-132.588,51
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 0 Teilhaushalt Verwaltungsvorstand Produktbereich: 11 verantwortlich: Herr Mende	
Gesamt	1 Zentrale Verwaltung

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.313,34	0	6.313,34
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
5. privatrechtliche Entgelte	6.354,84	1.400	4.954,84
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	17.947,50	17.800	147,50
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.615,68	19.200	11.415,68
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.614.056,35	2.465.500	148.556,35
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	162.414,62	171.100	-8.685,38
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	1.640,00	4.000	-2.360,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	484.731,51	476.700	8.031,51
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.262.842,48	3.117.300	145.542,48
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-3.232.226,80	-3.098.100	-134.126,80
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.361,71	5.400	-2.038,29
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	500,00	0	500,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.861,71	5.400	-1.538,29
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-3.861,71	-5.400	1.538,29
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-3.236.088,51	-3.103.500	-132.588,51
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 1 Teilhaushalt Innere Dienste Produktbereich: 11,121,27
verantwortlich: Herr von Fintel

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	1	2	3
-Euro-			
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.778,00	5.700	78,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	800,00	100	700,00
5. privatrechtliche Entgelte	31.247,02	28.000	3.247,02
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	691.201,02	676.500	14.701,02
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	17.000	-17.000,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	729.026,04	727.300	1.726,04
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.649.374,74	5.441.100	-2.791.725,26
12. Auszahlungen für Versorgung	390.937,03	393.600	-2.662,97
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	872.245,45	1.127.000	-254.754,55
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	33.932,16	35.000	-1.067,84
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	633.163,78	738.800	-105.636,22
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.579.653,16	7.735.500	-3.155.846,84
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-3.850.627,12	-7.008.200	3.157.572,88
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	10.941,14	8.900	2.041,14
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	3.371,52	1.000	2.371,52
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	14.312,66	9.900	4.412,66
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	30.635,33	30.000	635,33
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	327.167,31	614.800	-287.632,69
28. Finanzvermögensanlagen	75.657,91	74.000	1.657,91
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	433.460,55	718.800	-285.339,45
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-419.147,89	-708.900	289.752,11
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-4.269.775,01	-7.717.100	3.447.324,99
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 1 Teilhaushalt Innere Dienste Produktbereich: 11,121,27 verantwortlich: Herr von Fintel	
Gesamt	1 Zentrale Verwaltung

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
	2010	2010	weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.778,00	5.700	78,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	800,00	100	700,00
5. privatrechtliche Entgelte	31.247,02	28.000	3.247,02
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	691.201,02	676.500	14.701,02
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	17.000	-17.000,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	729.026,04	727.300	1.726,04
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.555.990,56	5.356.500	-2.800.509,44
12. Auszahlungen für Versorgung	390.937,03	393.600	-2.662,97
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	872.245,45	1.127.000	-254.754,55
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	33.932,16	35.000	-1.067,84
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	578.186,19	678.800	-100.613,81
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.431.291,39	7.590.900	-3.159.608,61
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-3.702.265,35	-6.863.600	3.161.334,65
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	10.941,14	8.900	2.041,14
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	3.371,52	1.000	2.371,52
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	14.312,66	9.900	4.412,66
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	30.635,33	30.000	635,33
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	327.167,31	614.800	-287.632,69
28. Finanzvermögensanlagen	75.657,91	74.000	1.657,91
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	433.460,55	718.800	-285.339,45
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-419.147,89	-708.900	289.752,11
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-4.121.413,24	-7.572.500	3.451.086,76
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 1 Teilhaushalt Innere Dienste Produktbereich: 11,121,27 verantwortlich: Herr von Fintel	
Gesamt	2 Schule- und Kultur

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
	2010	2010	weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
5. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	93.384,18	84.600	8.784,18
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	0,00	0	0,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	54.977,59	60.000	-5.022,41
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	148.361,77	144.600	3.761,77
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-148.361,77	-144.600	-3.761,77
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0,00
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	0,00	0	0,00
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-148.361,77	-144.600	-3.761,77
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und Inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 2 Teilhaushalt Kultur Produktbereich: 25,26,27,28,29,42
verantwortlich: Frau Mc Dowell

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
	2010	2010	weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.081,79	2.900	5.181,79
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	86.699,89	77.500	9.199,89
5. privatrechtliche Entgelte	65.220,83	56.600	8.620,83
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	30.766,78	63.700	-32.933,22
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	163,20	0	163,20
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	38.413,41	40.000	-1.586,59
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	229.345,90	240.700	-11.354,10
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.867.782,24	3.473.100	394.682,24
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.278.687,15	1.885.200	-606.512,85
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	1.554.478,93	1.447.500	106.978,93
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	162.158,15	140.000	22.158,15
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.863.106,47	6.945.800	-82.693,53
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-6.633.760,57	-6.705.100	71.339,43
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.400.885,51	1.747.000	-346.114,49
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.400.885,51	1.747.000	-346.114,49
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	270.319,31	136.000	134.319,31
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	39.200,94	53.300	-14.099,06
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	516.383,97	554.000	-37.616,03
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	825.904,22	743.300	82.604,22
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	574.981,29	1.003.700	-428.718,71
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-6.058.779,28	-5.701.400	-357.379,28
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 2 Teilhaushalt Kultur Produktbereich: 25,26,27,28,29,42	
verantwortlich: Frau Mc Dowell	
Gesamt	2 Schule- und Kultur

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.086,79	900	5.186,79
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	81.162,14	75.000	6.162,14
5. privatrechtliche Entgelte	27.754,51	25.000	2.754,51
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	30.766,78	63.700	-32.933,22
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	163,20	0	163,20
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	38.413,41	40.000	-1.586,59
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	184.346,83	204.600	-20.253,17
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.472.370,44	3.088.900	383.470,44
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.000.652,88	1.328.500	-327.847,12
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	1.371.469,11	1.266.500	104.969,11
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	68.603,15	52.500	16.103,15
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.913.095,58	5.736.400	176.695,58
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-5.728.748,75	-5.531.800	-196.948,75
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.352.135,51	1.589.800	-237.664,49
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.352.135,51	1.589.800	-237.664,49
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	92.682,90	136.000	-43.317,10
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	30.448,25	39.700	-9.251,75
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	500.235,12	542.000	-41.764,88
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	623.366,27	717.700	-94.333,73
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	728.769,24	872.100	-143.330,76
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-4.999.979,51	-4.659.700	-340.279,51
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 2 Teilhaushalt Kultur Produktbereich: 25,26,27,28,29,42 verantwortlich: Frau Mc Dowell	
Gesamt	4 Gesundheit und Sport

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.995,00	2.000	-5,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	5.537,75	2.500	3.037,75
5. privatrechtliche Entgelte	37.466,32	31.600	5.866,32
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	44.999,07	36.100	8.899,07
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	395.411,80	384.200	11.211,80
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	278.034,27	556.700	-278.665,73
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	183.009,82	181.000	2.009,82
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	93.555,00	87.500	6.055,00
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	950.010,89	1.209.400	-259.389,11
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-905.011,82	-1.173.300	268.288,18
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	48.750,00	157.200	-108.450,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	48.750,00	157.200	-108.450,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	177.636,41	0	177.636,41
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	8.752,69	13.600	-4.847,31
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	16.148,85	12.000	4.148,85
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	202.537,95	25.600	176.937,95
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-153.787,95	131.600	-285.387,95
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-1.058.799,77	-1.041.700	-17.099,77
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 3 Teilhaushalt Stadtentwicklung Produktgruppen: 111,511,521,523,554,561
verantwortlich: Herr Schucht

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	955.900,00	36.100	919.800,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	918.804,73	727.200	191.604,73
5. privatrechtliche Entgelte	734.205,66	598.400	135.805,66
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	67.027,96	129.300	-62.272,04
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	12.901,73	2.900	10.001,73
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	11.897,88	22.000	-10.102,12
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.700.737,96	1.515.900	1.184.837,96
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	4.377.267,78	4.071.600	305.667,78
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.411.086,60	2.382.600	28.486,60
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	9.403,25	7.000	2.403,25
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	43.645,89	75.300	-31.654,11
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.841.403,52	6.536.500	304.903,52
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-4.140.665,56	-5.020.600	879.934,44
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	413.128,37	1.230.700	-817.571,63
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	75.115,23	73.000	2.115,23
21. Veräußerung von Sachvermögen	160.103,79	157.000	3.103,79
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	14.092,49	23.600	-9.507,51
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	662.439,88	1.484.300	-821.860,12
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.774.169,53	3.545.000	-1.770.830,47
26. Baumaßnahmen	566.663,95	1.066.500	-499.836,05
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	95.752,58	99.200	-3.447,42
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	502.514,33	840.200	-337.685,67
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.939.100,39	5.550.900	-2.611.799,61
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-2.276.660,51	-4.066.600	1.789.939,49
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-6.417.326,07	-9.087.200	2.669.873,93
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 3 Teilhaushalt Stadtentwicklung Produktgruppen: 111,511,521,523,554,561 verantwortlich: Herr Schucht	
Gesamt	1 Zentrale Verwaltung

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
	2010	2010	
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	927.500,00	100	927.400,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	23.504,95	18.700	4.804,95
5. privatrechtliche Entgelte	734.171,76	598.400	135.771,76
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	27.000	-27.000,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.685.176,71	644.200	1.040.976,71
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.445.230,98	1.319.500	125.730,98
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.779.708,41	2.025.300	-245.591,59
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	0,00	0	0,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	3.971,46	20.300	-16.328,54
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.228.910,85	3.365.100	-136.189,15
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-1.543.734,14	-2.720.900	1.177.165,86
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	24.628,37	259.200	-234.571,63
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	160.103,79	157.000	3.103,79
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	184.732,16	416.200	-231.467,84
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.774.169,53	3.545.000	-1.770.830,47
26. Baumaßnahmen	471.973,55	210.000	261.973,55
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	92.658,58	97.200	-4.541,42
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.338.801,66	3.852.200	-1.513.398,34
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-2.154.069,50	-3.436.000	1.281.930,50
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-3.697.803,64	-6.156.900	2.459.096,36
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 3 Teilhaushalt Stadtentwicklung Produktgruppen: 111,511,521,523,554,561 verantwortlich: Herr Schucht	
Gesamt	5 Gestaltung und Umwelt

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/ weniger (-)
	2010	2010	
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.400,00	36.000	-7.600,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	895.299,78	708.500	186.799,78
5. privatrechtliche Entgelte	33,90	0	33,90
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	67.027,96	102.300	-35.272,04
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	12.901,73	2.900	10.001,73
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	11.897,88	22.000	-10.102,12
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.015.561,25	871.700	143.861,25
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.932.036,80	2.752.100	179.936,80
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	631.378,19	357.300	274.078,19
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	9.403,25	7.000	2.403,25
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	39.674,43	55.000	-15.325,57
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.612.492,67	3.171.400	441.092,67
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-2.596.931,42	-2.299.700	-297.231,42
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	388.500,00	971.500	-583.000,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	75.115,23	73.000	2.115,23
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	14.092,49	23.600	-9.507,51
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	477.707,72	1.068.100	-590.392,28
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	94.690,40	856.500	-761.809,60
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.094,00	2.000	1.094,00
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	502.514,33	840.200	-337.685,67
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	600.298,73	1.698.700	-1.098.401,27
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-122.591,01	-630.600	508.008,99
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-2.719.522,43	-2.930.300	210.777,57
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 4 Teilhaushalt Bildung, Jugend, Soziales und Integration Produktgruppen: 211,243,311, 313, 315, 341, 344, 345, 351, 361,363,365,367
verantwortlich: Herr Binz

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.546.747,21	2.191.200	355.547,21
3. sonstige Transfereinzahlungen	2.873.369,48	2.636.800	236.569,48
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	923.202,58	923.500	-297,42
5. privatrechtliche Entgelte	619.690,94	589.600	30.090,94
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	44.093.043,31	43.589.600	503.443,31
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.891,85	0	1.891,85
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	213.270,78	14.700	198.570,78
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	51.271.216,15	49.945.400	1.325.816,15
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	10.861.116,60	10.724.200	136.916,60
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.845.019,40	5.634.300	-789.280,60
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	47.785.346,24	48.000.600	-215.253,76
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	4.936.315,66	4.035.600	900.715,66
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	68.427.797,90	68.394.700	33.097,90
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zellen 10 und 17)	-17.156.581,75	-18.449.300	1.292.718,25
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.435.020,04	2.295.000	-859.979,96
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	562,90	0	562,90
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	7.200,00	7.200	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.442.782,94	2.302.200	-859.417,06
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	3.311.030,32	2.060.000	1.251.030,32
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	173.891,87	103.500	70.391,87
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	66.961,28	182.100	-115.138,72
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.551.883,47	2.345.600	1.206.283,47
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-2.109.100,53	-43.400	-2.065.700,53
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-19.265.682,28	-18.492.700	-772.982,28
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 4 Teilhaushalt Bildung, Jugend, Soziales und Integration Produktgruppen: 211,243,311, 313, 315, 341, 344, 345, 351, 361,363,365,367 verantwortlich: Herr Blinz	
Gesamt	1 Zentrale Verwaltung

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
	2010	2010	weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	71.600,00	20.000	51.600,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
5. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	71.600,00	20.000	51.600,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	112.824,09	127.100	-14.275,91
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	100	-100,00
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	32.836,40	24.600	8.236,40
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	28.871,48	27.200	1.671,48
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	174.531,97	179.000	-4.468,03
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-102.931,97	-159.000	56.068,03
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0,00
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	0,00	0	0,00
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-102.931,97	-159.000	56.068,03
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 4 Teilhaushalt Bildung, Jugend, Soziales und Integration Produktgruppen: 211,243,311, 313, 315, 341, 344, 345, 351, 361,363,365,367 verantwortlich: Herr Binz	
Gesamt	2 Schule- und Kultur

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
	2010	2010	weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.971,00	11.700	-729,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.829,60	1.000	829,60
5. privatrechtliche Entgelte	48.170,25	54.200	-6.029,75
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.811.269,92	1.625.600	185.669,92
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.365,90	0	1.365,90
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	24.520,14	12.000	12.520,14
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.898.126,81	1.704.500	193.626,81
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.772.072,47	1.823.800	-51.727,53
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.433.294,47	3.915.700	-482.405,53
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	5.171,92	5.000	171,92
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.082.324,45	1.058.200	24.124,45
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.292.863,31	6.802.700	-509.836,69
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-4.394.736,50	-5.098.200	703.463,50
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	678.309,53	1.480.300	-801.990,47
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	562,90	0	562,90
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	678.872,43	1.480.300	-801.427,57
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	2.542.820,73	1.982.000	560.820,73
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	157.099,42	54.500	102.599,42
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.699.920,15	2.036.500	663.420,15
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-2.021.047,72	-556.200	-1.464.847,72
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-6.415.784,22	-5.654.400	-761.384,22
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 4 Teilhaushalt Bildung, Jugend, Soziales und Integration Produktgruppen: 211,243,311, 313, 315, 341, 344, 345, 351, 361,363,365,367 verantwortlich: Herr Binz	
Gesamt	3 Soziales und Jugend

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
	2010	2010	weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.464.176,21	2.159.500	304.676,21
3. sonstige Transfereinzahlungen	2.873.369,48	2.636.800	236.569,48
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	921.372,98	922.500	-1.127,02
5. privatrechtliche Entgelte	571.520,69	535.400	36.120,69
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	42.281.773,39	41.964.000	317.773,39
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	525,95	0	525,95
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	188.750,64	2.700	186.050,64
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	49.301.489,34	48.220.900	1.080.589,34
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	8.976.220,04	8.773.300	202.920,04
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.411.724,93	1.718.500	-306.775,07
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	47.747.337,92	47.971.000	-223.662,08
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	3.825.119,73	2.950.200	874.919,73
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	61.960.402,62	61.413.000	547.402,62
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-12.658.913,28	-13.192.100	533.186,72
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	756.710,51	814.700	-57.989,49
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	7.200,00	7.200	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	763.910,51	821.900	-57.989,49
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	768.209,59	78.000	690.209,59
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	16.792,45	49.000	-32.207,55
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	66.961,28	182.100	-115.138,72
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	851.963,32	309.100	542.863,32
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-88.052,81	512.800	-600.852,81
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-12.746.966,09	-12.679.300	-67.666,09
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 5 Teilhaushalt Wirtschaft, Recht und Finanzen Produktgruppen: 111, 363, 522, 531, 533, 535, 537, 548, 571, 573, 575, 611, 612
verantwortlich: Frau Dr. Schmitt

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
	2010	2010	weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	67.728.993,12	68.176.200	-447.206,88
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.654.977,36	7.876.000	-221.022,64
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	219.625,16	156.400	63.225,16
5. privatrechtliche Entgelte	634.974,31	641.500	-6.525,69
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	196.736,42	193.200	3.536,42
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	6.647.405,52	8.219.200	-1.571.794,48
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	8.044.328,41	7.528.100	516.228,41
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	91.127.040,30	92.790.600	-1.663.559,70
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.063.197,04	2.989.700	73.497,04
12. Auszahlungen für Versorgung	61.895,67	0	61.895,67
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.808.036,64	4.920.100	-112.063,36
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	6.392.735,11	6.680.000	-287.264,89
15. Transferauszahlungen	41.716.110,05	42.842.600	-1.126.489,95
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.677.690,15	1.422.500	255.190,15
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	57.719.664,66	58.854.900	-1.135.235,34
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	33.407.375,64	33.935.700	-528.324,36
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	30.000,00	20.300	9.700,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	791.094,51	300.000	491.094,51
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	62.989,26	46.200	16.789,26
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	884.083,77	366.500	517.583,77
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	726.298,51	0	726.298,51
26. Baumaßnahmen	227.531,85	148.800	78.731,85
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.652.677,01	21.500	1.631.177,01
28. Finanzvermögensanlagen	11.070,00	0	11.070,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	32.458,04	25.100	7.358,04
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.650.035,41	195.400	2.454.635,41
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-1.765.951,64	171.100	-1.937.051,64
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	31.641.424,00	34.106.800	-2.465.376,00
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	12.301.342,92	8.117.800	4.183.542,92
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-12.301.342,92	-8.117.800	-4.183.542,92

Teilhaushalt 5 Teilhaushalt Wirtschaft, Recht und Finanzen Produktgruppen: 111, 363, 522, 531, 533, 535, 537, 548, 571, 573, 575, 611, 612	
verantwortlich: Frau Dr. Schmitt	
Gesamt	1 Zentrale Verwaltung

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
	2010	2010	weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.000,00	0	20.000,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	53.785,60	33.200	20.585,60
5. privatrechtliche Entgelte	104.494,13	103.200	1.294,13
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	71.623,25	75.000	-3.376,75
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.872.929,31	1.825.900	47.029,31
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	4.512.121,96	4.532.900	-20.778,04
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.634.954,25	6.570.200	64.754,25
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.026.991,59	1.950.700	76.291,59
12. Auszahlungen für Versorgung	61.895,67	0	61.895,67
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	205.240,39	247.200	-41.959,61
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	6.279.180,61	6.580.000	-300.819,39
15. Transferauszahlungen	624.369,94	697.000	-72.630,06
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	368.277,75	649.700	-281.422,25
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.565.955,95	10.124.600	-558.644,05
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-2.931.001,70	-3.554.400	623.398,30
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	20.300	-20.300,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	791.094,51	300.000	491.094,51
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	58.989,26	42.200	16.789,26
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	850.083,77	362.500	487.583,77
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-17.437,29	0	-17.437,29
26. Baumaßnahmen	0,00	0	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0,00
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	32.458,04	25.100	7.358,04
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.020,75	25.100	-10.079,25
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	835.063,02	337.400	497.663,02
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-2.095.938,68	-3.217.000	1.121.061,32
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	12.301.342,92	8.117.800	4.183.542,92
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-12.301.342,92	-8.117.800	-4.183.542,92

Teilhaushalt 5 Teilhaushalt Wirtschaft, Recht und Finanzen Produktgruppen: 111, 363, 522, 531, 533, 535, 537, 548, 571, 573, 575, 611, 612	
verantwortlich: Frau Dr. Schmitt	
Gesamt	3 Soziales und Jugend

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
	2010	2010	weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	484.759,18	570.400	-85.640,82
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
5. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	484.759,18	570.400	-85.640,82
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	189.175,36	165.800	23.375,36
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	222.137,13	250.000	-27.862,87
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	85.095,06	90.000	-4.904,94
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	496.407,55	505.800	-9.392,45
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-11.648,37	64.600	-76.248,37
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0,00
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	0,00	0	0,00
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-11.648,37	64.600	-76.248,37
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 5 Teilhaushalt Wirtschaft, Recht und Finanzen Produktgruppen: 111, 363, 522, 531, 533, 535, 537, 548, 571, 573, 575, 611, 612	
verantwortlich: Frau Dr. Schmitt	
Gesamt	5 Gestaltung und Umwelt

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
	2010	2010	weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	464.626,18	620.000	-155.373,82
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	165.590,51	123.000	42.590,51
5. privatrechtliche Entgelte	530.480,18	538.300	-7.819,82
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	125.113,17	118.200	6.913,17
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	4.633.519,80	6.293.300	-1.659.780,20
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	3.520.643,89	2.962.400	558.243,89
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.439.973,73	10.655.200	-1.215.226,27
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	622.496,65	662.200	-39.703,35
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.602.034,73	4.672.900	-70.865,27
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	897.131,98	951.100	-53.968,02
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.224.317,34	682.800	541.517,34
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.345.980,70	6.969.000	376.980,70
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	2.093.993,03	3.686.200	-1.592.206,97
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	30.000,00	0	30.000,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	4.000,00	4.000	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	34.000,00	4.000	30.000,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	743.735,80	0	743.735,80
26. Baumaßnahmen	227.531,85	148.800	78.731,85
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.652.677,01	21.500	1.631.177,01
28. Finanzvermögensanlagen	11.070,00	0	11.070,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.635.014,66	170.300	2.464.714,66
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-2.601.014,66	-166.300	-2.434.714,66
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-507.021,63	3.519.900	-4.026.921,63
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 5 Teilhaushalt Wirtschaft, Recht und Finanzen Produktgruppen: 111, 363, 522, 531, 533, 535, 537, 548, 571, 573, 575, 611, 612	
verantwortlich: Frau Dr. Schmitt	
Gesamt	6 Zentrale Finanzleistungen

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
	2010	2010	weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	67.728.993,12	68.176.200	-447.206,88
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.685.592,00	6.685.600	-8,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	249,05	200	49,05
5. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	140.956,41	100.000	40.956,41
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	11.562,56	32.800	-21.237,44
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	74.567.353,14	74.994.800	-427.446,86
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	224.533,44	211.000	13.533,44
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	761,52	0	761,52
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	113.554,50	100.000	13.554,50
15. Transferauszahlungen	39.972.471,00	40.944.500	-972.029,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0	0,00
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.311.320,46	41.255.500	-944.179,54
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	34.256.032,68	33.739.300	516.732,68
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0,00
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	0,00	0	0,00
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	34.256.032,68	33.739.300	516.732,68
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 6 Teilhaushalt Technische Dienste Produktgruppen: 538, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 551, 552, 553, 555, 573
verantwortlich: Herr Hanssen

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.658,81	0	19.658,81
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	11.227.520,44	11.153.800	73.720,44
5. privatrechtliche Entgelte	414.110,56	198.800	215.310,56
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	238.909,29	233.100	5.809,29
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	290,60	0	290,60
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	11.335,27	300	11.035,27
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.911.824,97	11.586.000	325.824,97
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	11.659.282,54	11.194.300	464.982,54
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.962.847,30	10.649.300	-686.452,70
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	600,00	600	0,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	402.649,13	414.700	-12.050,87
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.025.378,97	22.258.900	-233.521,03
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-10.113.554,00	-10.672.900	559.346,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	950.512,43	1.258.100	-307.587,57
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	523.271,96	542.000	-18.728,04
21. Veräußerung von Sachvermögen	189.034,81	75.000	114.034,81
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.662.819,20	1.875.100	-212.280,80
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	5.030.472,73	7.616.600	-2.586.127,27
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	421.504,66	499.500	-77.995,34
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.451.977,39	8.116.100	-2.664.122,61
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-3.789.158,19	-6.241.000	2.451.841,81
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-13.902.712,19	-16.913.900	3.011.187,81
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 6 Teilhaushalt Technische Dienste Produktgruppen: 538, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 551, 552, 553, 555, 573 verantwortlich: Herr Hanssen	
Gesamt	1 Zentrale Verwaltung

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	1	2	3
-Euro-			
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	18.701,00	0	18.701,00
5. privatrechtliche Entgelte	9.780,00	15.000	-5.220,00
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.481,00	15.000	13.481,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	300.163,98	291.300	8.863,98
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	0,00	0	0,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0	0,00
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	300.163,98	291.300	8.863,98
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-271.682,98	-276.300	4.617,02
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0,00
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	0,00	0	0,00
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-271.682,98	-276.300	4.617,02
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 6 Teilhaushalt Technische Dienste Produktgruppen: 538, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 551, 552, 553, 555, 573 verantwortlich: Herr Hanssen	
Gesamt	5 Gestaltung und Umwelt

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.658,81	0	19.658,81
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	11.208.819,44	11.153.800	55.019,44
5. privatrechtliche Entgelte	404.330,56	183.800	220.530,56
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	238.909,29	233.100	5.809,29
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	290,60	0	290,60
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	11.335,27	300	11.035,27
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.883.343,97	11.571.000	312.343,97
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	11.359.118,56	10.903.000	456.118,56
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.962.847,30	10.649.300	-686.452,70
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	600,00	600	0,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	402.649,13	414.700	-12.050,87
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.725.214,99	21.967.600	-242.385,01
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-9.841.871,02	-10.396.600	554.728,98
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	950.512,43	1.258.100	-307.587,57
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	523.271,96	542.000	-18.728,04
21. Veräußerung von Sachvermögen	189.034,81	75.000	114.034,81
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.662.819,20	1.875.100	-212.280,80
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	5.030.472,73	7.616.600	-2.586.127,27
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	421.504,66	499.500	-77.995,34
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.451.977,39	8.116.100	-2.664.122,61
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-3.789.158,19	-6.241.000	2.451.841,81
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-13.631.029,21	-16.637.600	3.006.570,79
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 7 Teilhaushalt Bau- und Bürgerservice Produktgruppen: 121, 122, 126, 128, 363, 573
verantwortlich: Frau Sommer

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	34.535,00	30.000	4.535,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.938.567,68	1.863.000	75.567,68
5. privatrechtliche Entgelte	63.748,22	53.700	10.048,22
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	93.539,61	39.000	54.539,61
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	5.858,65	0	5.858,65
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	319.823,63	264.400	55.423,63
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.456.072,79	2.250.100	205.972,79
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.163.727,48	2.942.300	221.427,48
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	639.194,29	917.300	-278.105,71
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	10.531,00	6.500	4.031,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	525.626,17	557.600	-31.973,83
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.339.078,94	4.423.700	-84.621,06
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-1.883.006,15	-2.173.600	290.593,85
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	98.156,07	108.700	-10.543,93
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	2.450,00	1.000	1.450,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	100.606,07	109.700	-9.093,93
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	278.359,73	59.000	219.359,73
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	387.601,60	456.100	-68.498,40
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	11.305,00	0	11.305,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	677.266,33	515.100	162.166,33
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-576.660,26	-405.400	-171.260,26
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-2.459.666,41	-2.579.000	119.333,59
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 7 Teilhaushalt Bau- und Bürgerservice Produktgruppen: 121, 122, 126, 128, 363, 573 verantwortlich: Frau Sommer	
Gesamt	1 Zentrale Verwaltung

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
	2010	2010	weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	34.535,00	30.000	4.535,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.843.708,45	1.760.000	83.708,45
5. privatrechtliche Entgelte	63.748,22	53.700	10.048,22
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	93.539,61	39.000	54.539,61
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	5.858,65	0	5.858,65
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	314.932,25	259.900	55.032,25
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.356.322,18	2.142.600	213.722,18
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.024.536,10	2.812.500	212.036,10
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	627.115,24	899.400	-272.284,76
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	10.531,00	6.500	4.031,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	522.934,19	554.600	-31.665,81
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.185.116,53	4.273.000	-87.883,47
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-1.828.794,35	-2.130.400	301.605,65
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	98.156,07	108.700	-10.543,93
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	2.450,00	1.000	1.450,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	100.606,07	109.700	-9.093,93
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	278.359,73	59.000	219.359,73
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	387.601,60	456.100	-68.498,40
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	11.305,00	0	11.305,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	677.266,33	515.100	162.166,33
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-576.660,26	-405.400	-171.260,26
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-2.405.454,61	-2.535.800	130.345,39
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 7 Teilhaushalt Bau- und Bürgerservice Produktgruppen: 121, 122, 126, 128, 363, 573 verantwortlich: Frau Sommer	
Gesamt	3 Soziales und Jugend

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+/ weniger (-)
	1	2	3
-Euro-			
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
5. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	85.787,27	81.100	4.687,27
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	0,00	0	0,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0	0,00
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	85.787,27	81.100	4.687,27
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-85.787,27	-81.100	-4.687,27
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0,00
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	0,00	0	0,00
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-85.787,27	-81.100	-4.687,27
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 7 Teilhaushalt Bau- und Bürgerservice Produktgruppen: 121, 122, 126, 128, 363, 573
verantwortlich: Frau Sommer

Gesamt 5 Gestaltung und Umwelt

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
	2010	2010	weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	94.859,23	103.000	-8.140,77
5. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	4.891,38	4.500	391,38
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	99.750,61	107.500	-7.749,39
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	53.404,11	48.700	4.704,11
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.079,05	17.900	-5.820,95
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	0,00	0	0,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	2.691,98	3.000	-308,02
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	68.175,14	69.600	-1.424,86
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	31.575,47	37.900	-6.324,53
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0,00
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	0,00	0	0,00
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	31.575,47	37.900	-6.324,53
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Inhalt	Seite
1. Allgemeine Angaben	2
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	2
3. Berichtigung der Eröffnungsbilanz	3
4. Art und Höhe der wesentlichen Außerordentlichen Erträge und Aufwendungen	4
5. Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre	4
6. Weitere bedeutende Verpflichtungen	6

1. Allgemeine Angaben

1.1 Anhang

Dieser Anhang enthält Erläuterungen zur Bilanz sowie ergänzende Pflichtangaben.

1.2 Bilanzstichtag 31.12.2010

Mit dem Haushaltsjahr 2008 hat die Stadt Celle das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR) eingeführt. Die Haushaltswirtschaft der Stadt Celle wird seit dem 01. Januar 2008 im Rechnungsstil der doppelten Buchführung geführt. Mit dem Jahresabschluss 2008 wird nun die erste Bilanz nach der Eröffnungsbilanz 2008 erstellt.

1.3 Rahmenvorschriften

Für die Aufstellung der Bilanz finden die haushaltsrechtlichen Vorschriften der zum 01.01.2006 in Kraft getretenen Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) und der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO) entsprechend Anwendung, sofern keine Sonderregelungen getroffen wurden (Art. 6 Abs. 8 S. 2 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindegewirtschaftlicher Vorschriften vom 15.11.2005)

1.4 Gliederung

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach § 54 der GemHKVO. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden Bilanzpositionen ohne Wertansatz nicht ausgewiesen.

In der Sitzung am 16.12.2005 hat der Rat der Stadt Celle entschieden, das Vermögen nicht zwischen Verwaltungs- und realisierbarem Vermögen zu trennen.

Zum besseren allgemeinen Verständnis wird die Bezeichnung „Nettoposition“ mit dem Zusatz „Eigenkapital“ ergänzt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Wertansätze für Vermögensgegenstände und Schulden, die nach dem 01.01.2008 neu aufgenommen wurden, werden nach der Maßgabe des § 45 Abs. 2 bis 8 GemHKVO gebildet.

2.1 Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungswerte (§ 45 Abs. 4 GemHKVO)

Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung eines Vermögensgegenstandes verwendet wird, dürfen als Herstellungswerte angesetzt werden, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Im Übrigen gehören Zinsen für Fremdkapital nicht zu den Herstellungswerten.

Von dieser Möglichkeit wurde kein Gebrauch gemacht, da die Kreditaufnahme nicht Maßnahmen bezogen erfolgt.

2.2 Abweichung von der vorgegebenen Nds. Abschreibungstabelle (§ 47 Abs. 3 GemHKVO)

Straßen

Die vorgesehene Nutzungsdauer beträgt in Niedersachsen grundsätzlich 25 Jahre. Die Stadt verfügt über einen relativ alten Straßenbestand, der in den letzten 25 Jahren nicht grunderneuert wurde. Straßen, die älter sind als 25 Jahre, wären bereits in voller Höhe abgeschrieben und könnten im Anlagevermögen nur noch mit einem Erinnerungswert in Höhe von jeweils 1,- € ausgewiesen werden. Tatsächlich können diese Straßen über den Bilanzstichtag hinaus weiterhin genutzt werden, so dass von einer deutlich höheren Nutzungsdauer als 25 Jahre ausgegangen werden kann.

Die Stadt Celle geht daher von einer ortsüblichen tatsächlichen Nutzungsdauer von 40 Jahren aus, die als Abschreibungszeitraum zugrunde gelegt wird.

Betriebe gewerblicher Art (BgA)

Diese Betriebe sind körperschaftsteuerpflichtig. Zugrunde gelegt wurde die steuerliche Abschreibungstabelle.

Gebührenrechnende Betriebe

Vorrang hat das Abgabenrecht (§ 47 Abs. 8 GemHKVO). Es wurden die aus den betrieblichen Erfahrungen resultierenden Nutzungsdauern der Gebühren rechnenden Einrichtungen übernommen (Straßenreinigung, Abwasserbeseitigung und Friedhöfe).

2.3 Besondere Vermögenspositionen - aktiv

Bomann-Museum

Gesellschaft zur Unterhaltung des Bomann-Museums

Der städtische Anteil an der Gesellschaft wurde mangels ausreichender Informationen zum Tag der Aufstellung der Eröffnungsbilanz vorerst allein aus Vorsichtsgründen in Höhe von 1,- € unter der Bilanzposition „Beteiligungen“ ausgewiesen. Zwischen den vier Gesellschaftern - der Stadt Celle, dem Museumsverein Celle e.V., dem Landkreis Celle und der Landschaft des Fürstentums Lüneburg in Celle - sind die Eigentums- und Bestandsverhältnisse innerhalb des gesetzlichen Berichtszeitraumes bis zum 31.12.2011 für die erste Eröffnungsbilanz festzustellen (§ 61 Abs.3 GemHKVO).

2.4 Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzung

Als aktive Rechnungsabgrenzung wurden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet Zahlungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) in Höhe von 2,36 Mio. € sowie Beamtenszahlungen in Höhe von 1,2 Mio. €

Passive Rechnungsabgrenzung

Als passive Rechnungsabgrenzung wurden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die passive Rechnungsabgrenzung betrifft vorwiegend vereinnahmte Gebühren für Nutzungsrechte im Friedhofswesen (84,3 T€).

2.5 Essensgeldkonten der Schulen

Die Schulen verwalten zur Verköstigung der Schulkinder Girokonten, auf denen die Eltern das Essensgeld für Ihre Kinder einzahlen. Von diesen Konten werden die Kosten für das Essen der Kinder beglichen. Das Guthaben der Konten gehört nicht der Stadt Celle, so dass diese nicht in der Bilanz ausgewiesen werden, aber im Anhang erwähnt werden. Folgende Salden weisen die Konten zum 31.12.2010 aus:

Girokontonummer	Verwendungszweck	Saldo in Euro
312058	GS Altencelle	4.088,09
312066	GS Garßen	2.513,57
312074	GS Hehlentor	10.559,29
312082	Katholische Schule	11.543,50
312090	GS Klein Hehlen	7.639,01
312108	GS Vorwerk	2.446,92
312116	GS Waldweg	11.505,77
312124	GS Nadelberg	5.972,29
312132	GS Bruchhagen	5.894,97
312140	GHS Altenhagen	6.206,74
312157	GHS Groß Hehlen	5.890,13
312165	GHS Heese-Süd	4.408,71
312173	GHS Wietzenbruch	5.503,12

3. Berichtigung zur Eröffnungsbilanz

Gem. § 61 GemHKVO wurden folgende Berichtigung zur Eröffnungsbilanz vorgenommen. Die Korrekturbuchungen erfolgen gegen die Bilanzposition Reinvermögen im Laufe des Haushaltsjahres 2010 ohne die Eröffnungsbilanz zu verändern.

Für die Eröffnungsbilanz wurde eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung ermittelt. Diese wurde mit einem Wert von 2.662.600,00 € bilanziert. Bei der Ermittlung der Bilanzposition wurde fälschlicherweise der Nettobetrag erfasst. Sie wurde deshalb um 287.500,00 € korrigiert.

4. Art und Höhe der wesentlichen außerordentlichen Erträge und Aufwendungen

Außerordentliche Erträge

Durch den Verkauf von Grundstücken wurden in diesem Haushaltsjahr insgesamt 645.440,10 € erwirtschaftet. Der Verkauf von Fahrzeugen erzielte außerordentliche Erträge in Höhe von 62.792,26 €.

Außerordentliche Aufwendungen

Die Übernahme der Verluste bei der TRC entstand ein außerordentlicher Aufwand in Höhe von 152.709,39 €. Darüber hinaus wurden durch Straßenneubauten, z.B. Mühlenstraße und Luhmannweg, 101.559,16 € als Restbuchwerte in Abgang gebracht.

Die Erträge und Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen können dem Rückstellungsspiegel entnommen werden.

5. Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre

(§ 54 Abs. 5 GemHKVO, RdErl. d. MI. v. 04.12.2006 - Anlage Nr. 15 Teil C)

5.1 Sollfehlbeträge (SFB) aus kameralem Abschluss

Gem. § 62 Abs. 6 GemHKVO sind noch nicht abgedeckte Sollfehlbeträge aus kameralem Abschluss im Anhang der Bilanz zum Jahresabschluss nach Jahren getrennt anzugeben und zu erläutern.

<i>Sollfehlbetrag aus 2005</i>	29.131.114,42 €
<i>Sollfehlbetrag aus 2006</i>	<u>11.011.368,77 €</u>
=	40.142.483,59 €
<i>Überschuss aus 2007</i>	<u>- 8.606.230,73 €</u>
= SFB Verwaltungshaushalt	31.536.252,86 €
<i>anteilige Reste Vermögenshaushalt 2007 ¹⁾</i>	<u>1.021.324,23 €</u>
= fiktiver SFB VerwHh.	32.557.577,09 €
<i>aktivierter NKR-Umstellungsaufwand</i>	<u>- 2.000.000,00 €</u>
=	30.557.577,09 €
<i>Reste Verwaltungshaushalt (s. Andere Rückstellungen) ²⁾</i>	- 851.086,22 €
<i>Reste Vermögenshaushalt (s. Andere Rückstellung)</i>	<u>- 1.021.324,23 €</u>
= Passivierender SFB EB 2008	28.685.166,64 €
<i>Jahresüberschuss 2008 ³⁾</i>	<u>12.414.997,01 €</u>
= verbliebener Sollfehlbetrag AB 2010	16.270.169,63 €

1) Im Zuge der Doppikumstellung wurden einige bisher im Vermögenshaushalt veranschlagte Maßnahmen dahingehend neu bewertet, dass sie ab 2008 im Ergebnishaushalt abgebildet werden. Bei entsprechender Darstellung in der kameralem Umgebung hätten die gebildeten Haushaltsreste dazu geführt, dass der strukturelle Überschuss 2007 des Verwaltungshaushaltes geringer ausgefallen wäre.

- 2) Die auszuweisenden Sollfehlbeträge wurden in Höhe des Umstellungsaufwands und der im Rahmen der Jahresrechnung 2007 gebildeten Haushaltsreste gekürzt. Unter der Bilanzposition „Andere Rückstellungen“ wurden diese Reste in Höhe von 1.872.410,45 € ausgewiesen.
- 3) Der Jahresüberschuss 2008 wurde zur Deckung des Sollfehlbetrages verwendet..

5.2 Haushaltsreste

Haushaltsreste sind nicht verbrauchte Haushaltsmittel, die als Ermächtigung für die Verwaltung in das folgende Haushaltsjahr übertragen werden.

Aus dem Jahresabschluss 2010 wurden Haushaltseinnahmereste in Höhe von 2.603.300 € für nicht ausgeschöpfte Kreditermächtigungen übertragen.

Haushaltsausgabereste in Höhe von 17.324.634,56 € übertragen, davon:

<i>Ergebnishaushalt</i>	538.426,20 €
<i>Investiver Finanzhaushalt</i>	16.786.208,36 €

Zu Einzelpositionen siehe u.a Rechenschaftsbericht 2010 und dem Anhang zum Jahresabschluss.

5.3 Bürgschaften

	<u>Ursprungshöhe</u>	<u>Stand 31.12.2010</u>
Gesamt:	<u>40.871.804,93 €</u>	<u>24.969.418,34 €</u>
<i>Städtische WBG</i>	5.718.799,69 €	1.461.117,61 €
<i>Stadtwerke Celle GmbH</i>	9.561.158,18 €	3.825.887,33 €
<i>Celler Parkbetriebe GmbH</i>	18.406.507,72 €	13.136.715,61 €
<i>Celler Heimstiftung</i>	6.531.951,78 €	5.057.124,59 €
<i>Verein Tierschutz Stadt u.Land e.V.</i>	153.387,56 €	120.303,90 €
<i>Servicedienste CHS gGmbH</i>	500.000,00 €	476.235,13 €

5.4 In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen sind Berechtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für investive Maßnahmen belasten.

<i>2010</i>	<i>2.408.100,00 €</i>
-------------	-----------------------

5.5 Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Die Stadt hat Leasingverträge für Fahrzeuge und Geräte abgeschlossen. Die Verträge beinhalten ein Andienrecht des Leasinggebers. Aus diesem Grund werden sie bei den Leasinggebern und nicht bei der Stadt bilanziert.

<i>Anzahl der Verträge zum Bilanzstichtag</i>	<i>47</i>	
<i>Restverpflichtung aus Leasingraten</i>		<i>1.985.657,48 €</i>

5.6 Über das Haushaltsjahr 2010 hinaus gestundete Beträge 57.960,96 €

5.7 Verträge, die eine mehrjährige Verpflichtung von mehr als 80.000 € pro Jahr begründen

<i>Softwarenutzung</i>	165.000 €
<i>Miete Druckausgabegeräte</i>	104.609 €
<i>Dienstleistung Berechnung u. Einzug Abwassergebühren</i>	134.810 €
<i>Jahresvertrag Kanalreinigung, -inspektion, -reparatur, -dichtigkeitsprüfung</i>	290.461 €
<i>Jahresvertrag Kanal- und Schachtreparatur</i>	142.430 €
<i>Klärschlammverwertung</i>	173.442 €
<i>Honorarverträge Sanierung Neustadt</i>	114.594 €
<i>Vertrag über das Sozialraumbudget für Erziehungshilfe</i>	2.057.000 €
<i>Versicherungswesen Stadt Celle</i>	214.547 €
<i>Reinigungsvertrag Neues Rathaus und Jugend- und Sozialamt</i>	178.863 €
<i>Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co KG</i>	1.618.000 €
<i>Congress Union Celle (Betrag 2007)</i>	

5.8 Langfristige und erhebliche Zuweisungsverpflichtungen (Jahresbeträge)

<i>CeBus GmbH & Co. KG (bis 2011)</i>	615.000 €
<i>CD-Kaserne gGmbH</i>	1.080.000 €
<i>Tourismus Region Celle GmbH</i>	456.000 €
<i>Zuschüsse für Kindertageseinrichtungen freier Träger (Betrag 2010)</i>	3.548.229 €
<i>Kooperationsvertrag mit der Jugendwerkstatt Celle gGmbH</i>	110.000 €
<i>Zielvereinbarung über die gemeinsame Finanzierung des Celler Schlosstheaters</i>	1.080.000 €

6. Weitere bedeutende Verpflichtungen**6.1 Haftungsverhältnisse****Kommunaler Schadenausgleich (KSA) Hannover**

Die Stadt Celle ist Mitglied des Kommunalen Schadenausgleichs Hannover, einem Zusammenschluss von Gemeinden und Gemeindeverbänden, Zweckverbänden, sonstige kommunale Einrichtungen und Unternehmen, an denen eine oder mehrere Gemeinden oder Gemeindeverbände beteiligt sind. Der KSA dient als Verrechnungsstelle zum Ausgleich von Aufwendungen, die aus Anlass von Haftpflicht-, Kraftfahrt- und Unfallschäden entstehen.

Die Mitglieder tragen im Umlageverfahren das Schadenaufkommen der jeweils abzudeckenden Risiken. Auf Basis der spitz abgerechneten Vorjahresumlage wird jährlich ein Vorschuss an den KSA gezahlt.

Vorschussbetrag 2010 219.603 €

Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL)

Die VBL ist die größte deutsche Zusatzversorgungskasse für Betriebsrenten im öffentlichen Dienst, eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Nach § 25 TVöD haben die Beschäftigten der Stadt einen Anspruch auf betriebliche Altersversorgung. Um die Altersversorgung sicherzustellen, ist die Stadt Celle der VBL beigetreten.

Die Versorgungskasse gewährt Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aufgrund der Mitgliedschaft des Arbeitgebers Altersversorgungszusagen. Für die Stadt Celle wirken sie als mittelbare Verpflichtungen. Die Ansprüche der tariflich Beschäftigten werden im Umlageverfahren als Arbeitgeberzahlung an die Versorgungskasse abgegolten.

Laut Schreiben der VBL vom 10.12.2010 würde sich der Gegenwart bezogen auf den Zeitpunkt 31.12.2010 nach Erfahrungswerten aus versicherungsmathematischen Gutachten in folgender Höhe ergeben:

2.560 Bewertungsfälle

ca. 57.127.300,00 €

Stadt Celle

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss

2010



Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2010

INHALTSVERZEICHNIS

Text- ziffer	Inhalt	Seite
1.	Allgemeine Vorbemerkungen	2
2.	Ausführungen zu den Haushaltsplänen	4
2.1	<i>Rechtliche Grundlagen</i>	
2.2	<i>Entwicklung der Haushaltsplandaten</i>	
3.	Ergebnisse des Jahresabschlusses	6
3.1	Ergebnisrechnung	
3.1.1	<i>Ordentliche Erträge</i>	
3.1.2	<i>Ordentliche Aufwendungen</i>	
3.1.3	<i>Außerordentliche Erträge und Aufwendungen</i>	
3.2	Finanzrechnung	
3.2.1	<i>Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</i>	
3.2.2	<i>Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeit</i>	
3.2.3	<i>Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</i>	
3.3	Abweichungen von Erträgen und Aufwendungen zum Haushaltsansatz (> 100.000 €)	
3.3.1	<i>Laufende Verwaltungstätigkeit – Erträge –</i>	
3.3.2	<i>Laufende Verwaltungstätigkeit – Aufwendungen –</i>	
3.4	Haushaltsüberschreitungen (gem. § 89 NGO)	
3.5	Haushaltsermächtigungen für das Folgejahr 2010	
4.	Abwicklung des Jahresergebnisses	14
5.	Bilanz	14
6.	Zusammenfassung	17

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Auf der Grundlage des Neuen Kommunalen Rechnungswesens, kurz NKR genannt, hat die Stadt Celle seit dem 01.01.2008 den Wechsel von der Kameralistik zu einer „Buchführung im Rechnungsstil der doppelten Buchführung (Doppik)“ vorgenommen. Die Doppik unterscheidet sich allerdings aufgrund unterschiedlicher Details von der kaufmännischen Buchführung. Grundlage für das NKR sind neben den Änderungen der Gemeindeordnung (NGO) eine neue Gemeindehaushalts- und kassenverordnung (GemHKVO), verbindliche Produkt- und Kontenpläne sowie ein Einführungserlass.

Während der Haushaltsplan die für das Haushaltsjahr geplanten Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthält, gibt der Jahresabschluss nach Ende des Haushaltsjahres darüber Auskunft, wie sich die Planungsdaten des Haushaltsplans tatsächlich entwickelt haben. Hierzu ist gemäß § 100 Abs. 1 Satz 1 NGO für jedes Haushaltsjahr ein Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen, in dem die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde mit sämtlichen Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen darzustellen ist (§ 100 Abs. 1 Satz 2 NGO).

Bestandteile des Jahresabschlusses nach § 100 Abs. 2 NGO sind die **Ergebnisrechnung** (Nachweis der dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen), die **Finanzrechnung** (Nachweis der im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen), die **Bilanz** (Nachweis von Vermögen, liquiden Mitteln, Schulden, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten zum 31.12. des Haushaltsjahres) sowie ein **Bilanz-Anhang** (Angaben zu Einzelposten des Abschlusses und Erläuterungen).

Weiter sind dem Anhang als Anlagen ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagen-, Schulden- und Forderungsübersicht, eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen und eine Nebenrechnung über Verwendung der gedeckten Abschreibungen beizufügen.

Die §§ 48 bis 57 GemHKVO legen die Grundsätze zum Inhalt und zur Gliederung des Jahresabschlusses und der Anlagen fest. Nach § 52 GemHKVO werden im Jahresabschluss in einem Plan-Ist-Vergleich die Erträge und Aufwendungen sowie die Einzahlungen und Auszahlungen nach der Gliederung für die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung ausgewiesen und den Haushaltsansätzen gegenübergestellt. Der Plan-Ist-Vergleich wurde für die Gesamtrechnung, für die Teilhaushalte und die Produkte erstellt. Allerdings enthält der Ausdruck auf Produktebene in der Spalte Vergleich einen Vorzeichenfehler. Hier werden z.B. Mehreinzahlungen bzw. Mehrerträge negativ und Minderungen positiv dargestellt. Zum Zeitpunkt des Druckes konnte keine andere Vorlage gewählt werden, der Fehler wurde bereits an H&H gemeldet.

Nach § 101 Abs. 1 Satz 1 NGO ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres, also bis zum 31.3. des Folgejahres aufzustellen.

Gemäß § 101 Abs. 1 Satz 2 NGO stellt die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses fest und legt ihn zusammen mit einem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes und ggf. einer eigenen Stellungnahme zu diesem Schlussbericht dem Rat vor, damit dieser über die Entlastung der Bürgermeisterin

bzw. des Bürgermeisters entscheiden kann (grundsätzlich bis zum 31.12. des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres).

Weiter hat der Rat gem. § 40 Abs.1 Nr. 9 i.V. mit § 82 Abs. 7 NGO in einem Beschluss zu entscheiden, wie das Jahresergebnis zu verwenden ist.

Der Beschluss über den Jahresabschluss und die Entlastung ist gemäß § 101 Abs. 2 NGO der Kommunalaufsichtsbehörde (§ 128 Abs. 1 NGO) unverzüglich mitzuteilen und öffentlich bekannt zu machen. Anschließend ist der Jahresabschluss an sieben Tagen öffentlich auszulegen.

Wie bereits oben ausgeführt, ist dem Anhang zum Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht als Anlage beizufügen. Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde darzustellen. Eine Bewertung der Jahresabschlussrechnung ist vorzunehmen. Nach § 57 Abs. 2 GemHKVO soll der Rechenschaftsbericht ggf. auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung darstellen, abbilden. Im Übrigen ist von tabellarischen und graphischen Übersichten weitgehend Gebrauch zu machen.

Eine Einhaltung der vorgeschriebenen Fristsetzungen war leider auch für den Jahresabschluss 2010 nicht möglich, zumal schon die Arbeiten für den Jahresabschluss 2008 erst im Februar/März 2010 begonnen und Mitte Juni 2010 abgeschlossen werden konnten (siehe hierzu auch Ausführungen im Rechenschaftsbericht 2008 , Seite 3). Daneben waren auch die Abschlussarbeiten 2009 gekennzeichnet von nicht unerheblichen Problemen der Funktionalität des eingesetzten Finanzsystems H+H. Der Abschluss 2009 wurde dem Rechnungsprüfungsamt am 09.01.2012 zugeleitet, die Prüfung ist. Der Rat hat in seiner Sitzung am 12.07.2012 dem Oberbürgermeister Entlastung für die Jahresrechnung 2009 erteilt.

2. Ausführungen zu den Haushaltsplänen

2.1 Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen für die Haushaltsführung der Stadt Celle im Haushaltsjahr 2010 waren

- a) durch die Haushaltssatzung vom 17.12. 2009
- b) durch die 1. Nachtragshaushaltssatzung vom 30.09.2010

gegeben.

Die erforderlichen Genehmigungen der Aufsichtsbehörde sind gem. §§ 91 Abs. 4 NGO, 92 Abs. 2 NGO und 94 Abs. 2 NGO unter dem 04.04.2010 bzw. 02.12.2010 – 32.117 – 10302 – 351006 (10) - ,

Die Haushaltssatzungen wurden im Amtsblatt des Landkreises Celle – Nr. 7 vom 29.04.2010 sowie Nr. 20 vom 08.12.2010 – veröffentlicht und damit rechtswirksam.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Auslegungsfristen sind beachtet worden.

2.2 Entwicklung der Haushaltsplandaten

Der Ergebnishaushalt stellte sich wie folgt dar:

	Ursprungshaushalt 2010	1. NPL 2010
Ordentliche Erträge	173.867.000 €	166.946.400 €
Ordentliche Aufwendungen	190.328.100 €	190.551.200 €
ordentliches Ergebnis	- 16.461.100 €	- 23.604.800 €
Außerordentliche Erträge	32.000 €	394.700 €
Außerordentliche Aufwendungen	46.800 €	155.800 €
außerordentliches Ergebnis	-14.800 €	238.900 €
Jahresergebnis	- 16.475.000 €	- 23.365.900 €

Die Entwicklung des Ergebnishaushaltes 2010 wurde maßgeblich von der Wirtschafts- und Finanzkrise geprägt. Der Einbruch der Gewerbesteuer hat sich auch in 2010 fortgesetzt und betrug rd. 6,3 Mio. €.

Dagegen konnten die Aufwendungen insgesamt mit + 0,2 € weitestgehend konstant gehalten werden, trotz eines Anstieges der Personalkosten von 620.600 und der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von 1.585.600 €.

Der Ergebnisplan wies planmäßig einen Fehlbetrag von rd.23.4 Mio. € aus.

Der **investive Finanzhaushalt 2010** stellte sich planmäßig wie folgt dar:

	Ursprungshaushalt 2010	1.Npl. 2010
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	12.353.500 €	7.894.700 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	25.167.200 €	18.190.600 €
Kreditbedarf	12.813.700 €	10.295.900 €
Tilgung	8.117.800 €	8.117.800 €
Netto-Neuverschuldung	4.695.900 €	2.178.100 €

Mit dem 1. Nachtragshaushaltsplan konnten die Auszahlungen um rd. 7,0 Mio. € von 25,2 Mio. € auf 18,2 Mio. € gegenüber dem Ursprungshaushalt 2010 reduziert werden. Die Einzahlungen mussten gleichzeitig um 4,5 Mio € nach unten korrigiert werden.

Insgesamt konnte der Kreditbedarf damit zum 1. Npl. von rd. 12,8 Mio. € um rd. 2,5 Mio. € auf rd. 10,3 Mio. € gesenkt werden. Unter Berücksichtigung der Kredittilgung von rd. 8,1 Mio. € ergab sich dadurch eine planmäßige Neuverschuldung von rd. 2,2 Mio. € (- 53,6 % zum Grundhaushalt).

Zum 31.12.2010 betrug die langfristige Verschuldung planmäßig 156 Mio. €.

Der ursprüngliche Höchstbetrag der Liquiditätskredite aus dem Ursprungshaushalt i.H.v. 45,0 Mio. € wurde über die 2 Nachtragssatzungen um 10,0 Mio. € erhöht und damit auf 55,0 Mio. € neu festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wurde durch den 1. Nachtragsplan von 3.300.000 € um 5.258.100 € erhöht und damit auf 8.558.100 € festgesetzt.

Eine Übersicht der eingestellten und in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen ist in Anlage 1 dargestellt.

3. Ergebnisse des Jahresabschlusses

3.1 Ergebnisrechnung - Gesamt; ordentliches und außerordentliches (ao) Ergebnis

Für 2010 ergibt sich folgendes Gesamtergebnis:

	Haushaltsplan 2010	Rechnungsergebnis 2010	Vergleich
Summe ordentliche Erträge	166.946.400 €	170.564.093,78 €	3.617.693,78 €
Summe ordentliche Aufwendungen	190.551.200 €	190.300.120,18 €	-551.079,82 €
Ordentliches Ergebnis (Saldo ordentliche Erträge / ordentliche Aufwendungen)	-23.604.800 €	-19.736.026,40 €	4.168.773,60 €
außerordentliche Erträge	394.700 €	1.723.542,40 €	1.328.842,40
außerordentliche Aufwendungen	155.800 €	291.772,99 €	135.972,99
außerordentliches Ergebnis	238.900 €	1.431.769,41 €	1.192.869,41 €
Jahresergebnis (ord. Erg. + außerordentliches Ergebnis)	-23.665.900 €	-18.304.256,99 €	5.361.643,01 €

Das ordentliche negative Plan-Ergebnis von rd. – 23,6 € wurde im Ergebnis um 4,2 Mio. € unterschritten.

Das außerordentliche Plan-Ergebnis konnte um rd. 1,2 Mio. € verbessert werden und wurde mit rd. 1,4 Mio. € ausgewiesen.

Insgesamt ergibt sich im Jahresergebnis ein Fehlbetrag von rd. 18,3 Mio. €. Zum Plan (-23,7. €) ist dies eine Verbesserung von rd. 5,4 Mio. €.

3.1.1 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge haben sich insgesamt positiv entwickelt und liegen mit rd. 3,6 Mio. € über den Planansätzen. Die einzelnen Veränderungen auf der Ertragsseite – Minder- bzw.- Mehrerträge - ergeben sich aus den nachstehenden Positionen (Pos.):

Mindererträge

Pos. 1	Steuern und ähnliche Abgaben	E -	194.800 €
Pos. 2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	E -	77.000 €
Pos. 8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	E -	95.300 €
Pos. 9	Aktivierete Eigenleistungen	E -	135.600 €

Mehrerträge

Pos. 3	Auflösungserträge aus Sonderposten	E +	182.400 €
Pos. 4	Sonstige Transfererträge	E +	302.300 €
Pos. 5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	E +	238.400 €
Pos. 6	Privatrechtliche Entgelte	E +	389.200 €
Pos. 7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	E +	2.751.600 €
Pos. 11	Sonstige ordentliche Erträge	E +	256.500 €

3.1.2. Ordentliche Aufwendungen

Bei den ordentlichen Aufwendungen ergaben sich insgesamt Minderaufwendungen von rd. 0,6 Mio. € gegenüber den Planzahlen. Diese Entwicklung begründet sich aus den nachfolgenden Pos.:

Minderaufwendungen

Pos. 13	Aufwendungen f. aktives Personal	A -	490.500 €
Pos. 14	Aufwendungen für Versorgung	A -	2.700 €
Pos. 15	Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	A -	1.885.600 €
Pos. 18	Transferaufwendungen	A -	423.300 €

Mehraufwendungen

Pos. 16	Abschreibungen	A +	1.008.100 €
Pos. 17	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	A +	952.700 €
Pos. 19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	A +	290.200 €

Einzelabweichungen auf der Produktebene von über 100.000 € zum Haushaltsansatz sind unter Ziffer 3.3. dargestellt.

3.1.3 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Erträge waren planmäßig veranschlagt i.H.v. 394.700 €. Erzielt wurden im Ergebnis rd. 1.723.500 €. insbesondere für zu erwartende Schadensersatz- bzw. Versicherungsleistungen (9.500 €), aus der Veräußerung von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen (141.300 €), aus dem Verkauf von Grundstücken und Gebäuden (645.400 €), der Herabsetzung von Rückstellungen (797.400 €) sowie sonstigen periodenfremden Erträgen (138.800 €).

Aufwendungen wurden planmäßig i.H.v. 155.800 € veranschlagt. Letztlich waren a.o. Aufwendungen von insgesamt rd. 292.000 €, unter anderem für die Verlustübernahme der TRC (152.700 €) und für außerplanmäßige Abschreibungen (112.000 €) zu leisten.

3.2 Finanzrechnung

Unabhängig von der ergebniswirksamen Zuordnung, werden in der Finanzrechnung alle Einzahlungen und Auszahlungen nachgewiesen, einschl. der für die Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie für die Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven.

Im Ergebnis stellt die Finanzrechnung die Entwicklung der Zahlungsmittel im Haushaltsjahr dar. Der Saldo aus der Finanzrechnung wirkt sich auf den liquiden Mittelbestand in der Schlussbilanz aus.

Die Finanzrechnung ist unterteilt in die Bereiche

- laufende Verwaltungstätigkeit
- Investitionstätigkeit und
- Finanzierungstätigkeit

3.2.1 Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Grundsätzlich ist zu bedenken, dass nur der reine Zahlungsfluss betrachtet wird, also ohne kalkulatorische Ansätze wie Abschreibungen, Rückstellungen oder Auflösung von Sonderposten.

Die Einzahlungen insgesamt werden mit rd. 160,5 Mio. € um rd. 1,4 Mio. € höher ausgewiesen als der Plan-Ansatz mit rd. 159,1 Mio. €. Die positive Entwicklung ist – wie auch bei der Ergebnisrechnung – durch Mehreinzahlungen bei den Kostenerstattungen/Kostenumlagen und den öffentlichen und privatrechtlichen Entgelten bedingt.

Die Auszahlungen insgesamt betragen rd. 174,4 Mio. € und liegen damit rd. 3,9 Mio. € unter dem Ansatz von rd. 178,3 Mio. €.

Der Saldo aus Ein- und Auszahlungen beträgt rd. 14,0 Mio. € und ist damit im Planvergleich von rd. -19,2 Mio. € um rd. 5,2 € niedriger als erwartet.

3.2.2 Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Die Einzahlungen insgesamt werden mit rd. 6,2 Mio. € um rd. 1,7 Mio. € niedriger ausgewiesen als der Ansatz mit rd. 7,9 Mio. €. Die verminderten Einzahlungen begründen sich vorwiegend aus (noch) nicht geflossenen Zuwendungen von Bund/Land für Investitionsvorhaben.

Die Auszahlungen insgesamt betragen rd. 16,5 Mio. € und liegen damit um rd. 1,7 Mio. € über dem Ansatz von rd. 18,2 Mio. €.

Im Abgleich zwischen Ein- und Auszahlungen ergibt sich ein Negativ-Saldo von rd. 10,4 Mio. €, der damit um rd. 0,1 Mio. € unter dem Ansatz von rd. 10,3 Mio. € (Kreditbedarf) liegt.

Aus der Haushaltsansatzermächtigung 2010 (rd. 18,2 Mio. €) und der übertragenen Haushaltsermächtigung – Haushaltsausgabereste (HAR) - aus 2009 i.H.v. rd. 17,1 Mio. € ergibt sich für 2010 insgesamt eine Auszahlungsermächtigung von 36,3 Mio. €. Dem stehen tatsächliche Auszahlungen von rd. 16,5 Mio. € gegenüber, somit eine Unterschreitung um rd. 19,8 Mio. €. Hierbei handelt es sich um geplante, aber noch nicht getätigte bzw. noch nicht abgerechnete Investitionen, die im Wesentlichen in das Haushaltsjahr 2010 übertragen wurden (siehe hierzu unter 3.5.1).

Für größere neue Investitionsmaßnahmen (ab 200.000 €) wurden in 2010 die nachstehenden Haushaltsmittel eingesetzt:

<u>Maßnahmebezeichnung</u>	<u>Haushaltsansatz</u>
Personenaufzug Hauptbahnhof	210.000 €
Umbau Schulhöfe	230.000 €
GHS Groß Hehlen, Sanierung Turnhalle	294.000 €
Aufschließung Gelenk Neumarkt	750.000 €
Ausbau Petersburgstraße, OT Hehlentor	455.000 €
Ausbau Weingarten, OT Hehlentor	450.000 €
Erneuerung Straßenbeleuchtung	200.000 €

Für Fortsetzungsmaßnahmen wurden Haushaltsmittel in 2009 wie nachstehend eingestellt:

<u>Maßnahmenbezeichnung</u>	<u>Haushaltsansatz</u>
Modernisierung des Schloßtheaters	535.000 €
Umgestaltung Bomann-Museum	220.000 €
Stadtumbau West (Allerinsel)	501.000 €
Sanierung Neustadt	1.800.000 €
Städtebaul. Denkmalschutz	255.500 €
Ankauf bebauter Grundbesitz	5.000.000 €
Ankauf unbebauter Grundbesitz	1.500.000 €
Erweiterung GHS Blumlage	605.000 €
Ganztagsgrundschulen	673.000 €
Kinderkrippenplätze (freie Träger)	208.300 €
Trennung Mischwasserkanal nördlich Bremer Weg	420.000 €
Baumaßnahme Kirchstraße, OT Neuenhäusen	695.000 €
Umsetzung Nahverkehrsplan	585.000 €
Hochwasserschutz	3.300.000 €
Umstrukturierung Bauhof	250.000 €

Die in 2010 abgeschlossenen Investitionsmaßnahmen (> 100.000 €) sind der folgenden Auflistung zu entnehmen:

<u>Maßnahmenbezeichnung</u>	<u>Gesamtkosten (gerundet)</u>
Neubau Gerätehaus Hustedt	795.700 €
Radwegeverbindung Stadtgebiet	197.600 €
RW-Kanal, Im Werder	124.000 €
Ausbau Luhmannweg	511.600 €
Austausch Fahrbahnbelag Heiliges Kreuz	130.900 €
Erneuerung Schlossgrabenbrücke	344.500 €
Anbau GHS Blumlage	687.300 €
Kanalsandannahmestation	299.000 €
Schlammmentwässerungsanlage	412.700 €
Sanierung Allerbrücke	6.061.600 €
Umnutzung Thaerhaus	1.600.300 €

3.2.3 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Die Kreditermächtigung nach dem 1. Nachtrag beträgt 10.295.900 €. Einschließlich des Haushaltseinnahmerestes (HER) aus 2009 i.H.v. 7.316.100 € standen somit für Kreditaufnahmen 17.612.000 € als Finanzierungsmittel für Investitionen zur Verfügung. Hiervon wurden in 2010 15.008.700 € aufgenommen. Für die nicht ausgeschöpften Mittel wurde ein HER i.H.v. 2.603.300 € gebildet und nach 2010 übertragen.

Für Tilgungsleistungen der investiven Kreditaufnahmen wurden 8.117.800 € veranschlagt, die i.H.v. 7.985.024,84 € in Anspruch genommen wurden (Vorjahr 7.611.950,09 €).

Insgesamt betragen die Einzahlungen rd. 19,5 Mio. € denen Auszahlungen von rd. 12,4 Mio. € gegenüber stehen. Dies führt zum ausgewiesenen Saldo aus Finanzierungstätigkeit von rd. 7,1 Mio. € (Ansatz rd. 2,2 Mio. €).

In Höhe dieses Finanzierungssaldo steigt die Gesamt-Ist-Verschuldung für investive Kredite von rd. 146,68 Mio. € zu Beginn des Jahres 2010 auf rd. 153,77 Mio. € zum Jahresende – siehe auch Bilanz-Passiva zu 2.1.2.

Der Endbestand an liquiden Zahlungsmitteln zum 31.12.2010 von 1.136.197,07 € ergibt sich wie nachstehend aufgeführt (Liquiditätskredite bleiben hierbei unberührt):

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 13.963.226,48 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 10.365.559,44 €
= Finanzmittel-Fehlbetrag	- 24.328.785,92 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahmen abzgl. Tilgungen)	7.087.244,95 €
= Finanzierungsmittelbestand	- 17.241.540,97 €
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (u.a. Verwahrungen, Vorschüsse, Liquiditätskredite)	17.267.082,66 €
= Liquiditätszuwachs	25.541,69 €
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	1.110.665,38 €
= liquide Mittel zum 31.12.2010	1.136.197,07 €
	=====

Die Inanspruchnahme des Liquiditätsvolumens gem. Nachtragssatzung von 65,0 Mio. € wurde in der Spitze mit 63,6 Mio. € ausgeschöpft (01.10.2010), zum Jahreschluss wurden sie in Höhe von 62,0 Mio. € ausgewiesen. Durchschnittlich wurden 52,36 Mio. benötigt. Die einzelnen Bedarfe während des Haushaltsjahres können dem Schaubild der Anlage 3 entnommen werden.

3.3 Abweichungen von Erträgen und Aufwendungen zum Haushaltsansatz von über 100.000 €

Aufgrund der weitgefassten Deckungskreisregelungen und der damit verbundenen Möglichkeit zu einer flexiblen Bewirtschaftung werden im Rahmen des Plan-/ Ist-Vergleichs auf der Teilebene der Produkte nur bei signifikanten Abweichungen im Teilergebnis über 100.000 € dargestellt. Hierbei nicht einbezogen wurden Abweichungen, die sich aus Zuordnungen der Personal- bzw. Sozialhilfearaufwendungen ergeben. Ab Januar 2010 wurde die Abrechnungssoftware für Personalkosten Loga mit einer Schnittstelle an die Finanzsoftware H&H angebunden. Die Anbindung war mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden, so dass damit die teilweise hohen Abweichungen zwischen Ansatz und Ergebnis der Personalaufwendungen auf der Produktebene begründet werden können.

3.3.1 Laufende Verwaltungstätigkeit – Erträge –

Produktkonto – Bezeichnung	Ansatz 2010 €	Jahresergebnis 2010 €	Veränderung 2010 €
a) 111180.3511200 Haushalt, Konzessionsabgaben SVO	3.660.700	3.903.004	242.304
Mehrertrag auf der Grundlage des Verbrauchs nach Endabrechnung 2010.			
b) 111200.3411100 Gebäudemanagement, Mieten	455.000	576.081	121.081
Der geplante Verkauf einiger Immobilien konnte nicht im vorgesehenen Maße umgesetzt werden.			
c) 211000.3482000 Schulen, Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1.445.000	1.646.599	201.599
Durch die die Haushaltsjahre übergreifende Abrechnung des Landkreises Celle konnte zum Zeitpunkt des Nachtragshaushaltes 2010 keine Veränderung des Einnahmeansatzes vorgenommen werden.			
d) 521100.3311000 Bauen; Verwaltungsgebühren	550.000	435.032	114.968
Die Abweichung resultiert aus einem geringeren Kostenvolumen der einzelnen Bauvorhaben bei nahezu konstant gebliebener Anzahl der Vorhaben im Jahr 2010.			
e) 571100.3141240 Wirtschaftsförderung; Zuweisung vom Land (Clusterbildung Geothermie)	150.000	0	150.000
Einnahmen wurden in 2010 nicht erzielt. Im Jahr 2010 erfolgte kein Geldmittelabruf. Das Projekt Clusterbildung Geothermie war verzögert gestartet.			
f) 611100.3013000 Kommunale Steuern; Gewerbesteuer	35.000.000	34.085.590	914.410
Die Abweichung zum Haushaltsansatz ist auf die unvorhergesehene Veranlagung mehrerer bedeutender Steuerpflichtigen zurückzuführen.			
g) 611100.3021000 Kommunale Steuern; Anteil an der Einkommenssteuer	18.167.300	18.427.186	259.886
Die Quartalszahlung zum 20.12.2009 war höher als die Steuerschätzung und der Orientierungsdatenerlass erwarten ließen.			
h) 611100.3691000 Kommunale Steuern; Verzinsung von Steuernachforderungen und -erstattungen	100.000	- 30.171	130.171
Die Abweichung zum Haushaltsansatz beruht auf der Neuberechnung mehrerer bedeutender Steuerfälle für Vorjahre, bei denen zuvor festgesetzte Nachzahlungen aufgehoben wurden und die dabei eingeforderten Zinsen zu erstatten waren.			

3.3.2 Laufende Verwaltungstätigkeit – Aufwendungen –

Produktkonto – Bezeichnung	Ansatz 2010 €	Jahresergebnis 2010 €	Veränderung 2010 €
a) 111190.4521000 Kasse; Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite	400.000	260.079	139.921
Der durchschnittliche Zinssatz für Liquiditätskredite von 0,62 % lag unter dem zu erwartenden Zinssatz.			
b) 540101.4212100 Planung und Bau von Gemeindestraßen; Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze	750.000	1.654.480	904.480
Nach dem starken Winter 2009/2010 haben sich eine Vielzahl von starken Frostschäden an Straßen gezeigt, die vorweg nicht in der 1. Priorität vorgesehen waren. Hier mussten die Prioritäten den tatsächlichen Gegebenheiten angepasst werden. Somit ist die Überschreitung des Ansatzes zu erklären.			
c) 540102.4212100 Planung und Bau von Kreisstraßen; Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze	759.411	244.124	515.287
Der Ansatz wurde im Rahmen des Deckungskreises für die Unterhaltung der gemeindlichen Straßen, Wege und Plätze verwendet (siehe auch 540101.4212100)			
d) 540104.4212100 Planung und Bau von Bundesstraßen; Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze	360.000	67.745	292.255
Der Ansatz wurde im Rahmen des Deckungskreises für die Unterhaltung der gemeindlichen Straßen, Wege und Plätze verwendet (siehe auch 540101.4212100)			

3.4 Haushaltsüberschreitungen gem. § 89 NGO

Im Laufe des Haushaltsjahres waren sowohl im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit (Ergebnishaushalt) als auch im investiven Finanzhaushalt über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen/ Auszahlungen gem. § 89 NGO unumgänglich –sachlich und zeitlich unabweisbar-. Die Ratsgremien wurden über diese Vorgänge regelmäßig unterrichtet.

Im Ergebnishaushalt wurden insgesamt rd. 1,98 Mio. € bewilligt. Die einzelnen Bewilligungen wurden aus der allgemeinen Deckungsreserve bzw. durch Mehrerträge oder Minderaufwendungen finanziert.

Für den investiven Finanzhaushalt wurden insgesamt rd. 0,33 Mio. € bewilligt (überwiegend für Maßnahmen im Hoch- bzw. Tiefbaubereich). Die Finanzierung konnte vorwiegend aus nicht mehr benötigten Haushaltsausgaberesten geleistet werden, im Übrigen durch Mitteleinsparungen bei anderen Maßnahmen.

Eine Auflistung sämtlicher Bewilligungen sind der Anlage 2 zu entnehmen.

3.5 Haushaltsermächtigungen

Hierbei handelt es sich um nicht im Haushaltsjahr ausgeschöpfte Aufnahmen von investiven Krediten entsprechend der Haushaltssatzung (Haushaltseinnahmereste – HER -) bzw. um (noch) nicht ausgeschöpfte Aufwendungs-/Auszahlungsansätze des Ergebnis-/investiven Finanzhaushaltes (Haushaltsausgabereste – HAR -), die auf das folgende Haushaltsjahr übertragen werden.

3.5.1 Haushaltsausgabereste

Unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen wurden die nachstehenden Haushaltsausgabereste gebildet:

Ergebnishaushalt insgesamt 630.350,23 € (Vorjahr 1.073.249,49 €)

Darunter für

- Grundstücksbewirtschaftung, Zuschuss Freimachung/Aufschüttung (55.600,00 €)
- Information u. Kommunikation, Dienstleistungen (102.750,49 €)
- Unterhaltung des Kanalsystems (243.900,12 €)
- Clusterbildung Geothermie (130.702,96 €)

Investiver Finanzhaushalt insgesamt 17.113.610,15 € (Vorjahr 16.824.163,60 €)

Die Übertragung investiver Mittel des Finanzhaushaltes war u.a. zur Fortsetzung begonnener Maßnahmen oder notwendiger Anschaffungen erforderlich. Im Gesamtbetrag von rd. 17,1 Mio. € sind u.a. enthalten (über 0,2 Mio.):

- | | |
|--|------------|
| ➤ Bebaute Grundstücke, Grundstückankäufe | 1,8 Mio. € |
| ➤ Unbebauter Grundbesitz, Grundstückserwerb | 0,9 Mio. € |
| ➤ Erwerb von DV-Software | 0,2 Mio. € |
| ➤ EDV-Geräte, alle Fachbereiche | 0,3 Mio. € |
| ➤ Freiwillige Feuerwehr, Fahrzeuge | 0,3 Mio. € |
| ➤ Hochbau, Ganztagsgrundschulen | 0,2 Mio. € |
| ➤ Konjunkturpaket II, Anbau GHS Wietzenbruch | 0,2 Mio. € |
| ➤ Sanierung Neustadt, Zuschüsse privaten Unternehmen | 0,8 Mio. € |
| ➤ Städteumbau/West (Allerinsel) | 0,8 Mio. € |
| ➤ Städtebaulicher Denkmalschutz | 0,3 Mio. € |
| ➤ Trennung MW-Kanal nördl. Bremer Weg | 0,6 Mio. € |
| ➤ Kanalbaumaßnahme Kirchstr. | 0,3 Mio. € |
| ➤ Verkehrskonzept Innenstadt-äußerer Ring- | 1,2 Mio. € |
| ➤ Ausbau Luhmannweg, OT Hehlentor | 0,3 Mio. € |
| ➤ Ausbau Petersburgstr., OT Hehlentor | 0,5 Mio. € |
| ➤ Ausbau Weingarten, OT Hehlentor | 0,4 Mio. € |
| ➤ Umsetzung Nahverkehrsplan | 0,5 Mio. € |
| ➤ Straßenbaumaßnahme Kirchstr. | 0,5 Mio. € |
| ➤ Verlegung RW-Kanal, Gelände CD-Kaserne | 0,2 Mio. € |
| ➤ Bahnüberführung B214, Bahnhofsbereich | 0,9 Mio. € |
| ➤ Hochwasserschutz Aller/Fuhse | 1,5 Mio. € |

Sämtliche zu übertragende Haushaltsermächtigungen sind in den entsprechenden Übersichten (Anlage im Anhang zur Bilanz) aufgelistet.

3.5.2 Haushaltseinnahmereste

Zur flexiblen Durchführung kommunaler Investitionen gilt die Kreditermächtigung aus der Haushaltssatzung gem. § 92 Abs. 3 NGO bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres. Folglich ist die Bildung eines Haushaltseinnahmerestes (HER) bis zur Höhe der nicht ausgeschöpften Kreditermächtigung möglich.

Die Ermächtigung zur Aufnahme investiver Kredite betrug	10.295.900 €
zuzüglich HER aus 2009	7.316.100 €
abzüglich Kreditaufnahmen in 2010	<u>15.008.700 €</u>
= verbleibende Kreditermächtigung	2.603.300 €

In Höhe von 2.603.300 € wurde ein HER gebildet und in das Jahr 2011 vorgetragen.

4. Abwicklung des Jahresergebnisses

Das Jahr 2010 schließt mit den nachstehenden Fehlbetrag ab:

Im ordentlichen Ergebnis mit	- 19.736.026,40 €	und
im außerordentlichen Ergebnis mit	+ 1.431.769,41 €	
Jahresergebnis	- 18.304.256,99 €	

5. Bilanz zum 31.12.2010

Die Bilanzsumme zum 01.01.2010 beträgt rd. 576,8 Mio. €. Als Nettoposition konnten rd. 302,8 Mio. € ausgewiesen werden. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 52,4 %.

Zum 31.12.2010 beträgt die Bilanzsumme rd. 585,2 Mio. € und ist damit um rd. 8,5 Mio. € gestiegen (+1,5 %). Die Nettoposition hat sich um rd. 17,7 Mio. € auf rd. 285,1 Mio. € verringert (-5,9 %). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote (Nettoposition) von 48,72 %.

Das Vermögen (einschl. liquider Mittel) ist im Jahr 2010 insgesamt um 10,0 Mio. € gestiegen. Die Finanzierung erfolgte zum Großteil (7,1 Mio. €) aus Krediten, aber auch aus kurzfristigen Liquiditätskrediten. Insgesamt sind die Liquiditätskredite von 44,2 Mio. € auf 62,0 Mio. € angestiegen.

Weitere Erläuterungen zu einzelnen Bilanzpositionen sowie ergänzende Angaben können dem Bilanz-Anhang entnommen werden.

Zur Bilanz- oder Jahresabschlussanalyse und zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Lage einer Kommune gewinnen Kennzahlen eine zunehmende Bedeutung. Dabei werden aufbereitete Basisdaten (aus der Bilanz, der Ergebnis- und Finanzrechnung) in aussagekräftige Verhältnisse zueinander gesetzt und daraus Rückschlüsse über die Haushaltssituation gezogen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können aus hiesiger Sicht die nachstehenden Kennzahlen für eine Bewertung der haushaltswirtschaftlichen Lage herangezogen werden:

Kennzahlen zum Jahresabschluss 2010

Kennzahl	Berechnung	JE 2008	JE 2009	JE 2010
Steuerquote	$\frac{\text{Steuererträge} * 100}{\text{ordentl. Erträge}}$ Steuern (incl. der Anteile an Ekst. und Ust) im Verhältnis zu den ordentlichen Erträgen.	47,42%	41,74%	39,86%
Allg. Umlage- und Zuwendungsquote	$\frac{\text{Umlagen} + \text{Zuwendungen} * 100}{\text{ordentl. Erträge}}$ Umlagen und Zuwendungen (NFAG) im Verhältnis zu den ordentlichen Erträgen	8,05%	6,80%	6,98%
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen} * 100}{\text{ordentl. Erträge}}$ Personalaufwand im Verhältnis zu den ordentlichen Erträgen.	21,66%	26,37%	27,16%
Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Abschreibungen auf Sachanlagevermögen} * 100}{\text{ordentl. Erträge}}$ Werteverzehr der Vermögenswerte im Verhältnis zu den ordentlichen Erträgen.	4,57%	5,46%	6,08%
Zinsdeckungsquote	$\frac{\text{Zinsaufwendungen} * 100}{\text{ordentl. Erträge}}$ Zinsaufwendungen (incl. für Liquiditätskredite) im Verhältnis zu den ordentlichen Erträgen.	3,66%	3,57%	4,41%
Wachstumsquote	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} - \text{Abschreibungen} * 100}{\text{Abschreibungen}}$ Die Wachstumsquote wird dadurch ermittelt, dass die Nettoinvestition ins Verhältnis zu den Abschreibungen im Haushaltsjahr gesetzt wird. Ergibt sich eine Quote >100%, bedeutet dies, dass es zu einem Vermögenszuwachs gekommen ist. Soweit sich ein Wert <100% ergibt, drückt die Differenz zu 100% aus, in welchem Verhältnis die Nettoinvestitionen hinter den Abnutzungen zurückgeblieben sind. Es kam zu einem entsprechenden Werteverzehr.	110,29%	120,56%	59,54%
Neuverschuldungsquote	$\frac{\text{Kreditvolumen} * 100}{\text{Tilgung}}$ Die Kennzahl gibt das Verhältnis der neuen Kredite zu den Tilgungsleistungen an. Ein Quote > 100% bedeutet eine Nettoneuverschuldung der Gemeinde, eine Quote <100% weist auf einen Schuldenabbau hin.	150,89%	132,08%	187,96%
Fremdkapitalzinssatz	$\frac{\text{Zinsen} * 100}{\text{Verbindlichkeiten aus Krediten (incl. Liquiditätskredite)}}$ Durchschnittlicher Zinssatz auf den Gesamtbetrag der aufgenommenen Kredite.	4,30%	3,33%	3,48%

Kapitalstruktur	<u>kurzfristiges Fremdkapital (<1 Jahr)</u> Fremdkapital	5,28%	0,55%	0,03%
	<u>mittelfristiges Fremdkapital (1-5 Jahre)</u> Fremdkapital	22,07%	3,67%	2,96%
	<u>langfristiges Fremdkapital (>5 Jahre)</u> Fremdkapital	72,65%	95,78%	97,01%
Zeitliche Struktur der Kredite für Investitionsmaßnahmen. Die Kennzahl zeigt an, ob in naher Zukunft ein Zinsrisiko besteht.		-	-	-
Liquiditätskreditquote I	<u>Durchschnittsbetrag der Liquiditätskredite *</u> 100 ordentl. Erträge	14,28%	18,79%	30,70%
Durchschnittsbetrag der Liquiditätskredite im Verhältnis zu den ordentlichen Erträgen.				
Liquiditätskreditquote II	<u>Durchschnittsbetrag der Liquiditätskredite *</u> 100 Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	16,63%	19,22%	30,02%
Durchschnittsbetrag der Liquiditätskredite im Verhältnis zu den Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit.				
Finanzierungs- / Abnutzungskongruenz	<u>Tilgungsdauer*100</u> Nutzungsdauer	41,45%	40,76%	33,08%
Die Kennzahl gibt an, ob im Durchschnitt eine der Abnutzung entsprechende Finanzierung vorliegt oder ob die Schuldentilgungsdauer über die voraussichtliche Nutzungsdauer hinausgeht. Ergibt sich ein Wert <100%, ist also die Schuldentilgungsdauer kürzer als die Nutzungsdauer, ist dies ein Indiz dafür, dass der Grundsatz der intergenerativen Gerechtigkeit gewahrt ist. Hinweis: Die Stadt Celle hat ausschließlich Kreditverträge in Form von Annuitätendarlehen. In diesen Fällen erhöht sich alljährlich die Tilgungsleistung mit der Folge, dass sich die Schuldentilgungsdauer jedes Jahr verringert. Diese Tatsache wird durch die Quote nicht berücksichtigt. Ansonsten wäre die Quote für die Stadt Celle noch niedriger.		-	-	-
Eigenkapitalquote	<u>Eigenkapital*100</u> Bilanzsumme	53,93%	52,49%	48,72%
Die Kennzahl misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital auf der Passivseite.				
Umlage-Last-Quote	<u>Umlageaufwand * 100</u> ord. Aufwendungen	23,37%	24,42%	21,48%
Anteil der Umlagen (Kreisumlage + Gewerbesteuerumlage) an den Gesamtaufwendungen.				

6. Zusammenfassung

Der vorliegende Jahresabschluss gibt einen vollständigen Überblick über die Finanzsituation der Stadt Celle.

Wie auch in 2009 war die Stadt Celle nicht in der Lage einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt vorzulegen. Um der negativen Entwicklung des Haushaltsjahres entgegen zu wirken, wurde am 21.06.2010 eine Haushaltssperre gem. § 30 GemHKVO angeordnet. Der Ergebnishaushalt schloss mit einem Fehlbetrag von 18,3 Mio. €. Das Eigenkapital hat sich deshalb um 17,7 Mio. € verringert. Damit ist die Eigenkapitalquote von 53,93 % (Stand 21.12.2008) auf 48,67 % gefallen.

Die Deckungslücke im Finanzhaushalt hat sich entsprechend erhöht. Zur Deckung der getätigten Auszahlungen mussten weitere Liquiditätskredite aufgenommen werden. Diese stiegen um 17,8 Mio. € auf 62,0 Mio. €.

Aus der Haushaltsplanung ist zu entnehmen, dass die Ertragslage sich in den nächsten Jahren nicht verbessern wird. Mittelfristig ist kein positives Ergebnis erkennbar. Auch die mittelfristige Finanzplanung entwickelt sich weiterhin negativ. Insgesamt bleibt die Stadt Celle damit gem. § 23 GemHKVO auch weiterhin nicht dauernd leistungsfähig. Die Haushaltswirtschaft muss deshalb auch zukünftig äußerst sparsam geführt werden und die Konsolidierungsbemühungen müssen ausgeweitet werden, um eine dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Celle wieder herzustellen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor und sind daher nicht darzustellen (§ 57 Abs. 2 GemHKVO).

7. Anlagen

- Anl. 1 Übersicht Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen
- Anl. 2 Übersicht Haushaltsüberschreitungen Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt
- Anl. 3 Schaubild Liquiditätskredite

*Fachdienst Finanzwirtschaft
im Juli 2012*

Übersicht gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO : in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen - HHJ 2010

in 1000 €

Produktkonto	Bezeichnung	HH-Ansatz	1. NPl.	Gesamt	Inanspruchnahme	Verfügungsber. FD
111200	7821010 Gebäudemanagement	0,0	1.500,0	1.500,0	0,0	25
111230	7831101 Bebauter Grundbesitz, Grundstückswerb Information und Kommunikation Betriebsmaschinen, Geräte	0,0	261,6	261,6	261,6	10
126100	7831112 Örtlicher Brandschutz Freiwillige Feuerwehr;Fahrzeuge	700,0	0,0	700,0	700,0	32
540101	7872332 Planung und Bau von Gemeindestraßen Bahnüberführung B 214; Planungskosten	100,0	0,0	100,0	0 (1)	66
538150	7873231 Abwasserreinigung und Entwässerungsanlagen Mischer für Faulturm II ; Planungskosten	0,0	100,0	100,0	100,0	66
552100	7872089 Planung u. Bau v. wasserwirtschaftl. Anlagen u. Gewässern; Hochwasserschutz Aller/Fuhse	2.500,0	2.050,0	4.550,0	0,0	66
552100	7872091 Planung und Bau von wasserwirtschaftl. Anlagen und Gewässern	0,0	150,0	150,0	150,0	66
552100	7872092 Renaturierung Hochwasserschutz Lachte Planung u. Bau v. wasserwirtschaftl. Anlagen u. Gewässern; Renaturierung Hochwasserschutz; Planungskosten	0,0	20,0	20,0	20,0	66
573400	7872421 Betriebe gewerblicher Art (BGA)- BGA Rathsmühle; Fischtreppe an der Wehranlage, Planungskosten	0,0	142,9	142,9	142,9	66
573400	7872422 Betriebe gewerblicher Art (BGA)- BGA Rathsmühle; Fischtreppe an der Wehranlage, Tiefbau	0,0	1.033,6	1.033,6	1.033,6	66
		3.300,0	5.258,1	8.558,1	2.408,1	/

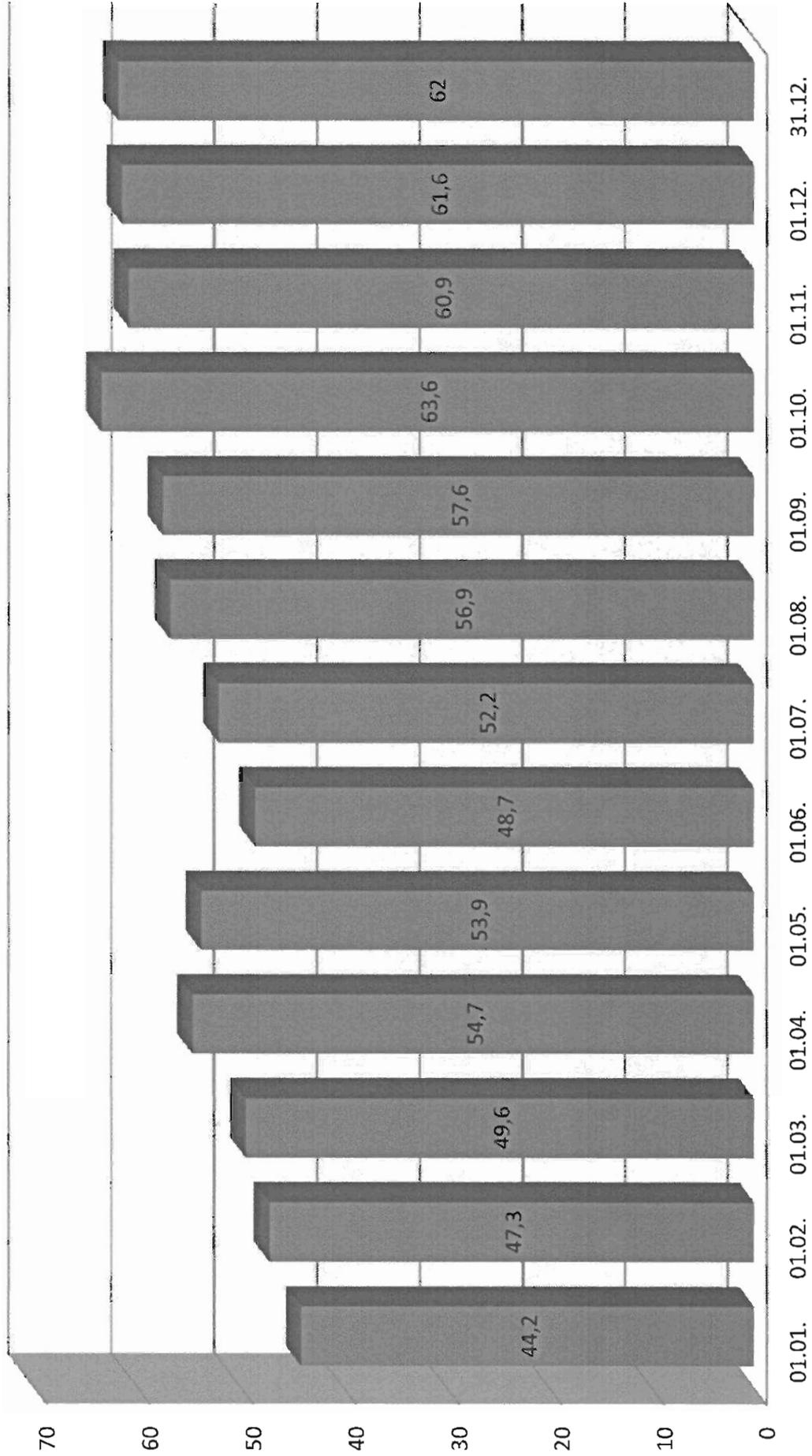
(1) VE wurde irrtümlich doppelt

veranschlagt (2009/2010) - siehe

Genehmigungsverfahren/ -verfügung

Liquiditätskredite 2010

in Mio. €



Anlage 10 b

Stadt Celle

Anlage zu § 56 Abs. 1 GemHKVO

Anlagenübersicht 2010

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12.2009	Zugänge 2010	Abgänge 2010	Umbuchungen 2010	Stand am 31.12.2010	Stand am 31.12.2009	Abschreibungen 2010	Auflösungen j.	Zuschreibungen 2010	Stand am 31.12.2010	am 31.12.2010	am 31.12.2009
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.975.142,57	1.642.859,69	4.116,53	-25.036,69	8.588.849,04	900.222,58	437.904,89	0,00	6,81	1.338.120,66	7.250.728,38	6.074.919,99
2. Sachvermögen	637.360.504,26	15.430.058,70	2.134.463,88	25.036,69	650.681.135,77	177.408.181,57	9.983.129,66	1.070.002,85	1.562,49	186.329.745,89	464.351.389,88	459.952.322,69
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	49.992.116,66	29.772,49	267.748,62	13.335,76	49.767.476,49	139.945,00	100.943,35	0,00	0,00	240.888,35	49.526.588,14	49.852.171,86
2.1.1 Grünflächen	11.652.539,00	0,00	0,00	0,00	11.652.539,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.652.539,00	11.652.539,00
2.1.2 Ackerland	31.966.586,72	29.772,49	198.791,76	169.378,81	31.966.946,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.966.946,26	31.966.586,72
2.1.3 Wald, Forsten	1.027.675,00	0,00	0,00	0,00	1.027.675,00	10.175,00	0,00	0,00	0,00	10.175,00	1.017.500,00	1.017.500,00
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	5.345.316,14	0,00	68.956,86	-156.043,05	5.120.316,23	129.770,00	100.943,35	0,00	0,00	230.713,35	4.889.602,88	5.215.546,14
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	145.184.270,65	2.246.630,91	95.666,85	4.777.784,45	152.113.017,16	21.640.651,99	1.748.244,78	10.802,59	0,00	23.378.094,18	128.734.922,98	123.543.618,66
2.2.1 Grundstücke mit Wohnbauten	71.578.366,00	1.801.344,67	95.668,85	-30.123,01	73.253.918,81	1.599.551,09	74.336,35	10.802,59	0,00	1.663.064,85	71.590.833,96	69.978.814,91
2.2.2 Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	6.187.028,59	0,00	0,00	991.034,90	7.188.063,49	1.716.169,56	129.479,88	0,00	0,00	1.845.649,44	5.342.414,05	4.480.859,03
2.2.3 Grundstücke mit Schulen	19.604.747,94	0,00	0,00	875.561,26	20.480.309,20	7.224.877,98	297.423,14	0,00	0,00	7.522.301,12	12.958.008,08	12.379.869,96
2.2.4 Grundstücke mit Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen	12.068.388,65	0,00	0,00	528.914,54	12.597.303,19	4.388.278,67	290.009,64	0,00	0,00	4.678.288,31	7.919.014,88	7.680.109,98
2.2.5 Grundstücke für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.6 Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden	35.735.739,47	445.286,24	0,00	2.412.396,76	38.593.422,47	6.711.774,69	956.995,77	0,00	0,00	7.668.770,46	30.924.652,01	29.023.964,78
2.3 Infrastrukturvermögen	337.021.302,79	307.795,26	792.566,41	8.148.067,46	344.684.599,10	133.760.832,38	5.757.837,00	687.100,12	1.562,49	138.820.006,75	205.864.592,35	203.270.470,43
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	82.322.999,40	26.793,90	1.638,00	-13.335,76	82.334.819,54	0,00	1,44	0,00	0,00	1,44	82.334.818,10	82.322.999,40
2.3.2 Brücken und Tunnel	16.192.926,93	0,00	36.559,86	5.989.680,52	22.146.047,59	5.446.044,35	256.253,04	36.559,86	0,00	5.665.737,53	16.480.310,06	10.746.862,58
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	103.636.254,53	166.653,80	93.278,75	1.233.361,15	104.942.990,73	43.320.593,68	2.036.444,39	18.278,75	1.562,49	45.337.196,83	59.605.793,90	60.315.660,85
2.3.5 Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	131.270.478,90	71.379,60	661.088,80	857.032,10	131.537.800,80	83.522.395,53	3.412.981,53	632.261,51	0,00	86.303.115,55	45.234.685,25	47.748.063,37
2.3.6 Strom-, Gas-, Wasserleitungen und zugehörige Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.7 Wasserbauliche Anlagen	927.937,03	42.967,96	0,00	81.329,45	1.052.234,44	260.674,84	13.776,53	0,00	0,00	274.451,37	777.783,07	667.262,19
2.3.8 Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	2.670.706,00	0,00	0,00	0,00	2.670.706,00	1.201.123,96	38.380,07	0,00	0,00	1.239.504,03	1.431.201,97	1.469.582,04
2.3.9 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlagenübersicht 2010

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12.2009	Zugänge 2010	Abgänge 2010	Umbuchungen 2010	Stand am 31.12.2010	Stand am 31.12.2009	Abschreibungen 2010	Auf- lösun- gen ³⁾	Zuschreibungen 2010	Stand am 31.12.2010	am 31.12.2010	am 31.12.2009
	€	€	€	€ +/-	€	€	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 Kunsgegenstände, Kulturdenkmäler	57.490.714,32	0,00	0,00	2.109.334,75	59.600.049,07	6.643.002,62	438.896,76	0,00	0,00	7.081.899,38	52.518.149,69	50.847.711,70
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	22.431.273,93	902.515,25	389.040,03	119.765,12	23.084.514,27	11.618.588,86	1.153.768,61	262.601,02	0,00	12.509.756,25	10.574.758,02	10.812.685,27
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.317.937,51	2.251.596,07	141.758,03	195.209,86	12.622.965,41	3.615.160,94	753.439,16	109.499,12	0,00	4.299.100,98	8.323.864,43	6.702.776,57
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	14.922.888,20	9.691.748,72	467.681,94	-15.338.460,71	8.808.494,27	0,00	0,00	0,00	0,00	8.808.494,27	8.808.494,27	14.922.888,20
3. Finanzvermögen	92.904.901,07	11.620,57	84.281,75	0,00	92.832.239,89	0,00	13.200,00	0,00	0,00	13.200,00	92.819.039,89	92.904.901,07
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	17.245.700,00	11.620,57	0,00	0,00	17.257.320,57	0,00	13.200,00	0,00	0,00	13.200,00	17.244.120,57	17.245.700,00
3.2 Beteiligungen	74.509.545,95	0,00	0,00	0,00	74.509.545,95	0,00	0,00	0,00	0,00	74.509.545,95	74.509.545,95	74.509.545,95
3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	1.149.665,12	0,00	84.281,75	0,00	1.065.373,37	0,00	0,00	0,00	0,00	1.065.373,37	1.149.655,12	1.149.655,12
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	737.240.547,90	17.084.538,96	2.222.862,16	0,00	752.100.599,29	178.308.404,15	10.444.234,55	1.070.002,85	1.569,30	187.881.066,55	564.421.158,15	558.932.143,75

¹⁾ Gliederung richtet sich nach der Bilanz

²⁾ Im Falle der Vermögensstrennung jeweils auch das realisierbare Vermögen

³⁾ Kumulierte Abschreibungen für Abgänge

Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12.2010			davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. 2009	Mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro- 2	bis zu 1 Jahr -Euro- 3	über 1 bis 5 Jahre -Euro- 4	mehr als 5 Jahre -Euro- 5	-Euro- 6	-Euro- 7		
1. Geldschulden	215.767.367,77	62.109.105,31	9.981.783,38	143.676.479,08	190.880.180,86	24.887.186,91		
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	153.767.367,77	109.105,31	9.981.783,38	143.676.479,08	146.680.180,86	7.087.186,91		
1.3 Liquiditätskredite	62.000.000,00	62.000.000,00	0,00	0,00	44.200.000,00	17.800.000,00		
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.817.410,27	2.818.075,08	-664,81	0,00	2.342.488,41	474.921,86		
4. Transferverbindlichkeiten	4.402.285,94	4.402.285,94	0,00	0,00	3.086.761,54	1.315.524,40		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.565.216,78	1.565.216,78	0,00	0,00	1.665.330,35	-100.113,57		
Schulden insgesamt	224.552.280,76	70.894.683,11	9.981.118,57	143.676.479,08	197.974.761,16	26.577.519,60		

Forderungsübersicht gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12.2010 -Euro-	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. 2009 -Euro-	Mehr (+)/ weniger (-) -Euro-
		bis zu 1 Jahr -Euro-	Über 1 bis 5 Jah- re -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich rechtlichen Forderungen	8.575.958,30	9.427.246,65	-851.288,35	0,00	6.757.455,88	1.818.502,42
2. Forderungen aus Transferleistungen	331.558,36	331.558,36	0,00	0,00	1.281.712,08	-950.153,72
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	6.166.529,53	3.637.150,80	2.529.378,73	0,00	4.407.458,49	1.759.071,04
Summe aller Forderungen	15.074.046,19	13.395.955,81	1.678.090,38	0,00	12.446.626,45	2.627.419,74

Anlage IV e

Stadt Cello - Rückstellungsspiegel 2010 Bilanzposten	Stand 01.01.2010 In €	Inanspruchnahme und Auflösung In €	Herabsetzung (Auflösung) In €	Berichtigung Eröffnungsbilanz In €	Zuführung In €	Stand 31.12.2010 In €
3.1 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						
Pensionen	54.945.313,00	681.324,00	0,00	0,00	1.636.698,00	55.900.887,00
Beihilfen	6.703.329,00	83.122,00	0,00	0,00	199.877,00	6.819.884,00
Summe Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	61.648.642,00	764.446,00	0,00	0,00	1.836.575,00	62.720.571,00
3.2 Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen						
Urlaub	1.684.085,21	127.470,54	0,00	0,00	0,00	1.506.614,67
Überstunden	493.800,59	0,00	0,00	0,00	39.915,03	533.715,62
Altersteilzeit	6.244.800,81	1.570.106,06	0,00	0,00	1.388.704,35	6.063.999,10
Summe Altersteilzeit und ähnl. Maßnahmen	8.372.686,61	1.697.576,60	0,00	0,00	1.428.619,38	8.103.729,38
3.3. Unterlassene Instandhaltung						
Unterlassene Instandhaltung 111200/2831000	1.835.941,17	1.094.584,60	783.520,45	287.500,00	0,00	245.326,12
Unterlassene Instandhaltung 551150/2831000	335.000,00	325.700,00	0,00	0,00	0,00	9.300,00
Unterlassene Instandhaltung 211000/2831000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	145.000,00
Unterlassene Instandhaltung 424100/2831000	0,00	0,00	0,00	0,00	145.000,00	116.758,63
Unterlassene Instandhaltung 538150/2831200	0,00	0,00	0,00	0,00	272.212,54	272.212,54
Unterlassene Instandhaltung 540101/2831200	0,00	0,00	0,00	0,00	380.769,22	380.769,22
Unterlassene Instandhaltung 540202/2831200	0,00	0,00	0,00	0,00	51.266,06	51.266,06
Unterlassene Instandhaltung 540205/2831200	0,00	0,00	0,00	0,00	61.189,85	61.189,85
Unterlassene Instandhaltung 551150/2831200	0,00	0,00	0,00	0,00	20.642,73	20.642,73
Summe Unterlassene Instandhaltung	2.170.941,17	1.420.284,60	783.520,45	287.500,00	1.047.839,03	1.302.465,15
3.4 Sanierung von Altlasten						
Sanierung Furtak-Gelände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 Finanzausgleich/Steuerschuldverhältnisse						
Kreisumlage	545.359,00	545.359,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzausgl./Steuerschuldverhältnisse	545.359,00	545.359,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.6 Drohende Verpflichtungen/Bürgschaften/ Gewährleistungen/ähnliche Gerichtsverfahren Anhängige Gerichtsverfahren						
Rückstellung für drohende Verpflichtungen 573400/2871000	0,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00	45.000,00
Summe Drohende Verpflichtungen ...	0,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00	45.000,00
3.7 Andere Rückstellungen						
Rückstellung für Fachübergreifende Aus-/Fortbildung	23.720,00	16.275,60	7.443,40	0,00	0,00	0,00
Haushaltsausgabestelle	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
BgA Congress Union Cello	19.950,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.950,00
Zeitreisen	106.802,16	33.727,00	0,00	0,00	0,00	73.075,16
Leibrenten (111220 und 252100/2896000)	381.849,87	40.367,67	0,00	0,00	80.700,00	422.182,20
Zuschuss freie Träger	344.978,21	324.555,78	0,00	0,00	0,00	20.422,43
Direktorenhaus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Celler Heimstiftung	2.167.800,12	61.895,67	0,00	0,00	110.300,00	2.216.204,45
Schlossanierung; Erstattung an das Land 551150/2891210	50.000,00	49.712,70	287,30	0,00	0,00	0,00
Unterhaltungsmassnahmen 551150/2891200	17.194,54	0,00	20.642,73	0,00	3.448,19	0,00
Kyrill-Schäden 555100/2891200	18.000,00	18.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellung für Abress Rathsmühle 573400/2894500	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	40.000,00
Summe Andere Rückstellungen	3.106.574,90	526.258,82	20.930,03	287.500,00	234.448,19	2.781.634,24
Rückstellungen Gesamt	75.944.203,68	4.855.935,02	804.450,48	287.500,00	4.592.281,60	74.963.999,78

Haushaltsstellen mit einem Übertragbarkeitsvermerk

Produktkonto	Bezeichnung	FD	Haushalts- ausgabereinst
111120	Gemeindeorgane		
4429180	Ortsrat Boye	1	251,67
4429190	Ortsrat Garßen	1	1.923,50
4429200	Ortsrat Groß Hehlen einschl. Scheuen und Hustedt	1	457,51
4429220	Ortsrat Altencelle	1	656,57
4429240	Ortsrat Hehlentor	1	4.621,81
4429250	Ortsrat Klein Hehlen	1	1.150,00
4429260	Ortsrat Neuenhäusern	1	3.705,82
4429270	Ortsrat Neustadt/ Heese	1	1.606,37
4429280	Ortsrat Vorwerk	1	1.217,13
4429290	Ortsrat Wietzenbruch	1	1.551,59
111160	Frauenförderung und Gleichstellung		
4271130	Informationen und Öffentlichkeitsarbeit	11	1.785,23
111180	Haushalt		
4271570	Projektaufwendungen Einführung NKR	20	27.039,41
4431330	Sachverständigen, Gerichts u.ä. Kosten	20	6.349,49
111220	Grundstücksbewirtschaftung		
4318480	Zuschuss Freimachung / Aufschüttung	10	55.600,00
111230	Information und Kommunikation		
4271910	Dienstleistungen durch Fremdkräfte	10	102.750,49
111260	Personalwesen		
4261200	Fach. übergreifende Aus- und Fortbildung	11	12.800,00
111320	Sonstige Soz. Angelegenheiten		
4318250	Marianne-Hornow-Stiftung	51	2.407,04
126100	Örtlicher Brandschutz		
4261100	Dienst- und Schutzbekleidung	32	9.365,56
363700	Reintegration in Erwerbstätigkeit (PACE)	80	
4318100	Zusch. an übrige Bereiche		10.807,96
538150	Abwasserreinigung und Unterhaltung /Betrieb von Entwässerungsanl.		
4212210	Unterhaltung des Kanalsystems	68	243.900,12
571100	Wirtschaftsförderung		
4271147	Clusterbildung Geothermie	80	130.702,96
5129000	Sonstige periodenfremde Aufwendungen	80	9.700,00
			630.350,23

Haushaltsreste 2010 - Investiver Finanzhaushalt

Produkt/Konto	Bezeichnung	HAR
111120.7831171	Gemälde des ehem. Oberbürgermeisters Zuschuss Hospiz-Haus gGmbH, Anbau	3.000,00
111180.7818020	Wintergarten	27.000,00
111200.7821003	Bebauter Grundbesitz, Grundstücksan- und verkauf Gutachterkosten u.ä.	49.566,86
111200.7821010	Bebaute Grundstücke, Grundstücksankauf Gebäudemanagement Maschinen über	1.785.765,52
111200.7831108	1.000 € und Sachgesamtheiten	7.247,85
111200.7831163	Büroeinrichtung Zentrale Dienste	26.755,81
111200.7831169	Büroeinrichtung im Rahmen des Arbeitsschutzes	977,82
111200.7871064	Umnutzung Thaerhaus Planungs- / Baunebenkosten	10.000,00
111200.7873211	Austausch alte Alarmanlage Altes Rathaus, Techn. Anlagen	4.337,52
111220.7821001	Bebauter u. unbeb. Grundbesitz, Grundstücksan- u. verkauf	901.796,61
111230.7831010	Grundstückserwerb	212.137,58
111230.7831101	Erwerb von DV-Software Betriebsmasch. u. Geräte (EDV), alle Fachbereiche	331.250,71
111230.7831220	EDV Maschinen und Geräte 150 - 1.000 € Sammelposte	96.976,06
111230.7873100	Datenverarbeitung EDV-Gerät und Zubehör f. alle Bereiche Technische Anlagen	40.000,00
111230.7873102	Fernsprech- u. Fernschreibdienst, Telefonanlage, lfd. Investitionen	4.000,00
122120.7873153	Parkeinrichtung, Parkscheinautomat	2.151,97
126100.7817021	Verkehrseinr., Tech. Anlagen	20.695,00
126100.7831111	Zuschuss SVO Trafostation Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Feuerwehr > 1.000 €	166.694,97
126100.7831112	Freiw. Feuerwehr, Fahrzeuge Hochbaumaß., Fr. Feuerwehr Garßen, Neubau Gerätehaus Planungs- u.	343.802,27
126100.7871006	Baunebenkosten	1.224,55
126100.7871017	Planungs- / Baunebenkosten, Freiw. Feuerwehr Hauptwache	2.500,00

Produkt/Konto	Bezeichnung	HAR
126100.7871123	FFW Vorwerk, Container für Dammenumkleide und Sanitärbereich	34.000,00
126100.7873103	Freiwillige Feuerwehr, Löschrinnen	7.917,19
126100.7873104	Freiwillige Feuerwehr, Absaug- u. Druckluftanlagen in versch. Gerätehäusern	31.000,00
211000.7831173	Ersatzbeschaffung Schneeräumgeräte Einrichtung u. Lehrmittel Schulen 150 -	7.700,00
211000.7831210	1.000 € Sammelposten	19.390,69
211000.7831280	FD 40 Sammelposten 150 - 1.000 €	4.200,00
211000.7871022	Hochbau, GS Klein Hehlen, Sanierung OFRA-Trakt	4.713,40
211000.7871026	GS Bruchhagen, Austausch abgäng. Leuchten, Hochbau	471,80
211000.7871035	GHS Blumlage, Sanierung Turnhalle (Dusche&WC) Hochbau	6.449,10
211000.7871039	GHS Groß Hehlen, Sanierung Turnhalle (Heizung, Fenster, Beleucht., Schwingboden) Hochbau	87.835,88
211000.7871075	Hochbau, Ganztagsgrundschulen	226.355,74
211000.7871078	GS Altencelle, Heizkesselanlage, Hochbau	5.500,00
211000.7871100	Anbau GHS Wietzenbruch i.R. Ganztagsbetreuung, Konjunkturpaket II	202.976,08
211000.7871102	GHS Groß Hehlen, Anbau und Erweiterung, Planungskosten	9.747,72
211000.7871107	GS Altencelle, Planung der Sanierungsmaßnahmen	10.000,00
211000.7871118	Erweiterungsbau GHS Blumlage, Hochbau	9.199,96
211000.7872410	Umbau v. Schulhöfen einschl. Spielgeräte	12.051,95
251100.7871040	Stadtarchiv, Erweit. des Magazingebäudes Planungs- /Baunebenkosten	5.000,00
252100.7831170	Stellagen Kanzleistraße 13	13.966,44
252100.7871074	Planung- u. Baunebenkosten Umgestaltung des Ausstellungskonzeptes	4.352,26
252100.7871084	Planung- u. Baunebenkosten Umgestaltung des Bomann-Museum	135.180,17
252100.7871085	Hochbau etc, Umgestaltung des Bomann-Museum	10.000,00
252100.7871098	Konjunkturpaket II, Energetische Maßnahmen	99.747,04

Produkt/Konto	Bezeichnung	HAR
252100.7871114	Maßnahmen außerhalb des Projektes Dauerausstellung, Planungskosten	4.500,00
252100.7871115	Maßnahmen außerhalb des Projektes Dauerausstellung, Hochbau	2.000,00
252100.7873226	Boman-Museum, Erweiterung des Stellwandsystems im Erweiterungsbau	2.169,02
252100.7873233	Bomann-Museum, Erneuerung der Videoüberwachung	62.000,00
272100.7871112	Modernisierung der Verbuchungstheke, Planungskosten	7.500,00
281200.7811005	Hochbau Sanierung des Schloßtheaters	42.719,26
365100.7871076	Hochbau, Kinderkrippenplätze	9.560,04
365100.7871121	KiGa Schlösschen, Austausch d. Einbauküche	25.000,00
365100.7871136	Neubau einer eingruppigen Kinderkrippe am Kindergarten Groß Hehlen - Planungskosten	10.000,00
365200.7831172	Spielgeräte u. Gartenhaus Kita Jahnstraße (DRK)	15.640,23
365200.7871122	KiGa Altenhagen, Austausch d. Einbauküche	24.000,00
424100.7871050	Sporthalle Burgstr., Sanierung Sporthalle, Hochbau	6.100,00
511300.7873227	Stadtentwicklung, Ausgleich- u Ersatzmaßnahmen BNatSchG / BauGB	73.000,00
511600.7817001	Sanierung Neustadt Zuschüsse priv. Unternehmen	806.431,26
511600.7871089	Baumaßnahmen Stadtumbau/West (Allerinsel)	782.691,51
511600.7871090	Baumaßnahmen Städtebaulicher Denkmalschutz Innenstadt	264.991,17
511600.7871105	Städtebaul. Denkmalschutz/ Inn enstadt- Baumaßnahmen, Baunebenkosten	7.315,00
511600.7871106	Stadtumbau/West (Allerinsel) - o. Marina- Baunebenkosten	1.390,00
538100.7872307	Stadtentwässerung, Trennung MW -Kanal nördl. alter Bremer Weg Tiefbau	579.130,53
538100.7872309	Stadtentwässerung Kanalbaumaß- nahme Kirchstr. OT Neuenhäuser Tiefbau	287.895,73
538100.7872310	Stadtentwässerung SW-Kanäle Sanierungsgebiet Neustadt Tiefbau	25.603,14

Produkt/Konto	Bezeichnung	HAR
538100.7872358	Entwässerungsanlagen, SW-Kanäle Sanierungsgebiet Neustadt, Planungs- u. Baunebenkosten	15.000,00
538100.7872413	Bau eines Regenwasserkanals zwischen Hüttenstraße und Ratsteichwiesen	5.000,00
538100.7872416	Kanalsanierung CD-Kaserne, Planungs- und Baunebenkosten	29.700,00
538100.7872417	Kanalsanierung CD-Kaserne, Tiefbau	70.091,37
538150.7831142	Stadtentwässerung, Betriebs- u Geschäftsausstattung > 1.000 €	16.254,96
538150.7831260	Abwasserreinigung Sammelposten 150 - 1.000 €	2.465,04
538150.7871093	Neubau Schlammentwässerungsanlage, Hochbau	17.602,02
538150.7872301	SW-Kanäle - lfd. Ausbau u. Erneuerung, Tiefbau	145.299,03
538150.7872320	Stadtentwässerung Dosierstation für Eisensalz Planungs- / Baunebenkosten	13.638,61
538150.7872321	Stadtentwässerung, Klärschlammverwertung nach Entwässerung Planungs- / Baunebenkosten	88.860,68
538150.7872328	Druckluftspülstation am Pump- werk Triftweg Planungs- / Baunebenkosten	13.117,17
538150.7872334	Techn. Anlagen, Druckluftspülstation am Pumpwerk Trift	73.000,00
538150.7873210	Stadtentwässerung Faulturmmischer Technische Anlagen	56.197,97
538150.7873220	Desintegrationsanlage z. Klärschlamm- behandlung, Planungs- u. Baunebenkosten	45.579,20
538150.7873221	Neubau Schlammentwässerungsanlage, Techn. Anlagen	71.342,98
538150.7873222	Neubau Schlammentwässerungsanlage, Planungs- u. Baunebenkosten	13.371,40
538150.7873229	Rührwerke für Belebungsbecken 1,2 u. 3, Planungs- und Baunebenkosten	30.301,50
540101.7871051	Gemeindestr. Brücken, Buswartehäuser, Ersatz- u. Neubeschaffung, Hochbau	3.000,00
540101.7872050	verbundenen Unternehmen -äußerer Ring-, Tiefbau	370.000,00
540101.7872051	Planungs- u. Baunebenkosten Verkehrskonzept Innenstadt -äußerer Ring-	848.853,05

Produkt/Konto	Bezeichnung	HAR
540101.7872059	Gemeindestr., Brücken, Endausbau Kreuzgarten, Tiefbau	114.878,04
540101.7872065	Tiefbau, Ausbau Petersburgstr OT Hehlentor,	455.356,71
540101.7872067	Tiefbau, Ausbau Dühningstr. OT Hehlentor	178.544,54
540101.7872068	Tiefbau, Ausbau Luhmannweg OT Hehlentor	319.619,74
540101.7872069	Tiefbau, Ausbau Wensestr. OT Hehlentor	166.716,05
540101.7872070	Tiefbau, Ausbau Sassengarten OT Hehlentor	98.422,08
540101.7872071	Tiefbau, Ausbau Weingarten OT Hehlentor	448.017,49
540101.7872073	Planungs-/ Baunebenkosten, Aus bau Lauensteinstr. OT Neustadt	26.549,00
540101.7872074	Tiefbau, Umsetzung Nahverkehrs plan Planungs-/ Baunebenkosten Umsetzung	509.983,47
540101.7872075	Nahverkehrsplan	20.818,87
540101.7872076	Tiefbau, Baumaßnahme Kirchstr. OT Neuenhäuser	455.000,00
540101.7872087	Verlegung Regenwasserkanal auf dem Gelände der CD-Kaserne Tiefbau	226.715,21
540101.7872094	Planungskosten, Verlegung Regenwasserkanal auf dem Gelände der CD- Kaserne	10.743,80
540101.7872098	Tiefbau, Gemeindestraßen, Substanzmaßnahmen	33.215,27
540101.7872201	Erschließung Gelände Heide- kaserne, Erschließungsmaßnahme	98.070,06
540101.7872206	Baugebiet Hehlensloh - OT Groß Hehlen, Erschließungsmaßnahme	6.800,00
540101.7872208	Planungs / Baunebenkosten Endausbau Schwalbenberg	5.000,00
540101.7872209	Endausbau Schwalbenberg Erschließungsmaßnahme	6.000,00
540101.7872326	Umlegung RW-Kanal ehem. Telefunkgelände	115.000,00
540101.7872331	Bahnüberführung B214 im Bahnhofsereich, Tiefbau	742.862,65
540101.7872332	Bahnüberführung B214 im Bahnhofsereich Planungs- und Baunebenkosten	133.494,68
540101.7872347	Verkehrberuhigung Innenstadt	30.000,00
540101.7872351	Gewerbegebiet Altenhagen II, Planungs-u. Baunebenkosten	46.370,50

Produkt/Konto	Bezeichnung	HAR
540101.7872352	Baugebiet am Kieferngrund, Planungs- u. Baunebenkosten	56.791,76
540101.7872353	Erstellen eines Lärmaktionsplanes, Planungs- u. Baunebenkosten	4.764,00
540101.7872355	Ausbau Nordmeyerstraße und Hoppenstedtstraße, Planungs- und Baunebenkosten	25.000,00
540101.7872388	Austausch Fahrbahnbelag "Am Heiligen Kreuz" Konjunkturpaket II	65.328,78
540101.7872389	Lärmschutzwall nördl. Wilhelm-Heinichen Ring, Konjunkturpaket II	48.738,82
540101.7872407	Rad-/Gehwegverbindung Föhrenweg/Altenceller Trift	25.000,00
540101.7872414	Ziel 1 - Gelenk Neumarkt	192.173,92
540101.7872415	Ziel 1 - Gelenk Neumarkt, Planungskosten	960,00
540101.7872420	Umbau Lauensteinplatz, Tiefbau	100.000,00
540102.7872099	Tiefbau, Kreisstraßen, Substanzmaßnahmen	91.925,16
540104.7872382	Substanzmaßnahmen, Tiefbau	54.283,43
540105.7872097	Straßenbeleuchtung	198.081,52
540105.7872383	Erneuerung der Straßenbeleuchtung Welfenallee - Westseite, Tiefbau	155.000,00
540203.7831104	Straßenreinigung Maschinen über 1.000 € und Sachgesamtheiten	4.000,00
540205.7871057	Umstrukturierung Bauhof, Planungs / Baunebenkosten	7.946,35
540205.7872323	Umstrukturierung Bauhof Planungs / Baunebenkosten	30.000,00
551100.7873114	Grünflächen, div. Spielplätze Spielanlagen	16.863,11
551100.7873228	Außenanlagen Albrecht-Thaer-Haus	20.652,70
551150.7831145	Bauhof, Fahrzeuge	20.766,01
551150.7831240	Bauhof Sammelposten 150 - 1.000 €	2.309,29
552100.7872089	Tiefbau, Hochwasserschutz Aller u. Fuhse, 2. Bauabschnitt	839.400,34
552100.7872090	Planungs-/Baunebenkosten, Hochwasserschutz Aller u. Fuhse	639.234,10
552100.7872091	Tiefbau, Renaturierung, Hochwasserschutz Lachte	26.104,94
552100.7872092	Planungs- /Baunebenkosten, Renaturierung Hochwasserschutz Lachte,	6.075,95
571100.7843000	Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen Anteilen	379,43

Produkt/Konto	Bezeichnung	HAR
573400.7831153	verpachtete Gaststätten, Ratskeller, Erwerb bewegl. Vermögen Betriebsmasch./ Geräte, usw	1.791,56
573400.7831154	verpachtete Gaststätten, Prang erschenke, Erwerb bewegl. Vermögen, Einrichtung	7.783,95
573400.7831155	verpachtete Gaststätten, Prang erschenke, Erwerb bewegl. Vermögen, Betriebsmasch./Geräte usw	7.468,71
573400.7831156	Begegnungsstätte Franz Garten Erwerb bewegl. Vermögen, Einrichtung	4.500,00
573400.7831157	Begegnungsstätte Franz Garten Erwerb bewegl. Vermögen Betriebsmasch. / Geräte, usw	4.040,44
573400.7871062	UNION versch. Baumaßnahmen Hochbau	112.070,99
573400.7871140	Ratsmühle, Umsetzung Trafostation - Hochbau	142.048,34
Gesamt	Summe	17.113.610,15

Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft
(IDR-Prüfungsleitlinie 720)

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Verwaltungsleitung

a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe (wie z. B. Verwaltungsvorstand, Dezernentenkonferenzen) und einen Geschäftsverteilungsplan für die Verwaltungsleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Verwaltungsleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen der Gebietskörperschaft?

Für die Organe Rat und Verwaltungsausschuss besteht eine Geschäftsordnung. Die im Berichtsjahr geltende Fassung wurde in der Sitzung des Rates am 6. März 2008 beschlossen und mit Beschluss vom 3. November 2011 geändert.

In Bezug auf die Übertragung von Zuständigkeiten wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- vom Rat auf den Verwaltungsausschuss vom 17. August 1995 (Personalangelegenheiten)
- vom Rat auf den Oberbürgermeister vom 22. März 2001 (Personalangelegenheiten, Vorgehensweise bei über- und außerplanmäßigen Ausgaben)
- vom Verwaltungsausschuss auf den Oberbürgermeister vom 20. März 2001 (Personalangelegenheiten, Erledigung von Rechtsgeschäften mit Festlegung von Wertgrenzen und weiterer Aufgaben)

Die Regelungen entsprechen den Bedürfnissen der Stadt Celle.

b) Wie viele Sitzungen der Organe (Rat) und seiner Ausschüsse (Verwaltungs-, Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss) haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Der Rat hatte im Berichtsjahr zwölf Mal getagt, und zwar am 11. Februar, 18. März, 6. Mai, 10. Juni, 26. August, 30. September, 4. Oktober, 4. und 8. November, sowie 7., 16. und 17. Dezember.

Der Verwaltungsausschuss ist in 2010 zu fünfzehn Sitzungen zusammengekommen. Diese fanden am 26. Januar, 9. Februar, 2. und 16. März, 20. April, 4. Mai, 8. Juni, 10. und 24. August, 7. und 28. September, 2. und 30. November, 14. und 17. Dezember statt.

Im Haushaltsjahr 2010 wurden fünf Sitzungen des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses abgehalten, und zwar am 11. März, 2. Juni, 22. September, 1. und am 7. Dezember.

Die Protokolle aller vorgenannten Sitzungen haben uns vorgelegen.

c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Verwaltungsleitung tätig?

Diese Bestimmung bezieht sich auf börsennotierte Aktiengesellschaften. Eine Übertragung auf die Regelungen des Gemeindefinanzrechts ist im weiteren Sinne durch den § 111 NGO/§ 138 Abs. 1 und 2 NKomVG gegeben. In § 111 NGO Abs. 1 und 2 wird ausgeführt, dass die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister geborenes Mitglied in der Gesellschafterversammlung oder einem der Gesellschafterversammlung entsprechenden Organ ist, sofern mehrere Vertreterinnen oder Vertreter der Gemeinde zu benennen sind. Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister kann sich durch Gemeindebedienstete vertreten lassen. Die Mitglieder der Verwaltungsleitung sind in den Aufsichtsräten der städtischen Eigengesellschaften und der Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligung (> 50 %) der Stadt Celle vertreten. Darüber hinaus werden durch den Oberbürgermeister im Berichtsjahr drei Aufsichtsratsmandate in folgenden Kapitalgesellschaften wahrgenommen:

- E.ON Avacon AG, Helmstedt
- SVO Energie GmbH, Celle
- Lüneburger Heide GmbH, Lüneburg.

d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Verwaltungsleitung, Ratsmitglieder) soweit gesetzlich gefordert im Anhang des Jahresabschlusses ausgewiesen?

Eine gesetzliche Anforderung über die Bekanntgabe der Vergütung der Organmitglieder besteht nicht und wird daher im Anhang des Jahresabschlusses nicht ausgewiesen.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

a) Gibt es einen den Bedürfnissen der Kommune entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Das Organigramm, aus dem Organisationsaufbau, Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten ersichtlich sind, wird den Erfordernissen entsprechend ständig aktualisiert.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Die sich aus dem in der Antwort zu a) genannten Organigramm ergebenden Funktionstrennungen wurden eingehalten.

c) Orientiert sich der Verwaltungsaufbau an den Produktbereichen der Verwaltung?

Der Verwaltungsaufbau orientiert sich an den Produktbereichen.

d) Sind die Produktbereiche dezentral für ihren Ressourcenverbrauch verantwortlich?

Die Produktbereiche sind im weiteren Sinne dezentral für ihren Ressourcenverbrauch verantwortlich. In den Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen der Teilhaushalte erfolgt eine Beschreibung der Ziele.

e) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Geeignete Richtlinien in schriftlicher Form liegen vor. Einzelne Regelungen sind im Bericht u. a. unter dem Gliederungspunkt-Nr. 3.1 genannt. Anhaltspunkte für Verstöße gegen die vorhandenen Regelungen waren im Rahmen unserer Prüfung nicht festzustellen, wobei darauf hinzuweisen ist, dass die Dienstanweisung für das Finanzwesen zu spät erlassen wurde

und die Umsetzung der seit vier Jahren bestehenden IT-Sicherheitsleitlinie noch nicht erfolgte. In Bezug auf das Auftrags- und Vergabewesen verweisen wir auf unsere Antwort im Fragenkreis 18.

f) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Die Dokumentation von Verträgen ist über die gesamte Verwaltung verstreut.

Die Realisierung einer zentralen Vertragsverwaltung soll im Rahmen eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) erfolgen. Dieses DMS befindet sich zurzeit in der Vorbereitungsphase. Für das Jahr 2013 kann mit dem Start eines Pilotprojektes gerechnet werden.

Fragenkreis 3: Strategische Steuerung

a) Orientiert sich das Handeln der Gebietskörperschaft an einer langfristigen strategischen Ausrichtung?

b) Ist diese strategische Ausrichtung in Form eines Leitbildes oder in anderer Form dokumentiert?

zu a) und b):

Soweit wir dieses im Rahmen unserer Prüfung beurteilen können, orientiert sich das Handeln der Stadt Celle an einer langfristigen strategischen Ausrichtung. Hierzu bestehen einige Maßnahmen, von denen als Beispiele an dieser Stelle die vom Rat beschlossenen Oberziele und als interner Handlungsmaßstab das Führungskräfteleitbild zu nennen sind.

Fragenkreis 4: Ziele und Kennzahlen

a) Sind Ziele und Kennzahlen für eine outputorientierte Steuerung definiert worden?

b) Sind die Kennzahlen zur Beurteilung der Zielerreichung geeignet?

c) Inwiefern wurden die formulierten Ziele erreicht bzw. wo gab es berichtenswerte Planabweichungen?

zu a) bis c):

Wie im Fragenkreis 2 unter der Antwort zu d) ausgeführt, werden zu den Teilhaushalten die Ziele genannt. Die Definition von Zielen und Kennzahlen auf der Ebene der Produkte ist ein dynamischer Prozess und von der Verwaltung zu forcieren. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 beinhaltet entgegen dem Vorjahr nicht die Beschreibung von Aufgaben und Zielen. Eine Auswertung ist bislang nicht erfolgt, eine Beurteilung über die outputorientierte Zielerreichung kann derzeit nicht abgegeben werden.

Fragenkreis 5: Controlling

a) Existiert ein Controlling in der Verwaltung und wie ist es organisiert?

Ein die gesamte Verwaltung abdeckendes Controlling besteht nicht. Ein bestehendes Controllingkonzept ist trotz klarer Regelungen bis auf das Finanzcontrolling nicht umgesetzt und weiterentwickelt worden.

b) Entspricht das Controlling den Anforderungen der Gebietskörperschaft um den Steuerungsbedürfnissen der Verwaltungsleitung Rechnung zu tragen und umfasst es alle wesentlichen Verwaltungsbereiche?

In Ergänzung zu der Antwort zu a) ist es nach unserer Einschätzung erforderlich, ein die gesamte Verwaltung umfassendes strategisches Controlling und für die einzelnen Fachbereiche/-dienste jeweils ein operatives Controlling einzurichten, damit den Steuerungsbedürfnissen der Verwaltungsleitung ausreichend Rechnung getragen werden kann. Die Basis hierfür besteht durch eine die gesamte Verwaltung umfassende Kosten- und Leistungsrechnung, die über die Software der Fa. H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Berlin, implementiert ist. Damit stehen die Daten für eine Steuerung bereit. An dieser Stelle verweisen wir auf den vorigen Fragenkreis 4 mit dem Ziel der Festlegung von strategischen und operativen Zielen und auf den folgenden Fragenkreis 6.

c) Ermöglicht das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

In der Sitzung des Rates am 18. Dezember 2008 wurde die Beteiligungsrichtlinie der Stadt Celle beschlossen. Diese bildet die Grundlage für das Rechnungs- und Berichtswesen und damit für die Steuerung und Überwachung der Eigengesellschaften und der Unternehmen,

an denen eine mehrheitliche Beteiligung besteht. Eine weitere wichtige Basis für die Steuerung und Überwachung bildet das Rechnungswesen aufgrund des neuen Gemeindehaushalts- und -wirtschaftsrechts, insbesondere im Hinblick auf die Pflicht zur Erstellung eines Gesamtabchlusses.

Fragenkreis 6: Kosten und Leistungsrechnung

a) In welchen Teilen der Verwaltung existiert eine Kosten- und Leistungsrechnung?

Wie im vorigen Fragenkreis 5 in der Antwort zu b) ausgeführt, besteht die Basis für eine die gesamte Verwaltung umfassende Kosten- und Leistungsrechnung, die über die Software der Fa. H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Berlin, implementiert ist. Der Großteil der Verwaltung ist hier abgebildet.

b) Liefert die Kosten- und Leistungsrechnung die für die wirtschaftliche Steuerung der Verwaltung erforderlichen Informationen bzw. an welchen Stellen besteht nach Einschätzung des Rechnungsprüfers noch Handlungsbedarf?

Die Kosten- und Leistungsrechnung liefert die für die wirtschaftliche Steuerung der Verwaltung erforderlichen Informationen. Nach unserer Einschätzung besteht ein Handlungsbedarf in der vermehrten Nutzung der vorgehaltenen Informationen.

Fragenkreis 7: Risikofrüherkennungssystem

a) Hat die Verwaltungsleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe wesentliche Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Umfeld sowie mit den Verwaltungsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

zu a) bis d):

Ein Risikofrüherkennungssystem besteht in Form der regelmäßigen Liquiditätskontrollen und einem Forderungs- und Schuldenmanagement. Darüber hinaus verweisen wir auf den Fragenkreis 4 in Bezug auf Ziele und Kennzahlen im Rahmen der outputorientierten Steuerung.

Fragenkreis 8: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

a) Hat die Verwaltungsleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört

- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung? Hat die Verwaltungsleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf

- Erfassung der Geschäfte
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
- Kontrolle der Geschäfte.

c) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

d) Hat die Verwaltungsleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

e) Ist die unterjährige Unterrichtung der Verwaltungsleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

zu a) bis e):

Der Rat hatte in seiner Sitzung am 30. März 2006 die Richtlinie zum Schuldenmanagement, insbesondere die Aufnahmen von Krediten und der Einsatz von Zinsderivaten, bei der Stadt Celle beschlossen. In dieser Richtlinie sind u. a. die Zuständigkeiten, Aufgaben und Kompetenzen geregelt. Darüber hinaus ist an dieser Stelle auf die Richtlinien zur Ausführung des Haushaltsplans hinzuweisen. Im Rahmen der Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass gegen die Bestimmungen der vorgenannten Richtlinien verstoßen wurde.

Fragenkreis 9: Haushaltsgrundsätze

a) Wurde der Grundsatz der Vollständigkeit beachtet oder gibt es relevante Sachverhalte, die nicht im Haushalt abgebildet sind?

b) Wurde der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit beachtet bzw. gab es wesentliche Sachverhalte bei denen sich die Verwaltung unwirtschaftlich verhalten hat?

c) Wurde der Grundsatz der Haushaltswahrheit und -klarheit beachtet und wurden insbesondere alle geplanten Erträge und Aufwendungen sorgfältig geschätzt, sofern sie nicht errechenbar sind?

d) Wurden die Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung beachtet, wonach die zur Erfüllung der Aufgaben erforderlichen Finanzmittel vorrangig aus speziellen Entgelten und im Übrigen aus Steuern zu beschaffen sind, sofern die sonstigen Finanzmittel nicht ausreichen?

zu a) bis d):

In der Gliederungspunkt-Nr. 6. des Berichts sind detaillierte Prüfungsfeststellungen in Bezug auf die Beachtung der Haushaltsgrundsätze gegeben. Nach denen im Rahmen der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse haben wir keine wesentlichen Sachverhalte festgestellt, die den hierzu ergangenen Bestimmungen des NKomVG bzw. der NGO und der GemHKVO nicht entsprechen.

Fragenkreis 10: Planungswesen

a) Existiert eine mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung und entspricht diese den geltenden gesetzlichen Vorschriften (§ 118 NKomVG/§ 90 NGO)?

Eine mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung existiert und entspricht den Bestimmungen des § 118 NKomVG/§ 90 NGO.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Planabweichungen werden systematisch untersucht.

Fragenkreis 11: Haushaltssatzung

a) Enthält die Haushaltssatzung alle erforderlichen Angaben und entspricht die Form den gesetzlichen Vorgaben?

Wie bereits in den Antworten zum Fragenkreis 9 genannt, wird im Bericht unter dem Gliederungspunkt Nr. 6 ausführlich zum Haushalt Stellung genommen. Danach enthält die Haushaltssatzung alle erforderlichen Angaben und erfüllt die gesetzlichen Vorgaben.

b) Ist die Haushaltssatzung fristgerecht beschlossen und veröffentlicht worden?

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 wurde in der Sitzung des Rates am 17. Dezember 2009 fristgerecht beschlossen.

Die erforderliche Genehmigung der Aufsichtsbehörde ist gemäß §§ 91 Abs. 4, 92 Abs. 2 und 94 Abs. 2 NGO unter dem 4. April 2010 erteilt worden.

Die Haushaltssatzung wurde im Amtsblatt des Landkreis Celle - Nr. 7 vom 29. April 2010 - veröffentlicht und rechtswirksam.

c) Wurden ggf. die Vorschriften zur vorläufigen Haushaltsführung beachtet, d. h. sind nur Aufwendungen entstanden bzw. Auszahlungen geleistet worden, zu denen eine rechtliche Verpflichtung bestand oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar waren?

Nach den im Rahmen der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen sind die Vorschriften zur vorläufigen Haushaltsführung beachtet worden.

d) War eine Nachtragssatzung erforderlich und ist diese fristgerecht erlassen worden?

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung wurde am 30. September 2010 beschlossen.

Die erforderliche Genehmigung der Aufsichtsbehörde ist gemäß §§ 91 Abs. 4, 92 Abs. 2 und 94 Abs. 2 NGO unter dem 2. Dezember 2010 erteilt worden.

Die Haushaltssatzung wurde im Amtsblatt des Landkreis Celle - Nr. 20 vom 8. Dezember 2010 - veröffentlicht und rechtswirksam.

Fragenkreis 12: Haushaltsplan

a) Enthält der Haushaltsplan alle erforderlichen Angaben und entspricht die Form den gesetzlichen Vorgaben?

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 enthält alle erforderlichen Angaben und erfüllt die gesetzlichen Vorgaben.

b) Wurde der Haushaltsplan eingehalten bzw. an welchen Stellen gab es wesentliche Abweichungen und welche Gründe waren hierfür ausschlaggebend?

Die wesentlichen Abweichungen und die Gründe hierfür sind im Bericht unter den Gliederungspunkten Nr. 6. und 7. detailliert beschrieben.

Fragenkreis 13: Haushaltssicherungskonzept

a) War die Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes (sofern gesetzlich vorgeschrieben) erforderlich, um die künftige dauernde Leistungsfähigkeit der Gebietskörperschaft zu erreichen?

b) Ist das Haushaltssicherungskonzept von der Aufsichtsbehörde genehmigt worden?

c) Wurden die Ziele des Haushaltssicherungskonzeptes erreicht bzw. wurden die darin enthaltenen Maßnahmen auch umgesetzt?

zu a) bis c)

Die Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes war erforderlich und wurde mit der Aufstellung der 1. Nachtragshaushaltssatzung angepasst.

Die Einsparziele des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 sind im Wesentlichen erreicht oder mit Wirkung in den Folgejahren auf den Weg gebracht. Im Rahmen des HSK waren Maßnahmen in Höhe von T€ 470 geplant, bezogen auf das HSK 2010 ergeben sich Einsparungen und Mehreinnahmen in Summe von T€ 734.

Fragenkreis 14: Investitionen

a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Eine angemessene Investitionsplanung ist gegeben. Im Rahmen der Planung von größeren Investitionen erfolgt eine Untersuchung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und auf Risiken, wobei an dieser Stelle auf die Stadt Celle als öffentlich-rechtlicher Aufgabenträger hinzuweisen ist, d. h. Investitionen sind auch dann vorzunehmen, wenn die Höhe der Verschuldung aus finanzwirtschaftlicher Betrachtung dagegen spricht.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Derartige Anhaltspunkte haben sich nach unseren Erkenntnissen nicht ergeben.

c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Veränderungen und Abweichungen werden überwacht und untersucht.

d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Wesentliche Überschreitungen haben sich nicht ergeben.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Anhaltspunkte hierfür liegen nicht vor.

Fragenkreis 15: Kredite

a) Gab es eine Nettoneuverschuldung oder konnten per Saldo Schulden abgebaut werden?

Der Saldo aus der Gegenüberstellung von Einzahlungen und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit beträgt minus € 7,1 Mio. (siehe hierzu auch unsere Ausführungen im Bericht unter den Gliederungspunkten Nrn. 7.1.5 und 7.3). Demzufolge war die Kreditaufnahme im Haushaltsjahr 2010 um diesen Betrag höher als die Tilgung. Per Saldo konnten keine Schulden abgebaut werden.

b) Wurden Kredite nur für Investitionen und zur Umschuldung aufgenommen?

Im Haushaltsjahr 2010 wurden vier Kredite für Investitionen aufgenommen. Darüber hinaus waren im Rahmen der Haushaltsermächtigung Kredite zur Liquiditätssicherung aufzunehmen (siehe folgenden Fragenkreis 16).

c) Gibt es ein aktives Zins- und Schuldenmanagement?

Ein aktives Zins- und Schuldenmanagement besteht. Regelungen hierüber sind in der vom Rat in seiner Sitzung am 30. März 2006 beschlossenen Richtlinie zum Schuldenmanagement - insbesondere: die Aufnahmen von Krediten und der Einsatz von Zinsderivaten - bei der Stadt Celle enthalten (siehe hierzu auch die Antwort zum Fragenkreis 8).

Fragenkreis 16: Liquidität

a) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle gewährleistet?

Die laufende Liquiditätskontrolle ist durch ein funktionierendes Finanzmanagement gewährleistet.

b) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Das Cash-Management wird von der Stadtkasse - Teil des Fachdienstes Finanzwirtschaft - durchgeführt. Nach unseren Erkenntnissen wird dieses ordnungsgemäß erledigt.

c) Musste die Verwaltung Kredite zur Liquiditätssicherung aufnehmen und wie hat sich der Bestand dieser Kredite entwickelt?

Im Rahmen der Haushaltsermächtigung waren im Haushaltsjahr 2010 Kredite zur Liquiditätssicherung aufzunehmen. Bei einem Vergleich der beiden Stichtage 1. Januar und 31. Dezember 2010 zeigte sich ein deutlicher Anstieg des Bestandes der Kassenkredite, und zwar von € 44,5 Mio. auf € 62,0 Mio. Im Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2010 ist in der Anlage 3 eine Übersicht über die unterjährige Inanspruchnahme der Kassenkredite enthalten.

d) Wurde der in der Haushaltssatzung festgelegte Höchstbetrag für Kredite zur Liquiditätssicherung unterjährig überschritten?

Der in der Haushaltssatzung 2010 festgelegte Höchstbetrag für Kredite zur Liquiditätssicherung wurde in diesem Jahr nicht überschritten.

Fragenkreis 17: Forderungsmanagement

a) Gibt es eine Dienstanweisung zur Stundung, zur Niederschlagung und zum Erlass von Forderungen und entspricht diese den Bedürfnissen der Verwaltung?

Diese Sachverhalte sind in der Dienstanweisung für das Finanzwesen geregelt, die mit Wirkung vom 1. Juni 2010 in Kraft getreten ist. Diese ersetzt u. a. die Dienstanweisung für die Stadtkasse vom 23. November 2001, die im Haushaltjahr 2010 ebenfalls Anwendung fand. Die Regelungen entsprechen den Bedürfnissen der Verwaltung.

b) Ist durch das bestehende Mahn- und Vollstreckungswesen sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das beste-

hende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Das Mahn- und Vollstreckungswesen ist ebenfalls durch die Dienstanweisung für das Finanzwesen (siehe Antwort zu a)) geregelt, die die im Haushaltjahr 2010 ebenfalls anzuwendende Dienstanweisung für die Vollstreckungsbeamten der Stadtkasse Celle vom 5. Juli 2000 ersetzt. Nach unseren im Rahmen der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden. Ebenso ist gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden.

Fragenkreis 18: Vergaberegelungen

a) Gibt es eine Dienstanweisung zum Vergabewesen und entspricht diese den gesetzlichen Vorgaben?

Hierzu besteht die Dienstanweisung für das Vergabewesen der Stadt Celle vom 1. Januar 2004, die mit Wirkung vom 1. April 2010 sowie 1. Februar 2012 neu gefasst wurde. Diese entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

In der Mehrzahl der Fälle werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote eingeholt. Bei Kapitalaufnahmen werden immer Konkurrenzangebote eingeholt.

c) Gab es im Rahmen der Prüfung Anhaltspunkte, dass gegen bestehende Vergaberegelungen verstoßen wurde?

Anhaltspunkte hierfür liegen nicht vor.

Fragenkreis 19: Gebühren- und Beitragssatzungen

a) Wurden die Gebührenbedarfsberechnungen von der örtlichen Prüfung auf Plausibilität und Rechtmäßigkeit überprüft?

Die Gebührenbedarfsberechnungen wurden von uns auf Plausibilität und Rechtmäßigkeit hin überprüft.

b) Wurde in den gebührenrechnenden Bereichen eine Nachkalkulation durchgeführt, damit eventuelle Kostenüberdeckungen und -unterdeckungen festgestellt werden können?

In den gebührenrechnenden Bereichen wird jährlich eine Nachkalkulation durchgeführt, um eventuelle Kostenüberdeckungen und -unterdeckungen festzustellen.

c) Werden die bestehenden Gebührensatzungen regelmäßig auf ihren Anpassungsbedarf hin untersucht?

Die bestehenden Gebührensatzungen werden regelmäßig auf ihren Anpassungsbedarf hin untersucht.

d) Gab es während der Prüfung Anhaltspunkte dafür, dass gegen bestehende Gebührensatzungen verstoßen wurde oder diese nicht den gesetzlichen Vorgaben entsprechen?

Solche Anhaltspunkte haben sich während der Prüfung nicht ergeben.

e) Ist sichergestellt, dass alle Beiträge zeitnah und vollständig erhoben werden?

Durch das Forderungsmanagement ist sichergestellt, dass alle Beiträge zeitnah und vollständig erhoben werden (siehe hierzu unsere Antworten im Fragenkreis 17).

Fragenkreis 20: Korruptionsprävention

a) Hat die Verwaltungsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Regelungen zur Korruptionsprävention sind in der Allgemeinen Dienstanweisung der Stadt Celle enthalten. Darüber hinaus wurde ein Beauftragter für Antikorruptionsangelegenheiten berufen. An dieser Stelle verweisen wir auf unsere Ausführungen unter der Gliederungspunkt-Nr. 6.3.3 im Bericht in Bezug auf die Vergabe an verschiedene Architekten- und Ingenieurbüros.

b) Gibt es interne Regelungen zur Korruptionsprävention, z. B. Annahme von Geschenken?

Siehe Antwort zu a).

c) Gab es im abgelaufenen Jahr Fälle von Korruption, die zur Anzeige gebracht wurden?

Nach unseren Erkenntnissen gab es im Haushaltsjahr 2010 keine Fälle von Korruption, die zur Anzeige gebracht wurden.

Fragenkreis 21: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Hat die Verwaltungsleitung den Rat unterjährig über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft informiert?

Die Verwaltungsleitung hat den Rat unterjährig über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft informiert.

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage der Gebietskörperschaft und in die wichtigsten Verwaltungsbereiche?

Die Berichte vermitteln einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage der Stadt Celle und in die wichtigsten Verwaltungsbereiche.

c) Wurde der Rat über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Der Rat wurde angemessen und zeitnah über wesentliche Vorgänge unterrichtet. Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen liegen nicht vor.

Fragenkreis 22: Ungewöhnliche Kennzahlen zur Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage

- a) **Gibt es Auffälligkeiten bei den Kennzahlen (z. B. NKF-Kennzahlenset NRW) zur Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage der Gebietskörperschaft?**
- b) **Wie haben sich die Kennzahlen im Zeitablauf entwickelt?**
- c) **Wie sind die Kennzahlen im interkommunalen Vergleich zu beurteilen?**

zu a) bis c):

Auffälligkeiten bei den Kennzahlen bestehen nicht. In Bezug auf die Entwicklung von Kennzahlen und die Beurteilung der Kennzahlen im interkommunalen Vergleich verweisen wir auf unsere Antwort im Fragenkreis 4.

Fragenkreis 23: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) **Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?**

Im Rahmen der Prüfung wurde kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen festgestellt.

- b) **Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?**

Es liegen keine auffallend hohen oder niedrigen Bestände vor.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?**

Stille Reserven bestehen aus unserer Sicht nicht.

Fragenkreis 24: Finanzierung

- a) **Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Bericht und auf die Anlagen zum Anhang.

b) Wie ist die Finanzlage der Gebietskörperschaft zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der bestehenden Kredite für Investitionen und zur Liquiditätssicherung?

Im Haushaltsjahr 2010 ist die Finanzlage als geordnet zu beurteilen. Die Erträge aus Zinsen und ähnlichen Finanzerträgen liegen über den Fremdkapitalzinsen und ähnlichen Aufwendungen, wobei darauf hinzuweisen ist, dass diese Erträge zu fast 100 % aus Beteiligungen und aus Anteilen an verbundenen Unternehmen resultieren.

Ein besonderes Augenmerk ist auf die bestehenden Kredite für Investitionen und auf die Kredite zur Liquiditätssicherung, insbesondere vor dem Hintergrund der Entwicklung des allgemeinen Zinsniveaus, zu richten.

c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

In den Gesamtergebnisrechnungsposten „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“, „Sonstige Transfererträge“ und „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ werden die Finanz- und Fördermittel der öffentlichen Hand ausgewiesen. Die im Haushaltsjahr 2010 hierunter gebuchten Erträge in einem Gesamtvolumen von € 60,6 Mio. werden fast ausschließlich dadurch bestimmt.

Im Rahmen der Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden.

Fragenkreis 25: Eigenkapitalausstattung

a) Besteht kurz- bis mittelfristig die Gefahr einer bilanziellen Überschuldung?

Vor dem Hintergrund eines Anteils der Nettoposition (Eigenkapital) von fast 50 % an der Bilanzsumme sehen wir diese Gefahr kurz- bis mittelfristig betrachtet nicht.

Fragenkreis 26: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

a) Haben die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen decken können?

Im Haushaltsjahr 2010 liegen die ordentlichen Erträge mit € 19,7 Mio. unter den ordentlichen Aufwendungen.

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Das Jahresergebnis ist im Sinne der Fragestellung aus unserer Sicht nicht entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen der Gebietskörperschaft und deren Eigengesellschaften bzw. Eigenbetrieben eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Solche Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

Fragenkreis 27: Strukturelles Defizit und seine Ursachen

a) Existiert ein strukturelles Defizit und was sind seine Ursachen?

b) Welche Produktbereiche haben maßgeblich zum defizitären Ergebnis beigetragen?

zu a) und b):

Mit einem strukturellen Defizit wird die dauerhafte Überlastung des Haushalts durch nicht finanzierte Ausgaben beschrieben. In der ursprünglichen Haushaltsplanung für 2010 wurde von einem strukturellen Defizit über € 20,0 Mio. im Finanzhaushalt ausgegangen. Das Ist-Finanzergebnis weist ein Defizit von € 17,2 Mio. aus. Diese Entwicklung ist maßgeblich durch die Wirtschafts- und Finanzkrise beeinflusst, diese führte zu einem Einbruch bei der Gewerbesteuer von € 6,3 Mio.

Fragenkreis 28: Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Sind langfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage erforderlich?

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage der Gebietskörperschaft zu verbessern?

zu a) und b):

Für die Folgejahre 2011 bis 2012 wird von negativen Ergebnissen ausgegangen. Im Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 wird das Ergebnis aus der Gegenüberstellung von ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen auf über minus € 14 Mio. bzw. fast € 11,8 Mio. veranschlagt. In diesem Haushaltsplan ist bereits eine Anhebung der Steuersätze (Hebesätze) für die Grundstücke (Grundsteuer B) von 410 v. H. auf 420 v. H. und für die Gewerbesteuer von 370 v. H. auf 380 v. H. berücksichtigt.

Die Möglichkeiten für weitere wertmäßig bedeutende Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage sind unter Würdigung der Stadt Celle als öffentlich-rechtlicher Aufgabenträger recht begrenzt. An dieser Stelle sind die im Rahmen der Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes zu bezeichnenden Einsparungen bei den Aufwendungen und auf der Ertragsseite die Anhebung von Gebühren zu nennen. Wertmäßig bedeutend sind diese unter Zugrundelegung der Werte in der Gesamtergebnisrechnung allerdings nicht.

Auf andere Faktoren, die einen wertmäßig bedeutenden Einfluss auf das Ergebnis haben wie die Erträge aus Beteiligungen besteht entweder keine Steuermöglichkeit (E.ON AG) oder ein eingeschränkter Handlungsspielraum im Rahmen der Mitgliedschaft im Aufsichtsrat (E.ON Avacon AG). Darüber hinaus sind Steuermöglichkeiten als alleiniger oder Mehrheitsgesellschafter in den verbundenen Unternehmen unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Gesellschaften gegeben. In Bezug auf die Beteiligungen an der E.ON AG und an der E.ON Avacon AG ist darauf hinzuweisen, dass diese fast ausschließlich als gewillkürtes Betriebsvermögen in einen Betrieb gewerblicher Art eingelegt sind. Demzufolge sind hier die steuerlichen Auswirkungen einer evtl. vorzunehmenden Veränderung in die Betrachtung mit einzubeziehen.

Übersicht über die Prüfung von Eigengesellschaften, Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligung der Stadt Celle und Einrichtungen, an denen diese Gebietskörperschaft beteiligt ist sowie die von der Stadt Celle verwalteten Stiftungen für soziale Zwecke

1. Rechtliche Grundlagen

Die Jahresabschlüsse der wirtschaftlichen Unternehmen der Gemeinden unterliegen der Prüfungspflicht nach § 124 NGO/§ 158 NKomVG. Welche gemeindlichen Einrichtungen zu den wirtschaftlichen Unternehmen zu rechnen sind, ergibt sich aus den §§ 108 ff. NGO/§§ 136 ff. NKomVG.

Der Niedersächsische Landtag hat in seiner Sitzung am 16. Dezember 2004 das Gesetz zur Neuregelung der überörtlichen Kommunalprüfung (NKPG) beschlossen, das am 1. Januar 2005 in Kraft getreten ist, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes von 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl., Seite 629). Mit den Änderungen der §§ 123 und 124 der NGO/§§ 157 und 158 NKomVG in Artikel 2 dieses Gesetzes wurde die Zuständigkeit für die Jahresabschlussprüfung von Eigenbetrieben und privatrechtlichen kommunalen Unternehmen dahingehend neu geregelt, dass diese dem für die Gemeinde zuständigen RPA obliegt. Auf diese neue Rechtslage und die geänderten Zuständigkeiten wurde in einem Schreiben des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport vom 6. Januar 2005 ausdrücklich hingewiesen.

Im Falle der unter den folgenden Gliederungspunkten-Nrn. 3.1 bis 3.3 und 3.9 genannten Gesellschaften und dem Teilbetrieb gewerblicher Art Veranstaltungshaus Städtische Union der Stadt Celle (Gliederungspunkt-Nr. 3.7) erfolgte die Prüfung der jeweiligen Jahresabschlüsse durch externe Prüfungseinrichtungen. Alle anderen Einrichtungen werden vom RPA der Stadt Celle geprüft. Die Stadtwerke Celle GmbH (Gliederungspunkt-Nr. 3.1) und die Städtische Wohnungsbau GmbH (Gliederungspunkt-Nr. 3.3) erfüllen die Tatbestandsmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches (HGB). Die Stadtwerke Celle GmbH ist zudem alleinige Gesellschafterin der Celler Parkbetriebe GmbH (Gliederungspunkt-Nr. 3.2). Demzufolge unterliegen diese Gesellschaften den Bestimmungen über die Jahresabschlussprüfung gemäß §§ 316 ff. HGB. Die Jahresabschlussprüfung ist damit von Wirtschaftsprüfern bzw. Wirtschaftsprüfungsgesellschaften oder auch von vereidigten Buchprüfern bzw. Buchprüfungsgesellschaften durchzuführen.

2. Übersicht über die Eigengesellschaften und Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligung

Die Stadt Celle hat nachstehend genannte Eigengesellschaften bzw. ist an folgenden privatrechtlichen Unternehmen mehrheitlich (> 50 %) beteiligt:

Unternehmen	Kapitalanteile	
	in T€	in %
Stadtwerke Celle GmbH	12.782,0	100,0
Städtische Wohnungsbau GmbH	4.350,0	100,0
Celler Parkbetriebe GmbH ^{*1)}	256,0	100,0
CD-Kaserne gGmbH	26,0	100,0
Verwaltungs GmbH Städtische Union	25,0	100,0
Veranstaltungs GmbH & Co. KG CONGRESS UNION CELLE ^{*2)}	25,0	100,0
Tourismus Region Celle GmbH	30,0	100,0

^{*1)} Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Celle GmbH, deren Gesellschaftsanteile wiederum zu 100 % der Stadt Celle gehören

^{*2)} Die Stadt Celle ist die alleinige Kommanditistin mit einer Kommanditeinlage in Höhe von T€ 25

Neben den in der obigen Tabelle aufgeführten privatrechtlichen Unternehmen unterhält die Stadt Celle noch weitere Beteiligungen und Gewährträgerschaften. Mit einem Kapitalanteil von unter 10 % sind diese Beteiligungen im Rahmen der Steuerungsmöglichkeiten durch die Stadt Celle als von untergeordneter Bedeutung zu betrachten (Stichwort: angemessener Einfluss in den Gesellschaftsorganen gemäß § 109 NGO/§ 137 NKomVG). Der Vollständigkeit halber sollen sie aber an dieser Stelle genannt werden:

- E.ON Avacon AG, Helmstedt
- E.ON AG, Düsseldorf
- Osthannoversche Eisenbahnen AG, Celle
- Lüneburger Heide GmbH, Lüneburg
- Hannoversche Volksbank eG
- Gesellschaft zur Unterhaltung des Bomann-Museums in Celle GbR
- Betriebsführungs gGmbH Heilen im Dialog

Gemäß den Anforderungen des § 116a NGO/§ 151 NKomVG wird vom Fachdienst Finanzwirtschaft der Stadt Celle ein ausführlicher und informativer Beteiligungsbericht erstellt, der Bestandteil des Haushaltsplanes ist. Diesem können weitere Angaben zu den einzelnen Gesellschaften, wie beispielsweise zur Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane und/oder zu ausgewählten Kennzahlen, entnommen werden.

3. Prüfungsergebnisse

3.1 Eigengesellschaft Stadtwerke Celle GmbH

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 der Stadtwerke Celle GmbH ist von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen, geprüft worden. Am 28. April 2011 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

3.2 Eigengesellschaft Celler Parkbetriebe GmbH

Wie bei der Stadtwerke Celle GmbH wird der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 der Parkbetriebe Celle GmbH von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen, geprüft. Am 28. April 2011 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

3.3 Eigengesellschaft Städtische Wohnungsbau GmbH

Die Prüfer der GdW Revision AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, haben nach dem abschließenden Ergebnis ihrer Prüfung des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht zum 31. Dezember 2010 am 24. Mai 2010 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

3.4 Eigengesellschaft CD-Kaserne gGmbH

In den Monaten August und September (mit Unterbrechungen) 2011 wurden die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 sowie die ihm zugrunde liegende Buchführung

durchgeführt. In Anlehnung an den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk eines Wirtschaftsprüfers ist am 7. Oktober 2011 ein Bestätigungsvermerk erteilt worden.

3.5 Eigengesellschaft Verwaltungs GmbH Städtische Union

Mit Wirkung zum 1. Februar 2005 wurde ein Mitarbeiter des RPAs der Stadt Celle zum Geschäftsführer der Verwaltungs GmbH Städtische Union berufen. Als Komplementärin der Kommanditgesellschaft Veranstaltungs GmbH & Co. KG CONGRESS UNION CELLE (siehe folgende Gliederungspunkt-Nr. 3.6) ist die Verwaltungs GmbH Städtische Union zu deren Geschäftsführung berechtigt und verpflichtet. Die Veranstaltungs GmbH & Co. KG CONGRESS UNION CELLE ist wiederum mit der Verwaltung und Führung des Teilbetriebs gewerblicher Art Veranstaltungshaus Städtische Union der Stadt Celle (siehe folgende Gliederungspunkt-Nr. 3.7) beauftragt. Aufgrund dieser Sachlage kann die Prüfung der Jahresabschlüsse der vorgenannten drei Einrichtungen nicht mehr vom RPA der Stadt Celle durchgeführt werden.

Daher wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG mit der Prüfung der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2010 beauftragt. Die Prüfung dieses Jahresabschlusses sowie die ihm zugrunde liegende Buchführung erfolgten in den Monaten April bis Mai 2011. Mit Datum 3. Juni 2011 ist ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt worden.

3.6 Eigengesellschaft Veranstaltungs GmbH & Co. KG CONGRESS UNION CELLE

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG hat nach dem abschließenden Ergebnis ihrer Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 am 7. Juli 2011 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

3.7 Teilbetrieb gewerblicher Art Veranstaltungshaus Städtische Union der Stadt Celle

Der Jahresabschluss dieser Einrichtung wird - basierend auf den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung (Verpflichtung zur kaufmännischen Buchführung) - unter Beachtung der handelsrechtlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften und der ergänzenden Gliederungsvorschriften für Eigenbetriebe in Anlehnung an die Eigenbetriebsverordnung aufge-

stellt. In den Monaten April bis Mai 2011 wurde der Jahresabschluss einschließlich des Lageberichts zum 31. Dezember 2010 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist datiert auf den 9. August 2011.

3.8 „Betriebsführungs gGmbH Heilen im Dialog“

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 sowie die ihm zugrunde liegende Buchführung wurden in dem Monat Oktober 2011 durchgeführt. In Anlehnung an den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk eines Wirtschaftsprüfers wurde am 7. November 2011 ein Feststellungsvermerk erteilt.

3.9 Tourismus Region Celle GmbH / Tourismus und Stadtmarketing Celle GmbH

Nachdem die Stadt Celle Ende des Jahres 2010 die Anteile des Landkreises Celle und zahlreicher Mitgliedsgemeinden an der Tourismus Region Celle GmbH (TRC) übernommen hatte, wurde der zweite Schritt am 26. Januar 2011 vollzogen. Die Stadt änderte den Unternehmensgegenstand, gab der GmbH einen neuen Namen (Tourismus und Stadtmarketing Celle GmbH), die Geschäftsführerin stellte für die jetzt 100%ige städtische Tochter den Jahresabschluss 2010 auf.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 der Tourismus Region Celle GmbH wurde von der Dr. Weilep GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Celle, geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist datiert auf den 26. August 2011.

3.10 Zweckverband Abfallwirtschaft Celle

In § 17 Abs. 3 der Satzung dieses Zweckverbandes ist geregelt, dass die Rechnungsprüfung im Rahmen des § 119 NGO/§ 155 NKomVG dem RPA der Stadt Celle obliegt. Für die Jahresabschlussprüfung sind dagegen die Vorschriften des § 123 NGO/§ 157 NKomVG (Jahresabschluss bei Eigenbetrieben) sinngemäß anzuwenden (in § 17 Abs. 4 dieser Satzung genannt). Damit ist die Jahresabschlussprüfung durch eine/n Wirtschaftsprüfer/in bzw. eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zwingend vorgeschrieben; eine Befreiung von dieser Prüfungspflicht gemäß § 34 Abs. 1 Eigenbetriebsverordnung (EigBetVO) ist nicht möglich.

Am 27. November 2001 hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Celle in ihrer Sitzung beschlossen, die Satzung dahingehend zu ändern, Satz 2 im Abs. 4 des § 17 zu streichen und folgenden neuen Satz 2 einzufügen: „Die Prüfung des Jahresabschlusses obliegt dem RPA der Stadt Celle“.

Die Bezirksregierung Lüneburg hat mit Datum 14. Dezember 2001 die vorgenannte Änderung nach den Vorschriften des Zweckverbandsgesetzes festgestellt (genehmigt) und im Amtsblatt für die Bezirksregierung Lüneburg vom 1. Januar 2002 bekannt gemacht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 sowie die ihm zugrunde liegende Buchführung wurden in dem Monat Oktober 2011 durchgeführt. In Anlehnung an den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk eines Wirtschaftsprüfers wurde am 4. November 2011 ein Feststellungsvermerk erteilt.

3.11 Gesellschaft zur Unterhaltung des Bomann-Museums in Celle GbR

Nach § 16 des Gesellschaftsvertrages nimmt das RPA der Stadt Celle die Prüfung der Jahresrechnung und die laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung der Jahresrechnung vor.

Das Prüfungsergebnis vom 30. März 2011 führte zu keinen Beanstandungen.

3.12 Celler Schlosstheater e. V.

In der Sitzung des Rates der Stadt Celle am 19. Dezember 2003 wurde beschlossen, dass das RPA der Stadt Celle gemäß § 119 Abs. 3 NGO/§ 155 Abs. 2 NKomVG ab 1. Januar 2004 wiederkehrend die Prüfung der Jahresrechnung des Celler Schlosstheater e. V. vornimmt.

Die Prüfung der Jahresrechnung 2010 erfolgte in dem Monat April 2011. Das Prüfungsergebnis vom 4. Mai 2011 führte zu keinen Beanstandungen.

3.13 Kunst-Stiftung Celle

In der Sitzung des Rates der Stadt Celle am 17. Mai 2001 wurde beschlossen, dass das RPA der Stadt Celle gemäß § 119 Abs. 3 NGO/§ 155 Abs. 2 NKomVG regelmäßig die Prüfung der Kunst-Stiftung Celle vornimmt.

Die Prüfung der Rechnungslegung für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte in dem Monat Juli 2011. Unsere Prüfung hatte zu keinen Einwendungen geführt, so dass in Anlehnung an den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk eines Wirtschaftsprüfers am 1. August 2011 ein Feststellungsvermerk erteilt wurde.

3.14 Eberhard-Schlotter-Stiftung Celle

In der Sitzung des Rates der Stadt Celle am 17. Mai 2001 wurde beschlossen, dass das RPA der Stadt Celle gemäß § 119 Abs. 3 NGO/§ 155 Abs. 2 NKomVG regelmäßig die Prüfung der Eberhard-Schlotter-Stiftung Celle vornimmt.

Im Prüfungsergebnis vom 17. Juni 2011 wurden keine Beanstandungen festgestellt.

3.15 Kommunalen Schadenausgleich (KSA) Hannover

Die Prüfung der Rechnungslegung des Geschäftsjahres 2010 erfolgte vor Ort in Hannover in der Zeit vom 21. Juni bis 1. Juli 2011 sowie in den Folgemonaten (mit Unterbrechungen) in den eigenen Räumen durch zwei Mitarbeiter des RPAs der Stadt Celle.

Die Kosten der Prüfung werden vom KSA Hannover erstattet.

Das Prüfungsergebnis vom 20. Oktober 2011 führte zu keinen Beanstandungen.

3.16 Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte e. V., Fulda-Johannesberg

Die Prüfungen der jeweiligen Rechnungslegungen der Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte e. V. und der Arbeitsgruppe „Deutsche Fachwerkstraße“ werden vom RPA der Stadt Celle durchgeführt. Im Falle der Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte e. V. liegt der Prüfung ein Vorstandsbeschluss dieser Einrichtung zugrunde. Bei der Ar-

beitsgruppe „Deutsche Fachwerkstraße“ in der Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte e. V. ist die Rechnungsprüfung in § 11 der Geschäftsordnung geregelt; danach wird die Prüfung der Rechnungsunterlagen durch das RPA der Stadt Celle vorgenommen.

Am 20. Januar 2011 wurden die Prüfungen der Rechnungslegungen für das Geschäftsjahr 2010 dieser beiden Einrichtungen durchgeführt.

Das Prüfungsergebnis vom 15. Februar 2011 führte zu keinen Beanstandungen.

4. Von der Stadt Celle verwaltete Stiftungen für soziale Zwecke

4.1 Oskar-Trüller-Stiftung

Die Oskar-Trüller-Stiftung wurde im Jahr 1965 mit einem Stiftungskapital in Höhe von DM 100.000,00 (= € 51.129,19) gegründet. Über die Mittelvergabe entscheidet ein Stiftungsverband auf der Grundlage von Vorschlägen sozialer Organisationen bzw. des Sozialdienstes des Fachbereichs Bildung, Jugend und Soziales.

4.2 Marianne-Hornow-Stiftung

Die rechtlich unselbstständige Marianne-Hornow-Stiftung gehört gemäß § 102 Abs. 2 NGO/§ 130 Abs. 2 NKomVG zum Sondervermögen der Stadt Celle. Nach § 95 Abs. 1 Satz 2 NGO/§ 123 Abs. 1 Satz 2 NKomVG ist für das Stiftungskapital eine zweckgebundene Rücklage in gleicher Höhe zu bilden. Über die Verwendung der Stiftungserträge entscheiden als Treuhänder der Oberbürgermeister der Stadt Celle sowie der Verleger der Celleschen Zeitung.

4.3 CZ-Aktion „Mitmenschen in Not“

„Mitmenschen in Not“ ist eine alljährlich stattfindende Weihnachtsaktion der Celleschen Zeitung. Die Spendenerträge und die Erlöse aus einer Tombola werden auf ein speziell hierfür eingerichtetes Girokonto eingezahlt. Kontoinhaber ist die Stadt Celle. Zeichnungsberechtigt sind gemeinsam die 1. Stadträtin der Stadt Celle und der Chefredakteur der Celleschen Zeitung.

Entwicklung der Kreditaufnahmen (IST), des Schuldendienstes und der Netto-Neuverschuldung (Stand:31.12.2010)

(Grundlagen: Jahresabschluss 2009)

Hj	Kreditermächtigung			Kreditaufnahme (Ist)		Umschuldung	ordentl. Tilgung (tw. incl. a.o.T)	Kreditzinsen	Schuldendienst	Netto-Neuversch.	Schulden (Ist) Ende HJ
	HhS	HER Vj	Gesamt	(ohne Umschuldung)							
	€	€	€	€	% v. Ermächt.						
1	2	3	4(=2+3)	5	6(=5/4*100)	7	8	9	10=8+9	11=5-8	12
2000-RE	0	2.523.788	2.523.788	1.149.640	46		7.884.926	8.539.000	16.423.926	-6.735.286	147.773.284
2001-RE	1.901.239	0	1.901.239	1.489.393	78		4.597.951	8.210.000	12.807.951	-3.108.558	144.664.726
2002-RE	6.727.900	409.544	7.137.444	153.898	2		4.619.591	8.000.000	12.619.591	-4.465.693	140.199.033
2003-RE	8.568.400	6.727.900	15.296.300	13.626.302	89	4.378.230	14.470.391	7.705.000	22.175.391	-844.089	139.354.944
2004-RE	5.192.700	1.657.600	6.850.300	4.321.600	63	21.938.525	5.539.300	7.210.000	12.749.300	-1.217.700	138.137.244
2005-RE	8.641.100	2.528.600	11.169.700	10.369.850	93	10.942.505	6.364.115	6.517.804	12.881.919	4.005.735	142.142.979
2006-RE	6.396.700	799.850	7.196.550	2.951.600	41	3.923.376	6.566.742	6.171.339	12.738.081	-3.615.142	138.527.837
2007-RE	9.491.700	4.244.950	13.736.650	9.027.253	66	15.826.346	6.857.459	6.035.114	12.892.573	2.169.794	140.697.631
2008-RE	12.667.200	6.298.300	18.965.500	10.500.000	55	15.706.789	6.958.944	5.771.437	12.730.381	3.541.056	144.238.687
2009-RE	8.904.200	8.465.400	17.369.600	10.053.500	58		7.611.950	6.106.474	13.718.424	2.441.500	146.680.180
2010-RE	10.295.900	7.316.100	17.612.000	15.008.700	57	4.474.887	7.921.513	7.259.084	15.244.109	7.087.187	153.767.367